

Beiträge zur Statistik

Bürgerumfrage zum Freiburger Beteiligungshaushalt 2009/2010 - Tabellarische Grundausswertung -



Bürgerumfrage zum Freiburger Beteiligungshaushalt 2009/2010
- Tabellarische Grundausswertung -



Reihe: Beiträge zur Statistik der Stadt Freiburg im Breisgau ISSN 1866-6485

Herausgeber: Stadt Freiburg im Breisgau
Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung
79095 Freiburg

Hausanschrift: Fahnenbergplatz 4, 79098 Freiburg

Bestellungen: Telefax: (0761) 201-5598
E-mail: statistik@stadt.freiburg.de

Statistische Informationen auch:
Internet: <http://www.freiburg.de/statistik>

Gebühr dieses Heftes: € 10,- (ohne Versandkosten)

Copyright beim Herausgeber

Freiburg 2008

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/Mikrofiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Gedruckt auf 100 % chlorfrei gebleichtem Papier

Bürgerumfrage zum Freiburger Beteiligungshaushalt 2009/2010 - Tabellarische Grundausswertung -

von P. Höfflin

INHALT

		Seite
1	Einleitung	1
2	Erhebungsmethodik	2
3	Soziale und wirtschaftliche Differenzierungsmerkmale	7
4	Zusammenhang der Soziodemographischen Merkmale	13
5	Tabellarische Auszählung	21
	Frage 1: Welche Ziele sollte Freiburg in den nächsten Jahren erreichen?	21
	Frage 2: Interessieren Sie sich für das, was der Gemeinderat macht?	40
	Frage 3: Wie finden Sie Ihre Interessen im Gemeinderat vertreten?	42
	Frage 4: Wie wichtig sind für Sie die Entscheidungen, die im Gemeinderat getroffen werden?	44
	Frage 5: Informieren Sie sich über Kommunalpolitik in Freiburg?	46
	Frage 6: Haben Sie Zugang zum Internet?	48
	Frage 7: Wie häufig nutzen Sie das Internet?	50
	Frage 8: Neigen Sie einer bestimmten Partei zu?	52
	Frage 9: Wenn Sie einer bestimmten Partei zuneigen, welcher?	54
	Frage 10: Wie stark oder schwach neigen Sie dieser Partei zu?	56
	Frage 11: Wie gut fühlen Sie sich über die Finanzen und den Haushalt der Stadt Freiburg informiert?	58
	Frage 12: Würden Sie sich mehr Informationen über den städtischen Haushalt wünschen?	60
	Frage 13: Wofür sollte die Stadt Freiburg Ihrer Ansicht nach mehr ausgeben und wofür sollte sie gegebenenfalls eher weniger ausgeben?	62
	Frage 14: Teilnahme Stadtkonferenz	85
	Frage 15: Mehrausgaben und Einsparen nach Aufgabenbereichen	87

Anhang

Fragebogen

Veröffentlichungen des Amtes für Bürgerservice und Informationsverarbeitung
der Stadt Freiburg seit 1978

Methodische und redaktionelle Anmerkungen

Alle Auswertungen wurden nach Geschlecht differenziert durchgeführt. Unterschiede werden aber nur aufgeführt, sofern diese statistisch signifikant nachweisbar sind. Soweit möglich, wurden für Personenbezeichnungen die männliche und weibliche Form verwendet. Sofern aus Gründen der Lesbarkeit und Darstellungsform (insbesondere in Grafiken und Tabellen) die kürzere männliche Form verwendet wurde, ist die weibliche Form selbstverständlich eingeschlossen.

Prozentangaben wurden in der Regel ohne Nachkommastellen angegeben, da andernfalls eine Genauigkeit vorgespiegelt würde, die mit Stichprobenerhebung des gegebenen Umfangs nicht zu erreichen ist.

Bei der Darstellung von prozentualen Verteilungen können die Summen rundungsbedingt geringfügig von 100 % abweichen. Ebenfalls ist bei Fragen mit möglichen Mehrfachnennungen eine Randsumme von 100 % nicht zu erwarten.

1 Einleitung

Die Stadt führt zum Doppelhaushalt 2009/2010 ein breites Beteiligungsverfahren durch, bei dem die Bürgerinnen und Bürger auf breiter Basis darüber mitdiskutieren, wie die städtischen Ausgaben gewichtet werden sollen. Dabei spielt vor allem auch die Frage, wie sich die Haushaltsentscheidungen auf die Lebenssituation von Männern und Frauen auswirken, eine wichtige Rolle („Gender-Budgeting“). Das Beteiligungsverfahren startete mit einer breiten Informationsphase, in der Bürgerinnen und Bürger über den städtischen Haushalt und den Ablauf der Bürgerbeteiligung informiert wurden. Daran schloss sich eine Konsultationsphase an, in denen verschiedene Möglichkeiten der Mitwirkung angeboten wurden. Dabei kamen unterschiedliche Methoden zum Einsatz:

- eine postalische Befragung von etwa 5 500 Freiburger Bürgerinnen und Bürgern,
- Online-Diskussionsforen und ein Haushaltsrechner im Internet,
- Online- und Telefonbefragungen zur Evaluation des Verfahrens,
- und eine 1,5-tägige Stadtkonferenz.

Im Folgenden werden Auszählungen der postalischen Bürgerumfrage vorgestellt. Diese Umfrage wurde im November/Dezember 2007 durchgeführt und fokussierte sich thematisch sehr stark auf die Frage der Haushaltsprioritäten der Freiburger Bürgerinnen und Bürger.

Einen besonderen Stellenwert haben die Ergebnisse, da die befragten Personen nach einem repräsentativen Verfahren aus dem Melderegister ausgewählt wurden. Dies bedeutet, dass die Ergebnisse statistisch verallgemeinert werden können. Allerdings kann kein methodischen Verfahren für sich einen alleinigen Wahrheitsanspruch reklamieren. Auch wenn sich zeigen lässt, dass die Stichprobe die Freiburger Bevölkerungsstruktur sehr gut widerspiegelt, so ist doch auch bekannt, dass bestimmte Bevölkerungsgruppen schwerer zu erreichen sind. Das betrifft vor allem Personen, die sich mit der schriftlichen Beantwortung von Fragebögen schwer tun, beispielsweise Migranten und Personen mit einfachem Bildungsstatus. Zudem gelten Befragungen als reaktive Verfahren, d.h. die Antworten auf standardisierte Fragen sind zum Teil auch von der Formulierung der Fragen und den vorhandenen Antwortvorgaben abhängig.

2 Erhebungsmethodik

Wie wurde die Befragung der Freiburger Bürgerinnen und Bürger durchgeführt und über wen macht diese Erhebung eine Aussage? Über diese methodischen Fragen möchten wir im Folgenden Auskunft geben.

Wie wurden die Freiburger Bürgerinnen und Bürger befragt?

Die Befragung wurde als postalische Erhebung im Zeitraum von Mitte November 2007 bis Anfang Januar 2008 durchgeführt. Zu diesem Zweck wurden 5 509 Erhebungsbögen mit einem Begleitbrief des Oberbürgermeisters Dr. Dieter Salomon verschickt, in dem über den Zweck der Umfrage informiert und um Teilnahme gebeten wurde. Der ausgefüllte Erhebungsbogen konnte in einem beigefügten Rückumschlag portofrei zurückgesandt oder bei den Rathäusern und Ortsverwaltungen abgegeben werden. Die Erhebung wurde durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit mit mehreren Presseberichten unterstützt. Jeweils im Abstand von etwa zwei Wochen wurden die Personen, die noch nicht geantwortet hatten, mit einem persönlichen Schreiben erinnert und um Teilnahme gebeten. Dem ersten Erinnerungsschreiben war eine Kopie von Presseartikeln beigefügt, um die Antwortbereitschaft zu erhöhen.¹

Persönlich-mündliche Interviews, bei denen die Erhebung durch Interviewer im Haushalt der Befragten stattfindet, galten lange Zeit als Königsweg der sozialwissenschaftlichen Datenerhebung. Man ging davon aus, dass mit dieser Methodik gültigere und verlässlichere Daten gewonnen werden könnten als mit den kostengünstiger durchzuführenden postalischen Erhebungen. Diese Einschätzung ist vor dem Hintergrund neuerer Methodenstudien nicht mehr haltbar.² Sofern eine postalische Befragung sorgfältig durchgeführt wird und bestimmte methodische Standards beachtet werden, lassen sich durchaus gute Ausschöpfungsquoten erreichen. Auch die Datenqualität bleibt keineswegs hinter persönlich-mündlich erhobenen Daten zurück. Der Erhebungsbogen einer postalischen Befragung besitzt allerdings den Nachteil, dass er möglichst einfach aufgebaut werden und damit auf komplexe Filterführungen verzichtet werden muss. Weiterhin kommt es bei postalischen Interviews häufiger vor, dass einzelne Fragen oder Teile des Erhebungsbogens nicht beantwortet werden. Da der Fragebogen in Ruhe und ohne Anwesenheit eines Interviewers ausgefüllt werden kann, ist andererseits eine „ehrlichere“ und „durchdachtere“ Beantwortung zu erwarten. Gerade bei Fragen zu persönlichen Einstellungen wäre zu befürchten, dass bei Anwesenheit eines Interviewers im Sinne einer „sozialen Erwünschtheit“ geantwortet wird.

Die Grundgesamtheit – Wer wurde befragt?

Die Auswahl der Befragungspersonen erfolgte durch eine repräsentative Stichprobe aus dem Freiburger Einwohnermelderegister. Berücksichtigt wurde die deutsche und ausländische Wohnbevölkerung im Alter ab 18 Jahren. Die Stichprobe wurde methodisch so ausgewählt, dass kleinräumige Aussagen auf der Ebene der Stadtbezirke möglich sind. Würde man die

¹ Methodenstudien haben ergeben, dass sich durch Beifügen von Presseartikeln die Antwortbereitschaft signifikant steigern lässt. Vgl. Reuband, Karl-Heinz: Postalische Befragungen in den neuen Bundesländern. Durchführungsbedingungen, Ausschöpfungsquoten und soziale Zusammensetzung der Befragten in einer Großstadtstudie. In: ZA-Information, Jg. 1999, H. 45, S. 71-99.

² Vgl. Reuband, Karl-Heinz: Möglichkeiten und Probleme des Einsatzes postalischer Befragungen. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 53. Jg. (2001), H. 2, S. 307-333.

Stichprobe entsprechend der allgemeinen Bevölkerungsstruktur ziehen, dann könnten für bestimmte Stadtgebiete keine oder nur sehr gering differenzierte Analysen durchgeführt werden, da zuwenig Interviews zur Verfügung stehen würden. Um das Ziel zu erreichen, stadtbezirksbezogene Auswertungen durchführen zu können, wurde deshalb ein disproportionaler Stichprobendesign gewählt. Dies bedeutet, dass Stadtbezirke mit einer geringen Einwohnerzahl¹ zunächst überproportional in der Stichprobe berücksichtigt wurden. Damit wird eine ausreichende Fallzahl erreicht, um für diese Gebiete Analysemöglichkeiten zu eröffnen. Sofern aber repräsentative Aussagen über die Gesamtstadt getroffen werden sollen, werden die in der Stichprobe überproportional enthaltenen Interviews durch einen Faktor geringer gewichtet. Die vorliegende Umfrage kann damit sowohl repräsentative Aussagen für die volljährige Gesamtbevölkerung wie auch für die Stadtbezirke liefern.

Bei den Stadtbezirken sollte nahezu durchgängig eine Zahl von etwa 40 Interviews je Stadtbezirk gewährleistet sein um stabile Ergebnisse zu erhalten. Deshalb werden bei der Auswertung folgende benachbarten Stadtbezirke zusammengefasst: Altstadt-Mitte und Altstadt-Ring, Brühl-Güterbahnhof mit Brühl-Industriegebiet und die Mooswald-Ost mit Mooswald-West. Der Stadtbezirk Mundenhof wurde angesichts seiner geringen Einwohnerzahl von etwa 50 Personen aus der Erhebung ausgeschlossen.

Rücklaufstatistik und Repräsentativität

Die Befragung der Freiburger Bürgerinnen und Bürger konnte Anfang Januar 2008 mit gutem Erfolg abgeschlossen werden: 2 575 Personen beteiligten sich an der schriftlichen Erhebung. Bezogen auf die 5 509 angeschriebenen Personen entspricht dies einer Teilnahmequote von 46,7 %. Die Bürgerumfrage besitzt damit eine breite repräsentative Basis, um über die Einstellungen und Haushaltpräferenzen der Freiburger Bevölkerung Auskunft zu geben. Die große Anzahl der Antworten ist ein Zeichen für das Engagement der Bürgerschaft, die dieses Instrument für eine breite Bürgerbeteiligung genutzt hat.

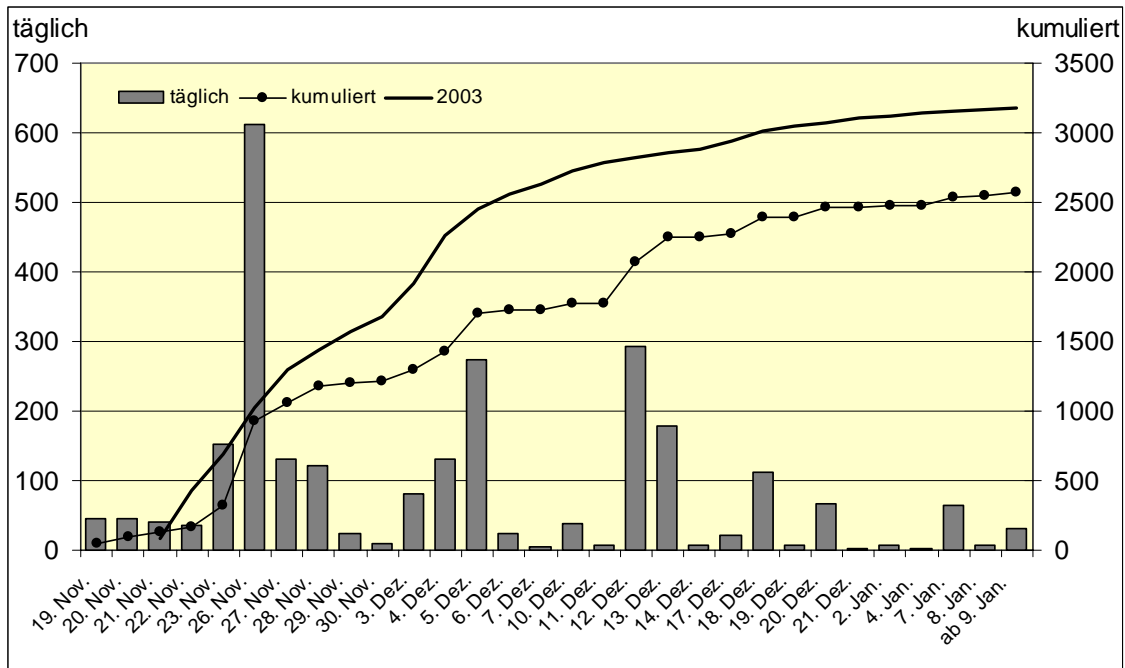
Die für postalische Befragungen gute Ausschöpfungsquote konnte durch eine Optimierung des Erhebungsverfahrens erreicht werden, das eine personenbezogene Rücklaufkontrolle und damit eine individuelle Nachfassaktionen ermöglichte.² Das Verfahren einer intensiven Rücklaufkontrolle hat sich inzwischen als methodischer Standard etabliert. Eine Richtschnur ist dabei die von Don A. Dillmann entwickelte „Total Design Method“³, an der sich auch das Vorgehen dieser Bürgerumfrage orientiert. Wie sich die Erinnerungsaktionen auf die Rücksendung der Erhebungsbögen ausgewirkt haben, kann aus der folgenden Abbildung entnommen werden.

¹ Es handelt sich um die Stadtbezirke Kappel, Ebnet, Günterstal, Lehen, Waltershofen, Munzingen, Stühlinger-Beurbarung, Vauban und übriges St. Georgen-Süd.

² Die Stichprobenadressen und Erhebungsbögen werden dazu mit einer Identifikationsnummer versehen. Diese Hilfsmerkmale werden nur für die Organisation der Erhebung verwendet und dann aus Datenschutzgründen getrennt. Wer dann mit dem Erhebungsbogen arbeitet oder Analysen durchführt, weiß nicht von wem die Antworten stammen.

³ Dillmann, Don: Mail and Telephone Surveys. The Total Design Method. New York, Chichester, Brisbane u.a. (John Wiley & Sons) 1978.

Rücklauf der Fragebögen zur Bürgerumfrage in Freiburg 2007



Im Hinblick auf die Erhebungskosten und die bereits damit erreichte ausgesprochen hohe Stichprobenausschöpfung wurde nach dem zweiten Erinnerungsschreiben auf weitere Nachfassaktionen verzichtet. In Anlehnung an die „Total Design Method“ wäre noch ein drittes Schreiben möglich gewesen, bei dem dann aber nochmals ein kompletter Erhebungsbogen beizulegen gewesen wäre. Als Fazit lässt sich festhalten, dass bei kommunalen Bürgerumfragen ausgesprochen hohe Ausschöpfungen von über zwei Dritteln der Befragten realisierbar sind. Die Stichprobe ermöglicht durch ihr Auswahlverfahren und die hohe Ausschöpfungsquote repräsentative Aussagen über die verschiedenen Bevölkerungsgruppen auf der Ebene der Stadtbezirke.

Befragung der Freiburger Bürgerinnen und Bürger 2007 zum Beteiligungshaushalt
- Rücklaufquoten nach Stadtbezirken -

Stadtbezirk	Zahl der verschickten Fragebögen	Zahl der erhaltenen Fragebögen	Rücklaufquote in %
111 Altstadt-Mitte	94	30	31,9
112 Altstadt-Ring	70	34	48,6
120 Neuburg	113	50	44,2
211 Herdern-Süd	136	67	49,3
212 Herdern-Nord	128	68	53,1
220 Zähringen	200	103	51,5
231 Brühl-Güterbhf.	162	56	34,6
232 Brühl-Ind.gebiet	19	4	21,1
240 Hochdorf	108	47	43,5
310 Waldsee	141	68	48,2
320 Littenweiler	169	75	44,4
330 Ebnet	109	61	56,0
340 Kappel	122	61	50,0
410 Oberau	156	74	47,4
421 Oberwiehre	152	71	46,7
422 Mittelwiehre	120	59	49,2
423 Unterwiehre-Nord	99	43	43,4
424 Unterwiehre-Süd	212	83	39,2
430 Günterstal	87	56	64,4
511 Stühl.-Beurbarung	124	48	38,7
512 Stühl.-Eschholz	148	62	41,9
513 Alt-Stühlinger	203	72	35,5
521 Mooswald-West	107	47	43,9
522 Mooswald-Ost	87	31	35,6
531 Be.-Bischofslinde	177	70	39,5
532 Alt-Betzenhausen	143	63	44,1
540 Landwasser	200	65	32,5
550 Lehen	127	48	37,8
560 Waltershofen	110	58	52,7
611 Haslach-Egerten	143	45	31,5
612 Hasl.-Gartenstadt	200	77	38,5
613 Hasl.-Schildacker	23	8	34,8
614 Haslach-Haid	93	43	46,2
621 St. Georgen-Nord	191	84	44,0
622 St. Georgen-Süd	250	134	53,6
630 Opfingen	88	42	47,7
640 Tiengen	153	63	41,2
650 Munzingen	116	46	39,7
660 Weingarten	259	80	30,9
670 Rieselfeld	170	84	49,4
unbekannt		195	
insgesamt	5 509	2 575	46,7

Wie gut die demographische Struktur der Freiburger Bevölkerung durch die Stichprobe abgebildet wird, zeigt die folgende Tabelle:

Demographische Struktur der Befragungsteilnehmer/innen
im Vergleich mit der Grundgesamtheit (in %)

Merkmalsbereich	Grundgesamtheit	Stichprobe
18 bis unter 30 Jahren	25,3	17,2
30 bis unter 45 Jahren	27,3	29,8
45 bis unter 60 Jahren	22,1	24,5
60 bis unter 75 Jahren	15,8	20,1
75 Jahre und älter	9,5	8,4
männlich	46,1	44,9
weiblich	53,9	55,1
Ausländer	13,5	6,8
Deutsche	86,5	93,2

Vergleicht man die Altersstruktur der Befragten mit dem Altersaufbau der Freiburger Bevölkerung, so ist eine gute Übereinstimmung festzustellen. Die Anteile in den einzelnen Altersgruppen differieren nur um wenige Prozentpunkte zwischen der Stichprobe und der Grundgesamtheit und bewegen sich innerhalb des zu erwartenden Stichprobenfehlers. Lediglich die unter 30-Jährigen sind in der Stichprobe mit 8,1 %-Punkte deutlich unter ihrem Anteil an der Bevölkerung enthalten, während die Senioren unter 75 Jahren um 4,3 % überrepräsentiert sind. Die geringe Beteiligung bei den jüngeren Befragten ist in diesem Umfang bei der Vorerhebung von 2003 nicht festzustellen. Er liegt sicher darin begründet, dass diese Altersgruppen, in denen es vor allem viele Studierende gibt, sich weniger für kommunalpolitische Freiburger Themen interessieren.

Eine deutliche aber eher zu erwartende Abweichung ist auch beim Erhebungsmerkmal Nationalität zu verzeichnen. Die ausländische Bevölkerung ist in der Erhebung geringfügig unterrepräsentiert. Dies lässt sich bei einer schriftlichen Erhebung ohne den aufwändigen Einsatz fremdsprachiger Fragebögen nicht vermeiden. Angesichts der in den vielen Umfragen gewählten Alternative, sich auf die deutsche Wohnbevölkerung zu beschränken und damit die Migranten aus der Erhebung auszuschließen, erschien es sinnvoller, diese geringe Unschärfe in Kauf zu nehmen.

3 Soziale und wirtschaftliche Differenzierungsmerkmale

Die hier vorgestellte tabellarische Grundauszählung gibt Aufschluss darüber, wie die Bürgerinnen und Bürger die einzelnen Fragen beantwortet haben. Beispielsweise welcher Anteil der Befragten in einem Haushaltsbereich einsparen oder aber auch mehr Geld ausgeben würde. Neben diesen Gesamtergebnissen ist es von Interesse zu erfahren, ob es Unterschiede zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen gibt. Haben Frauen und Männer unterschiedliche Haushaltswünsche, gibt es Unterschiede zwischen Jüngeren und Älteren, wie antworteten die Alleinerziehenden, Familien mit Kindern oder Alleinlebende? Um Antworten auf diese Fragen geben zu können, wurden die Tabellen nach verschiedenen soziodemographischen Merkmalen differenziert ausgewertet:

Geschlecht

	Anzahl
keine Angabe	20
weiblich	1 407
männlich	1 149
Gesamt	2 575

1407 Frauen und 1149 Männer haben sich an der Umfrage beteiligt. 20 Personen haben ihr Geschlecht nicht angegeben.

Altersgruppen

Es wurden aus den Altersangaben fünf Alterskategorien gebildet, die lebensbiographischen Abschnitten zugeordnet werden können. Die 18- bis unter 30-Jährigen bilden die Gruppe der jungen Erwachsenen, die sich vielfach noch in Studium und Ausbildung und vor der Familiengründung befinden. In der Gruppe der 30 bis unter 45-Jährigen befinden sich überdurchschnittlich viele Familien, während bei den 45- unter 60-Jährigen die Kinder allmählich erwachsen werden und sich die so genannte „empty-nest-Phase“ ankündigt.

	Anzahl
keine Angabe	30
18 bis unter 30	466
30 bis unter 45	762
45 bis unter 60	585
60 bis unter 75	511
75 und älter	221
Gesamt	2 575

Die 60- unter 75-Jährigen sind die so genannten jungen Alten. Der Ruhestand hat begonnen oder steht kurz bevor, viele sind verheiratet oder leben in Partnerschaft und können diese Lebensphase aktiv gestalten. Bei den über 75-Jährigen nehmen die altersspezifischen Prob-

lemlagen zu. Die Anzahl der Pflegebedürftigen steigt an und viele Menschen dieser Altersgruppe sind verwitwet. Durch die höhere Lebenserwartung steigt der Frauenanteil in den höheren Altersjährgängen deutlich an.

Haushaltstyp

Im Hinblick auf den Haushaltstyp wird nach der Anzahl der Personen und Kinder unterschieden: Einpersonen- und Mehrpersonenhaushalte, die Alleinerziehenden und Familien mit beiden Elternteilen.

	Anzahl
Keine Angabe	95
Einpersonenhaushalt	605
Mehrpersonen ohne Kind	1 197
Mehrpersonen mit Kind(ern)	590
Alleinerziehende	88
Gesamt	2 575

Berufstätigkeit

Bei der Berufstätigkeit unterscheiden wir zwischen den berufstätigen und nicht berufstätigen Befragten, wobei wir die Studierenden und Schüler als eigene Gruppe ausweisen. Weiterhin wird nach dem Beschäftigungsumfang zwischen Vollzeit- und Teilzeitberufstätigen differenziert.

	Anzahl
ganztags berufstätig	947
teilzeitbeschäftigt	329
Schüler(in)/Student(in)	261
nicht berufstätig	1 037
Gesamt	2 575

Höchster Schulabschluss

Der Schulabschluss wird nach den drei allgemeinbildenden Schulabschlüssen und dem berufsqualifizierenden Hochschulabschluss kategorisiert.

	Anzahl
keine Angabe	122
Volks-/Hauptschule	465
Mittlere Reife, Realschule	484
Fachhochschulreife, Abitur	778
Hochschulabschluss	727
Gesamt	2 575

Migrationshintergrund

Neben der Staatsangehörigkeit wurde als weiteres Differenzierungsmerkmal der Migrationshintergrund berücksichtigt. Ein Migrationshintergrund wurde denjenigen Personen zugeordnet, die angaben eine „andere Muttersprache als Deutsch“ zu haben. Die Anzahl der Personen in dieser Gruppe ist sogar deutlich größer als die Anzahl der Ausländer.

	Anzahl
keine Angabe	18
Deutsche ohne Migrationshintergrund	2 121
Deutsche mit Migrationshintergrund	247
Ausländer	188
Gesamt	2 575

Wohndauer in Freiburg

Die Wohndauer hat sicherlich einen wichtigen Einfluss auf die Vertrautheit und den Informationsstand im Hinblick auf die kommunalpolitischen Belange. Deshalb wurde die Wohndauer als Differenzierungsmerkmal aufgenommen.

	Anzahl
keine Angabe	45
unter 5 Jahre	398
5 bis unter 15 Jahre	536
15 Jahre und länger	999
seit Geburt	596
Gesamt	2 575

Äquivalenzeinkommen

Immerhin über drei Viertel der Befragten waren bereit, Auskünfte über ihr Haushaltseinkommen zu machen. Auf dieser Grundlage wurden die Haushalte in vier etwa gleichgroße Gruppen eingeordnet. Die Haushalte des 1. Quartils bildet das Viertel der Haushalte mit den geringsten Einkommen. Die Haushalte des 4. Quartils sind das Viertel der Haushalte mit dem höchsten Einkommen. Um die Wohlfahrtsposition verschiedener Haushalte vergleichen zu können, muss die Anzahl der im Haushalt lebenden Personen je nach Lebensalter durch verschiedene Gewichtungsfaktoren berücksichtigt werden. Ein Zweipersonenhaushalt mit einem Einkommen von 2 000 € befindet sich in einer besseren Wohlfahrtsposition als ein Einpersonenhaushalt mit einem Einkommen von 1 000 €, da durch gemeinsames Wirtschaften Vorteile erreicht werden können. Bestimmte Ausstattungsgegenstände, wie z.B. eine Waschmaschine oder ein Kühlschrank, müssen beispielsweise nur einmal angeschafft werden. Auch ist zu berücksichtigen, dass Kinder einen geringeren Bedarf als Erwachsene haben, der aber mit dem Alter zunimmt. Für die Berücksichtigung dieser Einflüsse werden so genannte Äquivalenzskalen angewendet. Um eine Vergleichbarkeit der Wohlfahrtssituation zu erreichen wurden so genannte Äquivalenzeinkommen auf der Grundlage der OECD-Skala errechnet. Die erwachsene Bezugsperson des Haushalts geht mit 100 % in die Äquivalenz-

berechnung¹ ein, jede weitere Person ab 15 Jahren mit 50 %, Kinder bis 14 Jahren mit 30 %. Diese Bedarfsgewichtung hat einen großen Einfluss auf das Einkommen und ist ein stark diskutiertes Problem in der Armut- und Einkommensmessung. Im Rahmen der Bürgerumfrage 2007 kommt im Gegensatz zu früheren Bürgerumfragen die neue OECD-Skala zum Einsatz. Das durchschnittliche Äquivalenzeinkommen liegt bei 1 375 € pro Person. Die mittleren 50 % der Verteilung (Interquartilsabstand) verfügen über ein monatliches Nettoäquivalenzeinkommen zwischen 917 € und 1 875 €. Jeweils etwa ein Viertel der Befragten haben ein Einkommen, das über bzw. unterhalb dieser Spanne liegt.

	Anzahl
keine Angabe	582
1. Quartil (bis 917 €)	521
2. Quartil (917 € bis 1 375 €)	528
3. Quartil (1 375 € bis 1 875 €)	447
4. Quartil (1 875 € und mehr)	497
Gesamt	2 575

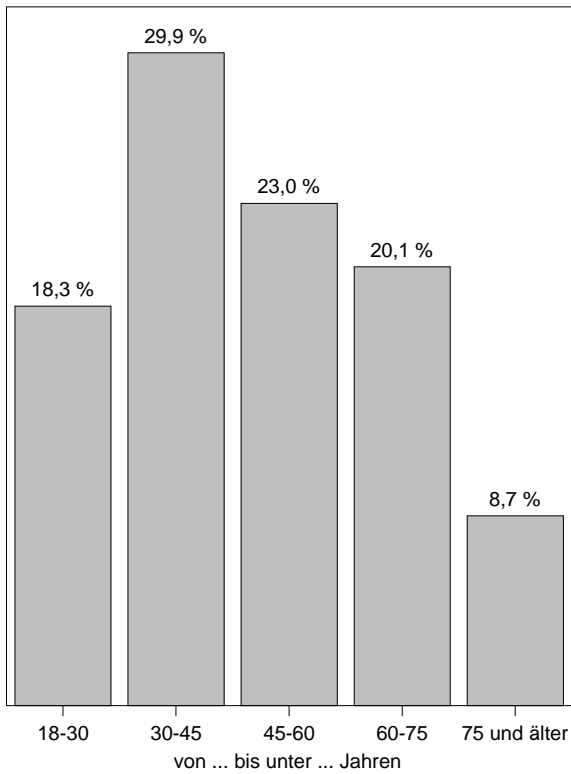
Behandlung fehlender Angaben („Missing Values“)

Im Rahmen von Umfragen tritt die Problematik auf, dass für einzelne Fragen von einer meist geringen Anzahl von Personen keine Angaben gemacht werden („Item-Nonresponse“). Dafür kann es mehrere Ursachen geben. Zum einen kann es sich um Flüchtigkeitsfehler handeln, weil etwa vergessen wurde ein Merkmal anzukreuzen. Es kann sich aber auch um eine bewusste Entscheidung der Befragungsperson handeln, die wiederum verschiedene Gründe haben kann. Fragen zu Einkommen oder politischer Orientierung können trotz Datenschutz als zu heikel angesehen werden, so dass eine Beantwortung unterbleibt. Bei anderen Fragen fällt eine Entscheidung schwer, vor allem, wenn es an dem notwendigen Wissen fehlt um die Frage überhaupt zu beantworten. So ist es durchaus wenig überraschend, wenn 20 % der über 75%-Jährigen keine Bewertung zu der Ausgabeposition „Betreuungsangebote an den Schulen“ abgeben.

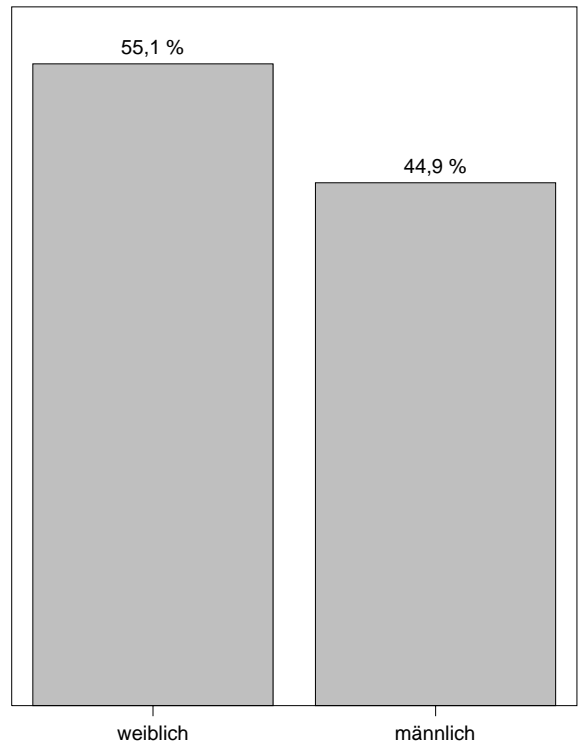
Für die statistische Auswertung stellt sich nun die Frage, wie mit diesen fehlenden Angaben vor allem bei der Berechnung von Anteilswerten umgegangen werden soll. Sind diese auf alle befragten Personen zu beziehen, oder nur auf die Personen, die eine konkrete Frage beantwortet haben. Wir haben uns entschieden, in der tabellarischen Auswertung die fehlenden Angaben als eigene „weiß nicht/keine Angabe“-Kategorie auszuweisen. Damit ist eine hohe Transparenz der abgegebenen Antworten gewährleistet. Da die Absolutwerte für alle Tabellen oben und jeweils vor den Tabellen angegeben wurden, ist es leicht möglich die Berechnungen nachzuvollziehen und auch auf anderer Basis zu prozentuieren. Dies ist insbesondere bei einem Vergleich mit der Bürgerumfrage 2003 notwendig, bei der auf die gültigen Angaben prozentuiert wurde. Lediglich für die soziodemographischen Merkmale liefern wir ergänzend zu den obigen Tabellen noch die folgenden Grafiken, die auf die gültigen Werte prozentuiert sind.

¹ Für die Berechnung wurden die Mittelwerte der Einkommenskategorien verwendet, wobei für die untere Klasse ein Mittelwert von 625 € und für die obere Klasse von 5 500 € verwendet wurde.

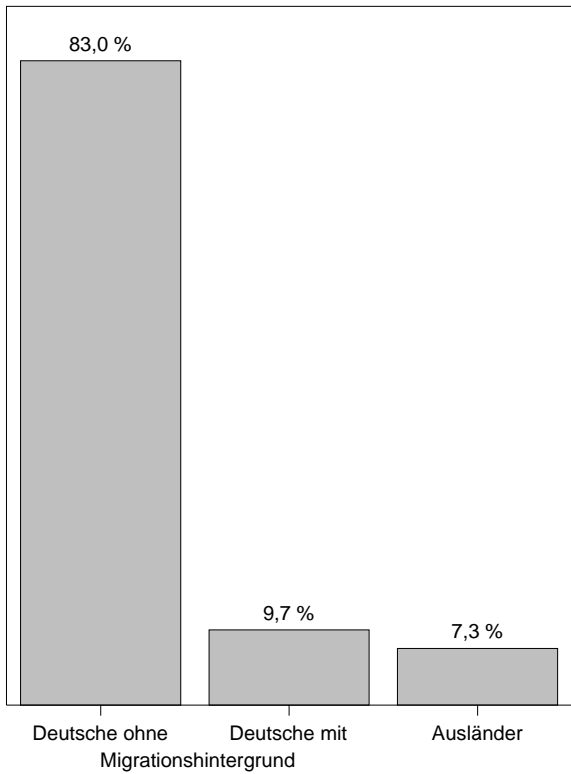
Alter in Jahren



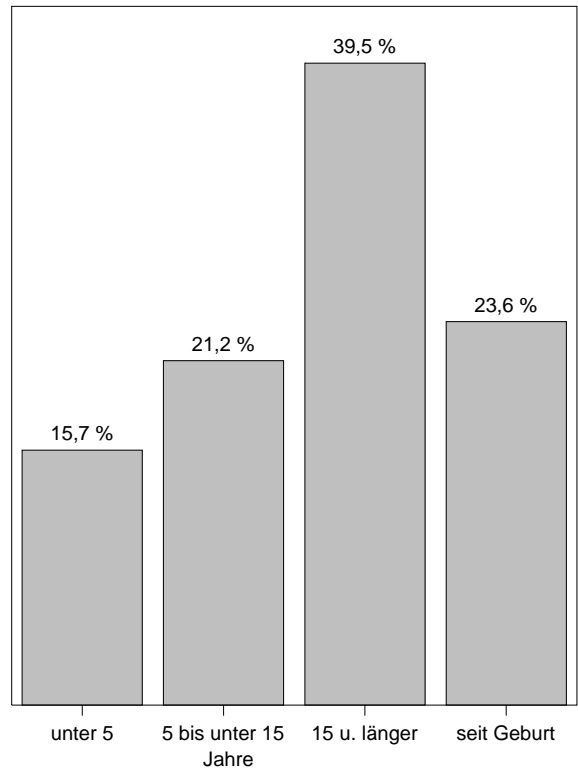
Geschlecht



Migrationshintergrund



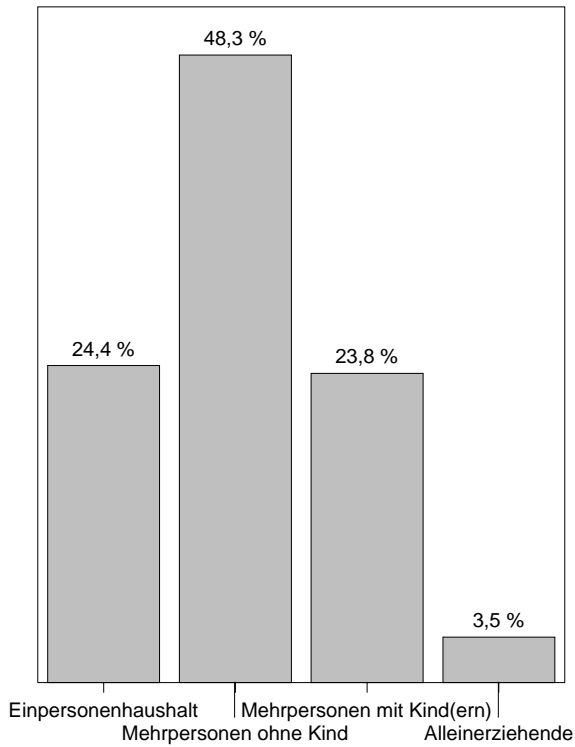
Wohndauer in Freiburg



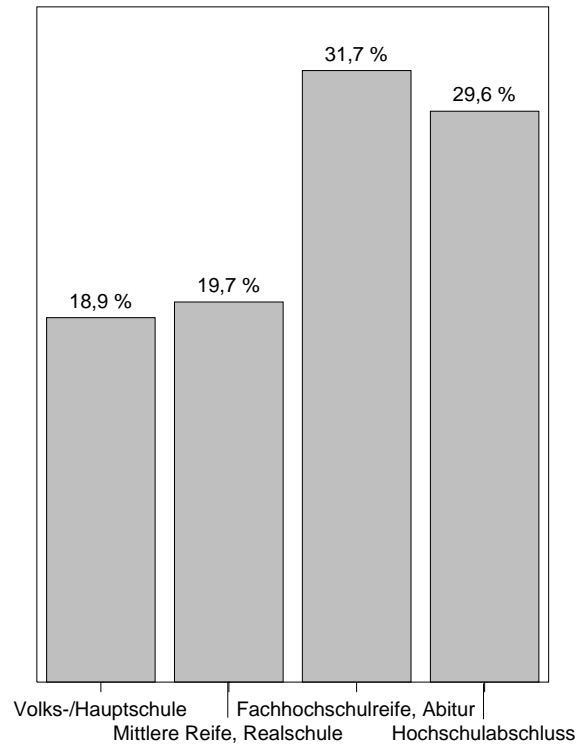
Quelle: Bürgerumfrage 2007

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

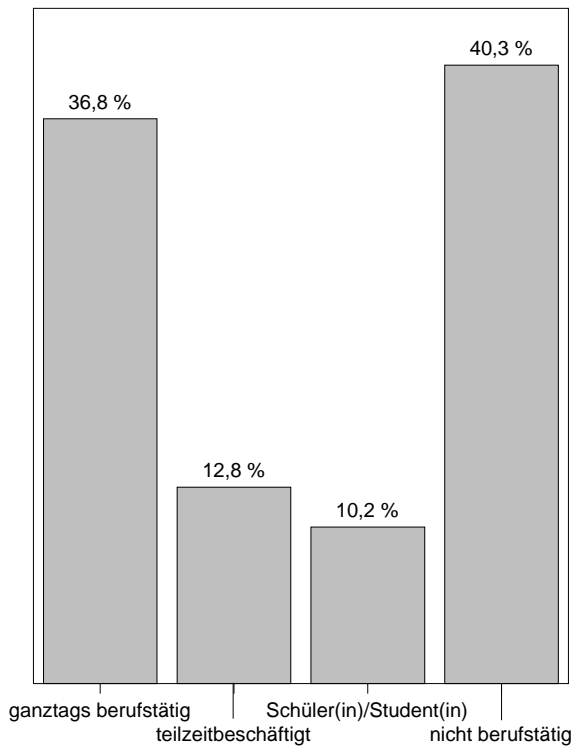
Haushaltstyp



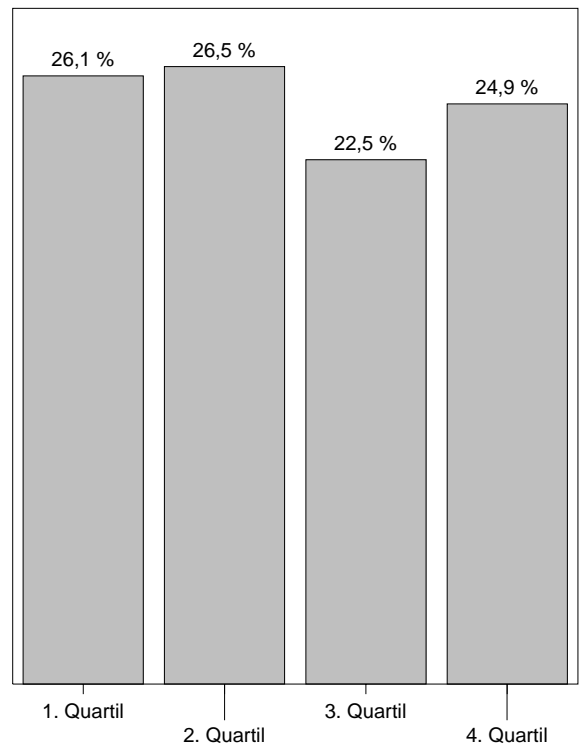
Höchster Schul-/Hochschulabschluss



Berufstätigkeit



Einkommensquartile (Äquivalenzeinkommen)



Quelle: Bürgerumfrage 2007

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

4 Zusammenhang der Soziodemographischen Merkmale

Aufteilung der sozialen Gruppen nach Geschlecht

	weiblich	männlich
	Anteil in %	Anteil in %
Altersgruppen		
18 bis unter 30	58	42
30 bis unter 45	54	46
45 bis unter 60	53	47
60 bis unter 75	55	45
75 und älter	61	39
Haushaltstyp		
Einpersonenhaushalt	65	35
Mehrpersonen ohne Kind	51	49
Mehrpersonen mit Kind(ern)	52	48
Alleinerziehende	81	19
Berufstätigkeit		
ganztags berufstätig	37	63
teilzeitbeschäftigt	78	22
Schüler(in)/Student(in)	64	36
nicht berufstätig	63	37
Höchster Schulabschluss		
Volks-/Hauptschule	55	45
Mittlere Reife, Realschule	65	35
Fachhochschulreife, Abitur	58	42
Hochschulabschluss	46	54
Migrationshintergrund		
Deutsche ohne Migrationshintergrund	55	45
Deutsche mit Migrationshintergrund	59	41
Ausländer	51	49
Wohndauer in Freiburg		
unter 5 Jahre	57	43
5 bis unter 15 Jahre	55	45
15 Jahre und länger	57	43
seit Geburt	52	48
Äquivalenzeinkommen		
1. Quartil	60	40
2. Quartil	62	38
3. Quartil	54	46
4. Quartil	44	56
Alle Befragten	55	45

Aufteilung der sozialen Gruppen nach Altersgruppen

	18 bis unter 30	30 bis unter 45	45 bis unter 60	60 bis unter 75	75 und älter
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht					
weiblich	18	29	24	20	9
männlich	16	31	26	20	7
Haushaltstyp					
Einpersonenhaushalt	14	24	21	25	15
Mehrpersonen ohne Kind	21	16	24	29	10
Mehrpersonen mit Kind(ern)	13	56	29	2	0
Alleinerziehende	6	65	29	0	0
Berufstätigkeit					
ganztags berufstätig	13	44	38	5	0
teilzeitbeschäftigt	5	50	35	9	1
Schüler(in)/Student(in)	91	7	2	0	0
nicht berufstätig	7	15	14	43	21
Höchster Schulabschluss					
Volks-/Hauptschule	5	12	24	37	22
Mittlere Reife, Realschule	12	26	27	26	8
Fachhochschulreife, Abitur	31	35	19	10	4
Hochschulabschluss	11	39	29	16	4
Migrationshintergrund					
Deutsche ohne Migrationshintergrund	17	30	24	20	9
Deutsche mit Migrationshintergrund	13	27	30	24	6
Ausländer	25	36	20	14	4
Wohndauer in Freiburg					
unter 5 Jahre	51	31	10	6	1
5 bis unter 15 Jahre	21	51	19	6	3
15 Jahre und länger	2	19	33	32	14
seit Geburt	18	30	22	21	9
Äquivalenzeinkommen					
1. Quartil	33	24	17	17	9
2. Quartil	14	33	26	18	9
3. Quartil	9	30	25	27	9
4. Quartil	6	33	35	19	7
Alle Befragten	17	30	24	20	8

Aufteilung der sozialen Gruppen nach Haushaltstyp

	Ein- personen- haushalt	Mehr- Personen ohne Kind	Mehr- Personen mit Kind(ern)	Allein- erziehende
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht				
weiblich	27	44	24	5
männlich	18	53	27	1
Altersgruppen				
18 bis unter 30	20	59	20	1
30 bis unter 45	19	26	48	8
45 bis unter 60	20	47	30	4
60 bis unter 75	29	68	3	0
75 und älter	41	57	1	0
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	22	44	31	3
teilzeitbeschäftigt	16	32	41	11
Schüler(in)/Student(in)	22	59	18	1
nicht berufstätig	27	54	17	2
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	27	59	12	2
Mittlere Reife, Realschule	22	49	24	4
Fachhochschulreife, Abitur	25	45	26	5
Hochschulabschluss	21	44	32	3
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	23	48	25	3
Deutsche mit Migrationshintergrund	27	46	22	4
Ausländer	18	44	36	3
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	27	52	18	3
5 bis unter 15 Jahre	19	39	38	4
15 Jahre und länger	27	48	22	4
seit Geburt	18	53	26	3
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil	33	44	18	5
2. Quartil	28	33	34	5
3. Quartil	18	57	21	4
4. Quartil	19	51	29	2
Alle Befragten	23	48	25	3

Aufteilung der sozialen Gruppen nach Berufstätigkeit

	ganztags berufstätig	teilzeit- beschäftigt	Schüler(in)/ Student(in)	nicht berufstätig
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht				
weiblich	25	19	11	45
männlich	53	7	8	33
Altersgruppen				
18 bis unter 30	29	4	51	16
30 bis unter 45	55	22	2	20
45 bis unter 60	57	19	1	23
60 bis unter 75	9	6	0	85
75 und älter	0	2	0	98
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	35	9	9	47
Mehrpersonen ohne Kind	35	9	12	45
Mehrpersonen mit Kind(ern)	45	22	7	26
Alleinerziehende	34	44	2	20
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	23	8	0	69
Mittlere Reife, Realschule	35	15	2	48
Fachhochschulreife, Abitur	37	13	24	27
Hochschulabschluss	50	17	4	29
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	37	13	10	40
Deutsche mit Migrationshintergrund	35	12	9	44
Ausländer	39	14	10	37
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	39	8	34	19
5 bis unter 15 Jahre	45	16	10	28
15 Jahre und länger	32	15	1	52
seit Geburt	37	12	8	42
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil	18	12	22	48
2. Quartil	35	21	5	38
3. Quartil	44	13	2	41
4. Quartil	58	10	2	30
Alle Befragten	37	13	10	40

Aufteilung der sozialen Gruppen nach höchstem Schulabschluss

	Volks-/ Hauptschule	Mittlere Reife, Realschule	Fachhoch- schulreife, Abitur	Hochschul- abschluss
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht				
weiblich	18	24	33	25
männlich	19	15	30	36
Altersgruppen				
18 bis unter 30	6	14	59	21
30 bis unter 45	7	17	36	39
45 bis unter 60	18	22	25	36
60 bis unter 75	34	26	16	24
75 und älter	49	20	16	15
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	21	19	33	27
Mehrpersonen ohne Kind	23	20	29	28
Mehrpersonen mit Kind(ern)	9	19	33	39
Alleinerziehende	11	24	41	23
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	11	18	31	40
teilzeitbeschäftigt	10	22	30	37
Schüler(in)/Student(in)	1	5	82	12
nicht berufstätig	33	24	21	22
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	19	20	32	29
Deutsche mit Migrationshintergrund	13	20	34	32
Ausländer	20	17	25	38
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	5	12	54	28
5 bis unter 15 Jahre	5	12	39	43
15 Jahre und länger	24	21	24	31
seit Geburt	29	29	23	18
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil	27	18	36	20
2. Quartil	23	25	28	23
3. Quartil	18	22	28	33
4. Quartil	5	16	29	50
Alle Befragten	19	20	31	30

Aufteilung der sozialen Gruppen nach Migrationshintergrund

	Deutsche ohne Migrations- hintergrund	Deutsche mit Migrations- hintergrund	Ausländer
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht			
weiblich	84	10	6
männlich	84	8	8
Altersgruppen			
18 bis unter 30	83	7	10
30 bis unter 45	83	8	8
45 bis unter 60	83	11	6
60 bis unter 75	85	11	5
75 und älter	90	7	3
Haushaltstyp			
Einpersonenhaushalt	84	11	5
Mehrpersonen ohne Kind	85	9	6
Mehrpersonen mit Kind(ern)	82	8	10
Alleinerziehende	84	10	6
Berufstätigkeit			
ganztags berufstätig	84	9	7
teilzeitbeschäftigt	85	8	7
Schüler(in)/Student(in)	85	9	7
nicht berufstätig	83	10	6
Höchster Schulabschluss			
Volks-/Hauptschule	87	6	7
Mittlere Reife, Realschule	86	9	5
Fachhochschulreife, Abitur	85	10	5
Hochschulabschluss	82	9	8
Wohndauer in Freiburg			
unter 5 Jahre	78	7	14
5 bis unter 15 Jahre	76	12	12
15 Jahre und länger	84	12	4
seit Geburt	94	4	1
Äquivalenzeinkommen			
1. Quartil	77	12	11
2. Quartil	86	8	6
3. Quartil	91	7	2
4. Quartil	87	8	5
Alle Befragten	84	9	7

Aufteilung der sozialen Gruppen nach Wohndauer in Freiburg

	unter 5 Jahre	5 bis unter 15 Jahre	15 Jahre und länger	seit Geburt
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht				
weiblich	15	21	42	22
männlich	14	21	39	26
Altersgruppen				
18 bis unter 30	45	25	5	25
30 bis unter 45	16	36	25	24
45 bis unter 60	6	17	55	22
60 bis unter 75	5	7	64	25
75 und älter	2	7	66	25
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	18	17	47	18
Mehrpersonen ohne Kind	16	17	41	26
Mehrpersonen mit Kind(ern)	10	31	34	24
Alleinerziehende	14	25	42	19
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	15	26	35	24
teilzeitbeschäftigt	9	25	44	21
Schüler(in)/Student(in)	52	22	6	20
nicht berufstätig	7	15	52	25
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	4	6	52	37
Mittlere Reife, Realschule	9	13	43	35
Fachhochschulreife, Abitur	26	26	31	17
Hochschulabschluss	14	30	41	14
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	14	19	40	27
Deutsche mit Migrationshintergrund	12	27	50	11
Ausländer	31	38	26	5
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil	25	21	32	22
2. Quartil	12	21	42	24
3. Quartil	9	20	45	26
4. Quartil	13	23	46	18
Alle Befragten	15	21	40	24

Aufteilung der sozialen Gruppen nach Äquivalenzeinkommen

	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	4. Quartil
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht				
weiblich	28	29	22	21
männlich	22	22	23	33
Altersgruppen				
18 bis unter 30	54	23	12	11
30 bis unter 45	20	28	23	29
45 bis unter 60	16	26	22	36
60 bis unter 75	22	23	30	25
75 und älter	28	27	23	22
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	34	29	16	20
Mehrpersonen ohne Kind	24	18	28	30
Mehrpersonen mit Kind(ern)	18	34	18	30
Alleinerziehende	36	32	22	10
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	12	23	25	40
teilzeitbeschäftigt	22	39	20	19
Schüler(in)/Student(in)	71	17	6	6
nicht berufstätig	31	25	23	20
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	37	33	22	7
Mittlere Reife, Realschule	22	33	24	21
Fachhochschulreife, Abitur	30	24	21	26
Hochschulabschluss	16	19	23	42
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	23	26	24	27
Deutsche mit Migrationshintergrund	35	23	17	24
Ausländer	46	25	8	21
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	42	20	14	24
5 bis unter 15 Jahre	25	25	21	28
15 Jahre und länger	20	26	24	29
seit Geburt	25	28	26	21
Alle Befragten	26	26	22	27

5 Tabellarische Auszählung

1. Welche Ziele sollte Freiburg in den nächsten Jahren erreichen?					
	solte unbedingt erreicht werden	wäre wünschenswert	ist nicht so wichtig	solte auf keinen Fall angestrebt werden	weiß nicht
durch Bildung und Wissenschaft attraktiv sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
wirtschaftsfreundlicher Standort sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
seine Funktion als Verwaltungs- und Dienstleistungszentrum ausbauen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
attraktives Zentrum für Südbaden sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
attraktive Einkaufstadt sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
durch Kultur- und Freizeitangebote attraktiv sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eine Stadt mit hohen Qualitäten im Umwelt-, Natur- und Klimaschutz sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eine Stadt in der sich die Bürgerschaft ehrenamtlich engagiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eine Stadt sein, die die Belange von Kindern, Jugendlichen und Familien berücksichtigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eine Stadt der guten Nachbarschaft für Deutsche und Ausländer sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eine Stadt sein, die sich für die Belange älterer Menschen einsetzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eine Stadt sein, die sich für gleiche Chancen von Frauen und Männern einsetzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ein attraktiver Wohnstandort sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eine Stadt sein, die vielfältige Mitwirkung anbietet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
seinen jetzigen Charakter bewahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ziele für Freiburg - durch Bildung und Wissenschaft attraktiv sein

	Anzahl	%
sollte unbedingt erreicht werden	1238	48
wäre wünschenswert	1153	45
ist nicht so wichtig	105	4
sollte auf keinen Fall angestrebt werden	6	0
keine Angabe/weiß nicht	73	3
Gesamt	2575	100

Ziele für Freiburg - ein wirtschaftsfreundlicher Standort sein

	Anzahl	%
sollte unbedingt erreicht werden	817	32
wäre wünschenswert	1324	51
ist nicht so wichtig	291	11
sollte auf keinen Fall angestrebt werden	34	1
keine Angabe/weiß nicht	109	4
Gesamt	2575	100

Ziele für Freiburg - Funktion als Verwaltungs- und Dienstleistungszentrum ausbauen

	Anzahl	%
sollte unbedingt erreicht werden	303	12
wäre wünschenswert	1091	42
ist nicht so wichtig	866	34
sollte auf keinen Fall angestrebt werden	75	3
keine Angabe/weiß nicht	239	9
Gesamt	2575	100

Ziele für Freiburg - ein attraktives Zentrum für Südbaden sein

	Anzahl	%
sollte unbedingt erreicht werden	752	29
wäre wünschenswert	1253	49
ist nicht so wichtig	437	17
sollte auf keinen Fall angestrebt werden	22	1
keine Angabe/weiß nicht	112	4
Gesamt	2575	100

Ziele für Freiburg - eine attraktive Einkaufsstadt sein

	Anzahl	%
sollte unbedingt erreicht werden	612	24
wäre wünschenswert	1182	46
ist nicht so wichtig	654	25
sollte auf keinen Fall angestrebt werden	49	2
keine Angabe/weiß nicht	78	3
Gesamt	2575	100

Ziele für Freiburg - durch Kultur und Freizeitangebote attraktiv sein

	Anzahl	%
sollte unbedingt erreicht werden	982	38
wäre wünschenswert	1292	50
ist nicht so wichtig	226	9
sollte auf keinen Fall angestrebt werden	14	1
keine Angabe/weiß nicht	60	2
Gesamt	2575	100

Ziele für Freiburg - eine Stadt mit hohen Qualitäten im Umwelt-, Natur und Klimaschutz sein

	Anzahl	%
sollte unbedingt erreicht werden	1491	58
wäre wünschenswert	865	34
ist nicht so wichtig	143	6
sollte auf keinen Fall angestrebt werden	22	1
keine Angabe/weiß nicht	53	2
Gesamt	2575	100

Ziele für Freiburg - eine Stadt sein, in der sich die Bürgerschaft ehrenamtlich engagiert

	Anzahl	%
sollte unbedingt erreicht werden	428	17
wäre wünschenswert	1553	60
ist nicht so wichtig	396	15
sollte auf keinen Fall angestrebt werden	30	1
keine Angabe/weiß nicht	169	7
Gesamt	2575	100

Ziele für Freiburg - eine Stadt sein, die die Belange von Kindern, Jugendlichen und Familien berücksichtigt

	Anzahl	%
sollte unbedingt erreicht werden	1589	62
wäre wünschenswert	841	33
ist nicht so wichtig	75	3
sollte auf keinen Fall angestrebt werden	7	0
keine Angabe/weiß nicht	64	2
Gesamt	2575	100

Ziele für Freiburg - eine Stadt der guten Nachbarschaft für Deutsche und Ausländer sein

	Anzahl	%
sollte unbedingt erreicht werden	1016	39
wäre wünschenswert	1251	49
ist nicht so wichtig	204	8
sollte auf keinen Fall angestrebt werden	27	1
keine Angabe/weiß nicht	77	3
Gesamt	2575	100

Ziele für Freiburg - eine Stadt sein, die sich für die Belange älterer Menschen einsetzt

	Anzahl	%
sollte unbedingt erreicht werden	1109	43
wäre wünschenswert	1253	49
ist nicht so wichtig	137	5
sollte auf keinen Fall angestrebt werden	14	1
keine Angabe/weiß nicht	62	2
Gesamt	2575	100

Ziele für Freiburg - eine Stadt sein, die sich für gleiche Chancen von Frauen und Männern einsetzt

	Anzahl	%
sollte unbedingt erreicht werden	935	36
wäre wünschenswert	1096	43
ist nicht so wichtig	442	17
sollte auf keinen Fall angestrebt werden	29	1
keine Angabe/weiß nicht	72	3
Gesamt	2575	100

Ziele für Freiburg - ein attraktiver Wohnstandort sein

	Anzahl	%
sollte unbedingt erreicht werden	929	36
wäre wünschenswert	1313	51
ist nicht so wichtig	252	10
sollte auf keinen Fall angestrebt werden	16	1
keine Angabe/weiß nicht	65	3
Gesamt	2575	100

Ziele für Freiburg - eine Stadt sein, die vielfältige Mitwirkung anbietet

	Anzahl	%
sollte unbedingt erreicht werden	464	18
wäre wünschenswert	1423	55
ist nicht so wichtig	498	19
sollte auf keinen Fall angestrebt werden	28	1
keine Angabe/weiß nicht	163	6
Gesamt	2575	100

Ziele für Freiburg - seinen jetzigen Charakter bewahren

	Anzahl	%
sollte unbedingt erreicht werden	735	29
wäre wünschenswert	1295	50
ist nicht so wichtig	255	10
sollte auf keinen Fall angestrebt werden	71	3
keine Angabe/weiß nicht	218	8
Gesamt	2575	100

Welche Ziele sollte Freiburg in den nächsten Jahren erreichen?

	Ziel: durch Bildung und Wissenschaft attraktiv sein				
	sollte unbedingt erreicht werden	wäre wünschenswert	ist nicht so wichtig	sollte auf keinen Fall angestrebt werden	keine Angabe/weiß nicht
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht					
weiblich	47	46	4	0	3
männlich	50	43	4	0	2
Altersgruppen					
18 bis unter 30	57	36	5	-	1
30 bis unter 45	44	48	5	1	2
45 bis unter 60	48	45	3	0	3
60 bis unter 75	48	45	4	0	2
75 und älter	45	45	3	-	7
Haushaltstyp					
Einpersonenhaushalt	49	45	3	-	3
Mehrpersonen ohne Kind	50	42	5	0	3
Mehrpersonen mit Kind(ern)	45	49	4	1	2
Alleinerziehende	40	56	2	-	3
Berufstätigkeit					
ganztags berufstätig	50	43	4	0	3
teilzeitbeschäftigt	42	52	3	0	2
Schüler(in)/Student(in)	68	28	3	-	1
nicht berufstätig	43	48	5	0	4
Höchster Schulabschluss					
Volks-/Hauptschule	35	54	6	1	5
Mittlere Reife, Realschule	38	54	4	-	3
Fachhochschulreife, Abitur	55	40	4	0	1
Hochschulabschluss	56	38	3	-	2
Migrationshintergrund					
Deutsche ohne Migrationshintergrund	48	46	3	0	2
Deutsche mit Migrationshintergrund	44	45	7	0	5
Ausländer	51	34	8	2	5
Wohndauer in Freiburg					
unter 5 Jahre	56	38	5	-	2
5 bis unter 15 Jahre	48	42	5	1	4
15 Jahre und länger	48	45	3	0	3
seit Geburt	42	51	5	0	2
Äquivalenzeinkommen					
1. Quartil	42	48	5	0	4
2. Quartil	46	48	4	0	2
3. Quartil	48	46	5	0	2
4. Quartil	58	38	3	-	1
Alle Befragten	48	45	4	0	3

Welche Ziele sollte Freiburg in den nächsten Jahren erreichen?

	Ziel: ein wirtschaftsfreundlicher Standort sein				
	sollte unbedingt erreicht werden	wäre wünschenswert	ist nicht so wichtig	sollte auf keinen Fall angestrebt werden	keine Angabe/weiß nicht
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht					
weiblich	28	53	12	1	5
männlich	36	49	10	2	3
Altersgruppen					
18 bis unter 30	26	50	18	2	4
30 bis unter 45	31	51	13	2	3
45 bis unter 60	35	50	10	2	4
60 bis unter 75	34	54	8	0	3
75 und älter	33	52	4	-	11
Haushaltstyp					
Einpersonenhaushalt	31	50	12	1	6
Mehrpersonen ohne Kind	33	51	11	1	4
Mehrpersonen mit Kind(ern)	30	51	13	2	3
Alleinerziehende	33	57	6	3	1
Berufstätigkeit					
ganztags berufstätig	36	51	9	1	3
teilzeitbeschäftigt	31	48	15	2	4
Schüler(in)/Student(in)	19	50	25	1	5
nicht berufstätig	31	54	9	1	5
Höchster Schulabschluss					
Volks-/Hauptschule	35	54	5	1	5
Mittlere Reife, Realschule	36	52	7	0	4
Fachhochschulreife, Abitur	28	51	16	2	3
Hochschulabschluss	32	50	13	2	5
Migrationshintergrund					
Deutsche ohne Migrationshintergrund	32	52	12	1	4
Deutsche mit Migrationshintergrund	31	52	11	2	4
Ausländer	34	47	9	2	8
Wohndauer in Freiburg					
unter 5 Jahre	26	52	16	1	5
5 bis unter 15 Jahre	31	51	12	2	4
15 Jahre und länger	32	52	11	1	4
seit Geburt	36	51	9	1	3
Äquivalenzeinkommen					
1. Quartil	26	54	13	2	5
2. Quartil	31	53	11	2	3
3. Quartil	33	51	11	1	3
4. Quartil	37	53	8	1	2
Alle Befragten	32	51	11	1	4

Welche Ziele sollte Freiburg in den nächsten Jahren erreichen?

	Ziel: seine Funktion als Verwaltungs- und Dienstleistungszentrum ausbauen				
	sollte unbedingt erreicht werden	wäre wünschenswert	ist nicht so wichtig	sollte auf keinen Fall angestrebt werden	keine Angabe/weiß nicht
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht					
weiblich	11	42	33	3	12
männlich	12	43	35	3	7
Altersgruppen					
18 bis unter 30	8	36	43	2	11
30 bis unter 45	9	40	38	4	10
45 bis unter 60	11	43	35	3	8
60 bis unter 75	17	50	23	2	8
75 und älter	19	47	21	2	11
Haushaltstyp					
Einpersonenhaushalt	13	41	32	4	10
Mehrpersonen ohne Kind	13	43	33	2	9
Mehrpersonen mit Kind(ern)	7	43	37	3	10
Alleinerziehende	8	38	42	3	9
Berufstätigkeit					
ganztags berufstätig	11	42	36	2	8
teilzeitbeschäftigt	9	40	38	3	10
Schüler(in)/Student(in)	5	35	45	2	13
nicht berufstätig	15	45	27	3	9
Höchster Schulabschluss					
Volks-/Hauptschule	19	46	24	3	9
Mittlere Reife, Realschule	14	46	27	2	11
Fachhochschulreife, Abitur	7	40	41	3	9
Hochschulabschluss	11	41	38	3	8
Migrationshintergrund					
Deutsche ohne Migrationshintergrund	11	43	34	3	9
Deutsche mit Migrationshintergrund	14	38	35	4	9
Ausländer	17	38	26	4	15
Wohndauer in Freiburg					
unter 5 Jahre	8	36	43	2	12
5 bis unter 15 Jahre	9	42	34	5	11
15 Jahre und länger	14	45	31	2	8
seit Geburt	14	43	32	3	8
Äquivalenzeinkommen					
1. Quartil	12	41	32	4	12
2. Quartil	12	40	34	4	10
3. Quartil	10	46	33	2	10
4. Quartil	11	47	36	1	4
Alle Befragten	12	42	34	3	9

Welche Ziele sollte Freiburg in den nächsten Jahren erreichen?

	Ziel: ein attraktives Zentrum für Südbaden sein				
	sollte unbedingt erreicht werden	wäre wünschenswert	ist nicht so wichtig	sollte auf keinen Fall angestrebt werden	keine Angabe/weiß nicht
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht					
weiblich	28	49	16	1	5
männlich	31	48	17	1	4
Altersgruppen					
18 bis unter 30	26	49	19	1	4
30 bis unter 45	25	50	21	1	4
45 bis unter 60	26	50	19	1	3
60 bis unter 75	38	49	10	-	4
75 und älter	41	41	9	0	8
Haushaltstyp					
Einpersonenhaushalt	29	48	17	1	5
Mehrpersonen ohne Kind	33	48	15	1	4
Mehrpersonen mit Kind(ern)	23	51	21	1	4
Alleinerziehende	26	47	23	2	1
Berufstätigkeit					
ganztags berufstätig	28	51	17	1	3
teilzeitbeschäftigt	26	43	25	2	4
Schüler(in)/Student(in)	22	50	23	1	4
nicht berufstätig	33	48	13	1	6
Höchster Schulabschluss					
Volks-/Hauptschule	35	52	8	0	5
Mittlere Reife, Realschule	36	46	13	1	5
Fachhochschulreife, Abitur	26	49	20	1	4
Hochschulabschluss	25	49	21	1	4
Migrationshintergrund					
Deutsche ohne Migrationshintergrund	28	50	17	1	4
Deutsche mit Migrationshintergrund	33	46	14	1	5
Ausländer	33	41	16	2	9
Wohndauer in Freiburg					
unter 5 Jahre	27	48	20	1	4
5 bis unter 15 Jahre	22	50	21	2	6
15 Jahre und länger	29	49	17	1	4
seit Geburt	36	48	12	0	3
Äquivalenzeinkommen					
1. Quartil	29	46	18	1	6
2. Quartil	30	52	14	1	3
3. Quartil	28	50	19	0	3
4. Quartil	32	47	17	1	4
Alle Befragten	29	49	17	1	4

Welche Ziele sollte Freiburg in den nächsten Jahren erreichen?

	Ziel: eine attraktive Einkaufsstadt sein				
	sollte unbedingt erreicht werden	wäre wünschenswert	ist nicht so wichtig	sollte auf keinen Fall angestrebt werden	keine Angabe/weiß nicht
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht					
weiblich	25	45	25	2	3
männlich	22	48	26	2	3
Altersgruppen					
18 bis unter 30	21	40	33	4	2
30 bis unter 45	18	47	30	2	3
45 bis unter 60	23	45	27	2	3
60 bis unter 75	31	49	16	1	3
75 und älter	34	50	10	-	5
Haushaltstyp					
Einpersonenhaushalt	25	45	24	2	4
Mehrpersonen ohne Kind	25	47	23	1	3
Mehrpersonen mit Kind(ern)	21	45	29	3	2
Alleinerziehende	26	35	34	3	2
Berufstätigkeit					
ganztags berufstätig	20	47	28	1	3
teilzeitbeschäftigt	24	40	28	3	5
Schüler(in)/Student(in)	17	40	36	5	2
nicht berufstätig	29	48	19	1	3
Höchster Schulabschluss					
Volks-/Hauptschule	32	50	14	0	4
Mittlere Reife, Realschule	33	44	20	1	3
Fachhochschulreife, Abitur	17	45	32	3	3
Hochschulabschluss	19	46	29	3	3
Migrationshintergrund					
Deutsche ohne Migrationshintergrund	23	47	25	2	3
Deutsche mit Migrationshintergrund	26	43	25	3	3
Ausländer	28	38	27	3	4
Wohndauer in Freiburg					
unter 5 Jahre	24	41	30	4	2
5 bis unter 15 Jahre	17	45	32	3	3
15 Jahre und länger	25	47	25	1	3
seit Geburt	29	49	18	0	3
Äquivalenzeinkommen					
1. Quartil	24	43	26	3	4
2. Quartil	24	43	27	2	3
3. Quartil	20	50	27	1	2
4. Quartil	25	49	23	1	2
Alle Befragten	24	46	25	2	3

Welche Ziele sollte Freiburg in den nächsten Jahren erreichen?

	Ziel: durch Kultur und Freizeitangebote attraktiv sein				
	sollte unbedingt erreicht werden	wäre wünschenswert	ist nicht so wichtig	sollte auf keinen Fall angestrebt werden	keine Angabe/weiß nicht
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht					
weiblich	40	50	7	1	2
männlich	36	51	11	0	2
Altersgruppen					
18 bis unter 30	53	39	7	0	1
30 bis unter 45	42	48	8	1	2
45 bis unter 60	34	54	9	0	3
60 bis unter 75	27	58	11	1	2
75 und älter	27	53	11	1	7
Haushaltstyp					
Einpersonenhaushalt	39	49	8	1	3
Mehrpersonen ohne Kind	36	52	10	0	2
Mehrpersonen mit Kind(ern)	41	48	8	1	2
Alleinerziehende	50	47	2	-	1
Berufstätigkeit					
ganztags berufstätig	39	50	8	1	2
teilzeitbeschäftigt	35	54	7	1	3
Schüler(in)/Student(in)	55	37	6	-	1
nicht berufstätig	34	52	11	0	3
Höchster Schulabschluss					
Volks-/Hauptschule	29	55	11	1	5
Mittlere Reife, Realschule	34	54	9	1	2
Fachhochschulreife, Abitur	45	43	10	1	2
Hochschulabschluss	39	53	7	0	2
Migrationshintergrund					
Deutsche ohne Migrationshintergrund	37	52	9	0	2
Deutsche mit Migrationshintergrund	42	47	6	1	3
Ausländer	48	40	7	2	3
Wohndauer in Freiburg					
unter 5 Jahre	55	37	7	0	1
5 bis unter 15 Jahre	44	48	5	1	2
15 Jahre und länger	31	56	10	1	2
seit Geburt	34	52	11	0	2
Äquivalenzeinkommen					
1. Quartil	43	45	8	1	3
2. Quartil	39	49	9	1	2
3. Quartil	31	56	11	0	2
4. Quartil	38	53	7	0	1
Alle Befragten	38	50	9	1	2

Welche Ziele sollte Freiburg in den nächsten Jahren erreichen?

	Ziel: eine Stadt mit hohen Qualitäten im Umwelt-, Natur- und Klimaschutz sein				
	sollte unbedingt erreicht werden	wäre wünschenswert	ist nicht so wichtig	sollte auf keinen Fall angestrebt werden	keine Angabe/weiß nicht
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht					
weiblich	62	32	4	0	2
männlich	53	36	7	2	2
Altersgruppen					
18 bis unter 30	62	29	6	1	1
30 bis unter 45	61	31	6	1	1
45 bis unter 60	57	37	4	1	2
60 bis unter 75	56	35	6	1	3
75 und älter	47	39	6	1	6
Haushaltstyp					
Einpersonenhaushalt	61	32	4	1	2
Mehrpersonen ohne Kind	55	35	6	1	2
Mehrpersonen mit Kind(ern)	61	31	6	1	1
Alleinerziehende	55	42	3	-	-
Berufstätigkeit					
ganztags berufstätig	56	36	6	2	1
teilzeitbeschäftigt	63	34	3	-	1
Schüler(in)/Student(in)	68	24	5	0	2
nicht berufstätig	56	34	6	1	3
Höchster Schulabschluss					
Volks-/Hauptschule	51	40	5	0	4
Mittlere Reife, Realschule	48	42	7	1	2
Fachhochschulreife, Abitur	64	29	5	1	1
Hochschulabschluss	63	29	6	1	1
Migrationshintergrund					
Deutsche ohne Migrationshintergrund	58	34	5	1	2
Deutsche mit Migrationshintergrund	57	33	5	2	3
Ausländer	59	30	8	-	3
Wohndauer in Freiburg					
unter 5 Jahre	64	28	6	1	1
5 bis unter 15 Jahre	63	30	5	1	2
15 Jahre und länger	58	34	5	1	2
seit Geburt	48	41	7	1	2
Äquivalenzeinkommen					
1. Quartil	61	32	4	1	2
2. Quartil	58	34	6	-	2
3. Quartil	60	34	4	1	2
4. Quartil	59	32	6	1	1
Alle Befragten	58	34	6	1	2

Welche Ziele sollte Freiburg in den nächsten Jahren erreichen?

	Ziel: eine Stadt sein, in der sich die Bürgerschaft ehrenamtlich engagiert				
	sollte unbedingt erreicht werden	wäre wünschenswert	ist nicht so wichtig	sollte auf keinen Fall angestrebt werden	keine Angabe/weiß nicht
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht					
weiblich	18	62	13	1	6
männlich	15	58	18	2	7
Altersgruppen					
18 bis unter 30	16	55	21	1	7
30 bis unter 45	15	59	18	2	6
45 bis unter 60	17	61	16	1	5
60 bis unter 75	19	65	9	1	6
75 und älter	18	62	11	-	10
Haushaltstyp					
Einpersonenhaushalt	18	61	14	1	6
Mehrpersonen ohne Kind	16	61	16	1	6
Mehrpersonen mit Kind(ern)	16	60	16	2	7
Alleinerziehende	17	60	19	-	4
Berufstätigkeit					
ganztags berufstätig	16	61	17	2	5
teilzeitbeschäftigt	14	62	15	2	7
Schüler(in)/Student(in)	17	55	17	1	9
nicht berufstätig	18	61	14	1	7
Höchster Schulabschluss					
Volks-/Hauptschule	15	62	14	1	7
Mittlere Reife, Realschule	13	64	14	1	7
Fachhochschulreife, Abitur	18	59	17	1	6
Hochschulabschluss	17	60	16	1	6
Migrationshintergrund					
Deutsche ohne Migrationshintergrund	16	62	15	1	6
Deutsche mit Migrationshintergrund	20	50	19	2	9
Ausländer	18	52	19	2	10
Wohndauer in Freiburg					
unter 5 Jahre	16	55	21	1	7
5 bis unter 15 Jahre	18	56	16	1	8
15 Jahre und länger	18	64	12	1	5
seit Geburt	14	63	16	1	6
Äquivalenzeinkommen					
1. Quartil	17	57	16	1	9
2. Quartil	17	60	15	2	6
3. Quartil	16	65	15	0	4
4. Quartil	19	62	15	1	4
Alle Befragten	17	60	15	1	7

Welche Ziele sollte Freiburg in den nächsten Jahren erreichen?

	Ziel: eine Stadt sein, die die Belange von Kindern, Jugendlichen und Familien berücksichtigt				
	sollte unbedingt erreicht werden	wäre wünschenswert	ist nicht so wichtig	sollte auf keinen Fall angestrebt werden	keine Angabe/weiß nicht
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht					
weiblich	67	28	3	-	3
männlich	56	38	3	0	2
Altersgruppen					
18 bis unter 30	66	29	4	-	1
30 bis unter 45	73	23	3	0	1
45 bis unter 60	60	33	3	0	4
60 bis unter 75	51	44	2	0	3
75 und älter	47	44	3	-	6
Haushaltstyp					
Einpersonenhaushalt	54	38	4	0	3
Mehrpersonen ohne Kind	53	40	3	0	3
Mehrpersonen mit Kind(ern)	83	14	1	0	1
Alleinerziehende	90	10	-	-	-
Berufstätigkeit					
ganztags berufstätig	62	32	3	0	2
teilzeitbeschäftigt	74	22	2	0	2
Schüler(in)/Student(in)	68	27	4	-	1
nicht berufstätig	56	38	3	0	3
Höchster Schulabschluss					
Volks-/Hauptschule	55	38	3	0	4
Mittlere Reife, Realschule	60	34	3	0	3
Fachhochschulreife, Abitur	63	32	3	0	2
Hochschulabschluss	65	31	3	0	1
Migrationshintergrund					
Deutsche ohne Migrationshintergrund	61	34	3	0	2
Deutsche mit Migrationshintergrund	61	32	2	0	4
Ausländer	72	23	2	1	2
Wohndauer in Freiburg					
unter 5 Jahre	65	29	4	0	2
5 bis unter 15 Jahre	69	27	1	0	3
15 Jahre und länger	58	36	3	-	3
seit Geburt	59	35	3	1	2
Äquivalenzeinkommen					
1. Quartil	65	28	3	0	4
2. Quartil	67	29	2	-	2
3. Quartil	60	35	4	0	1
4. Quartil	60	36	3	0	1
Alle Befragten	62	33	3	0	2

Welche Ziele sollte Freiburg in den nächsten Jahren erreichen?

	Ziel: eine Stadt der guten Nachbarschaft für Deutsche und Ausländer sein				
	sollte unbedingt erreicht werden	wäre wünschenswert	ist nicht so wichtig	sollte auf keinen Fall angestrebt werden	keine Angabe/weiß nicht
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht					
weiblich	42	48	6	1	3
männlich	37	49	10	2	2
Altersgruppen					
18 bis unter 30	48	40	9	1	2
30 bis unter 45	44	44	9	0	2
45 bis unter 60	38	51	8	1	2
60 bis unter 75	32	55	7	1	6
75 und älter	26	61	5	2	6
Haushaltstyp					
Einpersonenhaushalt	40	47	8	1	4
Mehrpersonen ohne Kind	36	51	8	2	4
Mehrpersonen mit Kind(ern)	44	47	8	0	1
Alleinerziehende	53	36	9	-	1
Berufstätigkeit					
ganztags berufstätig	39	49	9	1	2
teilzeitbeschäftigt	48	45	6	0	2
Schüler(in)/Student(in)	54	36	7	1	2
nicht berufstätig	34	53	8	1	5
Höchster Schulabschluss					
Volks-/Hauptschule	25	59	10	1	5
Mittlere Reife, Realschule	29	55	10	2	4
Fachhochschulreife, Abitur	45	45	8	1	2
Hochschulabschluss	48	44	6	0	2
Migrationshintergrund					
Deutsche ohne Migrationshintergrund	36	52	8	1	3
Deutsche mit Migrationshintergrund	43	43	10	1	4
Ausländer	71	23	4	1	2
Wohndauer in Freiburg					
unter 5 Jahre	50	39	10	1	1
5 bis unter 15 Jahre	50	44	4	0	2
15 Jahre und länger	39	50	7	1	3
seit Geburt	24	57	12	2	4
Äquivalenzeinkommen					
1. Quartil	47	39	8	1	4
2. Quartil	38	50	9	1	3
3. Quartil	37	54	8	1	1
4. Quartil	40	51	6	2	1
Alle Befragten	39	49	8	1	3

Welche Ziele sollte Freiburg in den nächsten Jahren erreichen?

	Ziel: eine Stadt sein, die sich für die Belange älterer Menschen einsetzt				
	sollte unbedingt erreicht werden	wäre wünschenswert	ist nicht so wichtig	sollte auf keinen Fall angestrebt werden	keine Angabe/weiß nicht
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht					
weiblich	49	45	4	0	2
männlich	36	54	7	1	3
Altersgruppen					
18 bis unter 30	31	56	8	2	3
30 bis unter 45	39	51	7	1	2
45 bis unter 60	47	46	5	-	2
60 bis unter 75	50	45	2	0	2
75 und älter	55	42	1	-	2
Haushaltstyp					
Einpersonenhaushalt	47	45	6	0	1
Mehrpersonen ohne Kind	43	49	4	1	3
Mehrpersonen mit Kind(ern)	40	50	7	1	2
Alleinerziehende	45	53	1	-	1
Berufstätigkeit					
ganztags berufstätig	39	52	7	1	2
teilzeitbeschäftigt	48	45	4	0	2
Schüler(in)/Student(in)	33	52	10	2	3
nicht berufstätig	48	46	3	0	3
Höchster Schulabschluss					
Volks-/Hauptschule	52	43	2	0	2
Mittlere Reife, Realschule	44	50	2	1	3
Fachhochschulreife, Abitur	40	51	7	0	2
Hochschulabschluss	39	51	8	1	2
Migrationshintergrund					
Deutsche ohne Migrationshintergrund	42	50	5	0	2
Deutsche mit Migrationshintergrund	44	46	8	0	2
Ausländer	48	40	6	2	4
Wohndauer in Freiburg					
unter 5 Jahre	37	53	7	0	3
5 bis unter 15 Jahre	39	50	6	1	3
15 Jahre und länger	48	45	4	0	2
seit Geburt	41	52	5	1	2
Äquivalenzeinkommen					
1. Quartil	46	45	5	0	4
2. Quartil	48	46	4	-	2
3. Quartil	41	53	5	1	1
4. Quartil	38	54	7	0	1
Alle Befragten	43	49	5	1	2

Welche Ziele sollte Freiburg in den nächsten Jahren erreichen?

	Ziel: eine Stadt sein, die sich für gleiche Chancen von Frauen und Männern einsetzt				
	sollte unbedingt erreicht werden	wäre wünschenswert	ist nicht so wichtig	sollte auf keinen Fall angestrebt werden	keine Angabe/weiß nicht
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht					
weiblich	45	39	12	1	3
männlich	25	47	23	2	3
Altersgruppen					
18 bis unter 30	37	42	18	1	2
30 bis unter 45	40	39	18	2	2
45 bis unter 60	36	43	17	1	3
60 bis unter 75	32	49	16	1	3
75 und älter	33	43	16	2	6
Haushaltstyp					
Einpersonenhaushalt	39	43	15	1	3
Mehrpersonen ohne Kind	33	45	18	2	3
Mehrpersonen mit Kind(ern)	39	39	19	1	3
Alleinerziehende	59	34	7	-	-
Berufstätigkeit					
ganztags berufstätig	32	44	20	1	2
teilzeitbeschäftigt	43	38	14	1	4
Schüler(in)/Student(in)	40	41	15	1	2
nicht berufstätig	37	43	16	1	3
Höchster Schulabschluss					
Volks-/Hauptschule	38	47	11	0	3
Mittlere Reife, Realschule	35	46	13	2	4
Fachhochschulreife, Abitur	36	41	20	1	2
Hochschulabschluss	36	40	21	1	2
Migrationshintergrund					
Deutsche ohne Migrationshintergrund	35	44	17	1	3
Deutsche mit Migrationshintergrund	44	33	18	3	3
Ausländer	48	35	14	1	2
Wohndauer in Freiburg					
unter 5 Jahre	38	38	20	1	3
5 bis unter 15 Jahre	39	40	17	1	2
15 Jahre und länger	36	44	17	1	3
seit Geburt	33	48	15	2	2
Äquivalenzeinkommen					
1. Quartil	41	40	14	1	4
2. Quartil	41	42	13	1	3
3. Quartil	30	49	19	0	2
4. Quartil	30	43	22	2	2
Alle Befragten	36	43	17	1	3

Welche Ziele sollte Freiburg in den nächsten Jahren erreichen?

	Ziel: ein attraktiver Wohnstandort sein				
	sollte unbedingt erreicht werden	wäre wünschenswert	ist nicht so wichtig	sollte auf keinen Fall angestrebt werden	keine Angabe/weiß nicht
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht					
weiblich	35	51	10	0	3
männlich	37	50	10	1	2
Altersgruppen					
18 bis unter 30	40	46	12	0	2
30 bis unter 45	38	49	10	1	2
45 bis unter 60	35	50	11	0	3
60 bis unter 75	30	59	7	1	2
75 und älter	37	54	5	0	4
Haushaltstyp					
Einpersonenhaushalt	37	51	8	1	3
Mehrpersonen ohne Kind	34	55	9	0	2
Mehrpersonen mit Kind(ern)	37	47	13	1	2
Alleinerziehende	45	38	13	1	3
Berufstätigkeit					
ganztags berufstätig	38	50	9	0	2
teilzeitbeschäftigt	36	47	13	1	3
Schüler(in)/Student(in)	33	52	14	-	2
nicht berufstätig	35	53	8	1	3
Höchster Schulabschluss					
Volks-/Hauptschule	39	51	6	1	2
Mittlere Reife, Realschule	38	53	7	1	2
Fachhochschulreife, Abitur	33	50	14	1	2
Hochschulabschluss	36	51	9	0	3
Migrationshintergrund					
Deutsche ohne Migrationshintergrund	35	52	10	0	3
Deutsche mit Migrationshintergrund	41	48	8	1	2
Ausländer	47	38	11	1	3
Wohndauer in Freiburg					
unter 5 Jahre	39	50	9	1	1
5 bis unter 15 Jahre	39	46	11	1	4
15 Jahre und länger	32	54	11	0	3
seit Geburt	37	51	9	1	2
Äquivalenzeinkommen					
1. Quartil	38	50	8	1	3
2. Quartil	37	49	11	1	3
3. Quartil	33	55	9	0	3
4. Quartil	33	54	11	0	2
Alle Befragten	36	51	10	1	3

Welche Ziele sollte Freiburg in den nächsten Jahren erreichen?

	Ziel: eine Stadt sein, die vielfältige Mitwirkung anbietet				
	sollte unbedingt erreicht werden	wäre wünschenswert	ist nicht so wichtig	sollte auf keinen Fall angestrebt werden	keine Angabe/weiß nicht
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht					
weiblich	18	58	16	1	6
männlich	18	52	23	1	7
Altersgruppen					
18 bis unter 30	20	50	22	0	8
30 bis unter 45	19	56	18	2	5
45 bis unter 60	19	59	17	1	4
60 bis unter 75	15	57	21	1	6
75 und älter	16	49	19	1	15
Haushaltstyp					
Einpersonenhaushalt	19	56	17	0	8
Mehrpersonen ohne Kind	17	54	21	1	6
Mehrpersonen mit Kind(ern)	18	57	18	2	5
Alleinerziehende	28	56	11	-	4
Berufstätigkeit					
ganztags berufstätig	18	57	20	1	4
teilzeitbeschäftigt	17	58	17	1	7
Schüler(in)/Student(in)	23	46	22	0	9
nicht berufstätig	17	55	19	1	8
Höchster Schulabschluss					
Volks-/Hauptschule	15	59	18	1	7
Mittlere Reife, Realschule	18	57	18	1	6
Fachhochschulreife, Abitur	20	54	19	1	6
Hochschulabschluss	17	54	22	1	6
Migrationshintergrund					
Deutsche ohne Migrationshintergrund	18	55	19	1	6
Deutsche mit Migrationshintergrund	20	54	20	0	6
Ausländer	18	55	17	3	7
Wohndauer in Freiburg					
unter 5 Jahre	18	51	23	1	7
5 bis unter 15 Jahre	20	54	18	2	7
15 Jahre und länger	16	58	20	1	5
seit Geburt	18	56	18	1	7
Äquivalenzeinkommen					
1. Quartil	22	52	18	1	7
2. Quartil	20	58	18	1	4
3. Quartil	19	56	20	1	4
4. Quartil	15	54	23	2	6
Alle Befragten	18	55	19	1	6

Welche Ziele sollte Freiburg in den nächsten Jahren erreichen?

	Ziel: seinen jetzigen Charakter bewahren				
	sollte unbedingt erreicht werden	wäre wünschenswert	ist nicht so wichtig	sollte auf keinen Fall angestrebt werden	keine Angabe/weiß nicht
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht					
weiblich	29	51	8	2	10
männlich	28	50	12	3	7
Altersgruppen					
18 bis unter 30	26	45	13	2	14
30 bis unter 45	26	51	12	3	8
45 bis unter 60	25	52	12	3	7
60 bis unter 75	36	51	5	2	5
75 und älter	35	52	3	3	8
Haushaltstyp					
Einpersonenhaushalt	31	49	10	2	8
Mehrpersonen ohne Kind	31	50	8	3	8
Mehrpersonen mit Kind(ern)	23	52	12	3	10
Alleinerziehende	29	50	10	3	9
Berufstätigkeit					
ganztags berufstätig	26	52	12	3	7
teilzeitbeschäftigt	25	52	10	3	10
Schüler(in)/Student(in)	23	45	14	2	15
nicht berufstätig	34	50	6	3	7
Höchster Schulabschluss					
Volks-/Hauptschule	34	52	5	4	5
Mittlere Reife, Realschule	38	49	4	2	7
Fachhochschulreife, Abitur	24	50	13	2	11
Hochschulabschluss	25	51	13	3	9
Migrationshintergrund					
Deutsche ohne Migrationshintergrund	29	51	10	3	8
Deutsche mit Migrationshintergrund	27	51	11	1	11
Ausländer	30	39	13	4	14
Wohndauer in Freiburg					
unter 5 Jahre	24	47	14	3	12
5 bis unter 15 Jahre	24	49	14	3	11
15 Jahre und länger	30	51	9	2	7
seit Geburt	35	52	5	2	5
Äquivalenzeinkommen					
1. Quartil	26	50	10	2	12
2. Quartil	29	52	9	2	7
3. Quartil	31	52	9	2	5
4. Quartil	30	48	13	3	7
Alle Befragten	29	50	10	3	8

2. Interessieren Sie sich für das, was der Gemeinderat macht?

interessiere mich sehr	interessiere mich	teils/teils	interessiere mich wenig	interessiere mich überhaupt nicht	keine Angaben
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Interessieren Sie sich für das, was der Gemeinderat macht?

	Anzahl	%
interessiere mich sehr	209	8
interessiere mich	866	34
teils/teils	1004	39
interessiere mich wenig	360	14
interessiere mich überhaupt nicht	71	3
keine Angaben	63	2
Gesamt	2575	100

Interessieren Sie sich für das, was der Gemeinderat macht?

	Interessieren Sie sich für das, was der Gemeinderat macht?					
	interessiere mich sehr	interessiere mich	teils/teils	interessiere mich wenig	interessiere mich überhaupt nicht	keine Angaben
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht						
weiblich	7	32	40	14	3	3
männlich	9	36	37	14	2	2
Altersgruppen						
18 bis unter 30	2	18	42	28	8	3
30 bis unter 45	6	29	46	15	3	1
45 bis unter 60	10	41	37	9	1	2
60 bis unter 75	14	43	31	8	1	3
75 und älter	10	42	33	10	1	4
Haushaltstyp						
Einpersonenhaushalt	8	32	39	15	3	3
Mehrpersonen ohne Kind	9	36	36	14	3	2
Mehrpersonen mit Kind(ern)	6	32	42	14	3	2
Alleinerziehende	12	29	49	8	2	1
Berufstätigkeit						
ganztags berufstätig	8	33	41	13	2	2
teilzeitbeschäftigt	10	35	41	10	2	2
Schüler(in)/Student(in)	1	18	40	29	10	2
nicht berufstätig	9	38	36	12	2	3
Höchster Schulabschluss						
Volks-/Hauptschule	11	32	39	11	1	5
Mittlere Reife, Realschule	8	38	38	11	2	3
Fachhochschulreife, Abitur	5	29	42	18	4	2
Hochschulabschluss	8	38	37	13	3	1
Migrationshintergrund						
Deutsche ohne Migrationshintergrund	8	36	38	13	3	2
Deutsche mit Migrationshintergrund	8	25	43	16	4	4
Ausländer	9	17	42	22	3	8
Wohndauer in Freiburg						
unter 5 Jahre	4	22	38	25	9	2
5 bis unter 15 Jahre	6	25	45	18	3	3
15 Jahre und länger	10	40	36	10	2	2
seit Geburt	10	38	40	9	1	2
Äquivalenzeinkommen						
1. Quartil	7	27	39	20	4	3
2. Quartil	8	32	42	14	3	2
3. Quartil	8	39	39	13	1	1
4. Quartil	9	43	35	11	2	0
Alle Befragten	8	34	39	14	3	2

3. Wie finden Sie Ihre Interessen im Gemeinderat vertreten?

sehr gut vertreten	gut vertreten	teils/teils	schlecht vertreten	sehr schlecht vertreten	weiß ich nicht
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wie finden Sie Ihre Interessen im Gemeinderat vertreten?

	Anzahl	%
sehr gut vertreten	14	1
gut vertreten	268	10
teils/teils	1285	50
schlecht vertreten	275	11
sehr schlecht vertreten	66	3
keine Angabe/weiß nicht	667	26
Gesamt	2575	100

Wie finden Sie Ihre Interessen im Gemeinderat vertreten?

	Wie finden Sie Ihre Interessen im Gemeinderat vertreten?					
	sehr gut vertreten	gut vertreten	teils/teils	schlecht vertreten	sehr schlecht vertreten	keine Angabe/weiß nicht
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht						
weiblich	0	10	51	8	2	29
männlich	1	11	48	14	4	23
Altersgruppen						
18 bis unter 30	-	6	32	11	2	49
30 bis unter 45	1	8	52	11	3	26
45 bis unter 60	1	11	55	13	3	17
60 bis unter 75	0	17	55	9	2	18
75 und älter	1	13	55	7	3	21
Haushaltstyp						
Einpersonenhaushalt	1	14	46	8	2	29
Mehrpersonen ohne Kind	0	9	51	12	2	25
Mehrpersonen mit Kind(ern)	0	9	52	12	4	23
Alleinerziehende	1	8	58	6	4	22
Berufstätigkeit						
ganztags berufstätig	1	9	53	12	3	24
teilzeitbeschäftigt	0	9	57	10	1	21
Schüler(in)/Student(in)	-	7	31	9	2	51
nicht berufstätig	1	13	50	10	3	23
Höchster Schulabschluss						
Volks-/Hauptschule	1	13	50	11	4	21
Mittlere Reife, Realschule	0	10	53	11	1	24
Fachhochschulreife, Abitur	0	8	47	10	2	32
Hochschulabschluss	1	12	53	10	3	22
Migrationshintergrund						
Deutsche ohne Migrationshintergrund	0	11	52	10	2	24
Deutsche mit Migrationshintergrund	1	10	43	14	4	28
Ausländer	2	8	31	15	2	42
Wohndauer in Freiburg						
unter 5 Jahre	-	7	33	10	1	49
5 bis unter 15 Jahre	1	8	46	10	2	32
15 Jahre und länger	0	14	54	10	3	19
seit Geburt	1	8	58	13	4	16
Äquivalenzeinkommen						
1. Quartil	0	10	42	11	3	33
2. Quartil	1	11	50	9	2	27
3. Quartil	0	9	59	11	2	19
4. Quartil	0	14	55	9	3	18
Alle Befragten	1	10	50	11	3	26

4. Wie wichtig sind für Sie die Entscheidungen, die im Gemeinderat getroffen werden?

sehr wichtig <input type="checkbox"/>	wichtig <input type="checkbox"/>	weniger wichtig <input type="checkbox"/>	unwichtig <input type="checkbox"/>
--	-------------------------------------	---	---------------------------------------

Wie wichtig sind für Sie Entscheidungen, die im Gemeinderat getroffen werden?

	Anzahl	%
sehr wichtig	357	14
wichtig	1536	60
weniger wichtig	565	22
unwichtig	66	3
keine Angabe	50	2
Gesamt	2575	100

Wie wichtig sind für Sie Entscheidungen, die im Gemeinderat getroffen werden?

	Wie wichtig sind für Sie Entscheidungen, die im Gemeinderat getroffen werden?				
	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig	keine Angabe
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht					
weiblich	14	60	22	2	2
männlich	14	60	22	3	1
Altersgruppen					
18 bis unter 30	6	46	39	6	2
30 bis unter 45	11	61	23	2	2
45 bis unter 60	14	66	16	1	2
60 bis unter 75	22	61	14	2	1
75 und älter	20	62	16	1	2
Haushaltstyp					
Einpersonenhaushalt	16	57	23	2	3
Mehrpersonen ohne Kind	14	61	22	3	1
Mehrpersonen mit Kind(ern)	12	61	22	3	3
Alleinerziehende	13	68	17	1	2
Berufstätigkeit					
ganztags berufstätig	13	61	22	2	2
teilzeitbeschäftigt	11	68	18	1	1
Schüler(in)/Student(in)	5	43	43	7	1
nicht berufstätig	18	60	18	2	3
Höchster Schulabschluss					
Volks-/Hauptschule	19	62	16	2	2
Mittlere Reife, Realschule	15	63	18	3	2
Fachhochschulreife, Abitur	11	55	29	3	2
Hochschulabschluss	13	63	21	1	1
Migrationshintergrund					
Deutsche ohne Migrationshintergrund	13	60	22	2	2
Deutsche mit Migrationshintergrund	15	55	24	3	3
Ausländer	18	58	18	4	2
Wohndauer in Freiburg					
unter 5 Jahre	7	50	33	8	2
5 bis unter 15 Jahre	11	57	28	2	2
15 Jahre und länger	17	63	16	2	2
seit Geburt	16	62	19	1	2
Äquivalenzeinkommen					
1. Quartil	16	54	26	3	1
2. Quartil	13	63	20	3	2
3. Quartil	14	65	19	1	1
4. Quartil	12	64	20	1	2
Alle Befragten	14	60	22	3	2

5. Informieren Sie sich über Kommunalpolitik in Freiburg?

regelmäßig

unregelmäßig

überhaupt nicht

Informieren Sie sich über Kommunalpolitik in Freiburg?

	Anzahl	%
regelmäßig	918	36
unregelmäßig	1418	55
überhaupt nicht	217	8
keine Angaben	23	1
Gesamt	2575	100

Informieren Sie sich über Kommunalpolitik in Freiburg?

	Informieren Sie sich über Kommunalpolitik in Freiburg?			
	regelmäßig	unregelmäßig	überhaupt nicht	keine Angaben
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht				
weiblich	33	57	9	1
männlich	39	53	7	1
Altersgruppen				
18 bis unter 30	14	66	19	1
30 bis unter 45	31	61	8	0
45 bis unter 60	47	47	4	1
60 bis unter 75	47	45	6	1
75 und älter	41	52	4	2
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	32	57	9	1
Mehrpersonen ohne Kind	37	53	9	1
Mehrpersonen mit Kind(ern)	36	56	7	0
Alleinerziehende	35	59	6	-
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	35	58	7	0
teilzeitbeschäftigt	44	50	5	1
Schüler(in)/Student(in)	14	66	19	1
nicht berufstätig	39	52	8	1
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	32	55	12	1
Mittlere Reife, Realschule	38	54	7	1
Fachhochschulreife, Abitur	30	60	9	1
Hochschulabschluss	44	51	5	0
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	38	54	7	1
Deutsche mit Migrationshintergrund	30	59	10	1
Ausländer	18	57	24	1
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	18	63	18	1
5 bis unter 15 Jahre	30	62	7	0
15 Jahre und länger	44	48	6	1
seit Geburt	38	55	6	1
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil	25	62	12	1
2. Quartil	35	55	10	0
3. Quartil	40	54	4	1
4. Quartil	47	49	3	0
Alle Befragten	36	55	8	1

6. Haben Sie Zugang zum Internet? (Mehrfachnennungen *möglich*)

ja, zu Hause	<input type="checkbox"/>
ja, am Arbeitsplatz (auch Schule, Uni u.ä.)	<input type="checkbox"/>
ja, an einem sonstigen Ort (z.B. Internetcafé, Bibliothek u.ä.)	<input type="checkbox"/>
nein	<input type="checkbox"/>

Haben Sie Zugang zum Internet?

	Anzahl	%
Internet im Haushalt	1745	68
Kein Internet im Haushalt, aber anderer Zugang	253	10
kein Internetzugang	536	21
keine Angabe	42	2
Gesamt	2575	100

Haben Sie Zugang zum Internet?

	Haben Sie Zugang zum Internet?			
	Internet im Haushalt	Kein Internet im Haushalt, aber anderer Zugang	kein Internetzugang	keine Angabe
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht				
weiblich	66	10	23	1
männlich	71	10	18	2
Altersgruppen				
18 bis unter 30	83	15	2	1
30 bis unter 45	85	11	4	0
45 bis unter 60	75	10	14	1
60 bis unter 75	44	7	47	2
75 und älter	15	1	77	7
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	49	17	33	2
Mehrpersonen ohne Kind	66	9	24	2
Mehrpersonen mit Kind(ern)	90	5	4	1
Alleinerziehende	74	16	10	-
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	81	12	6	1
teilzeitbeschäftigt	78	12	9	0
Schüler(in)/Student(in)	85	14	0	0
nicht berufstätig	48	6	43	3
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	35	7	53	4
Mittlere Reife, Realschule	63	11	25	1
Fachhochschulreife, Abitur	79	11	9	1
Hochschulabschluss	80	10	10	0
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	68	9	21	1
Deutsche mit Migrationshintergrund	63	10	23	3
Ausländer	67	13	19	1
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	81	13	5	1
5 bis unter 15 Jahre	81	9	10	0
15 Jahre und länger	58	9	31	2
seit Geburt	64	9	24	2
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil	58	13	27	2
2. Quartil	62	11	25	1
3. Quartil	71	9	19	1
4. Quartil	84	6	10	1
Alle Befragten	68	10	21	2

7. Wie häufig nutzen Sie das Internet?

täglich/fast täglich	<input type="checkbox"/>	etwa einmal die Woche	<input type="checkbox"/>
mehrmals die Woche	<input type="checkbox"/>	seltener	<input type="checkbox"/>

Wie häufig nutzen Sie das Internet?

	Anzahl	%
täglich/mehrmals wöchentlich	1632	63
einmal wöchentlich und seltener	382	15
nie	561	22
Gesamt	2575	100

Wie häufig nutzen Sie das Internet?

	Nutzung Internet		
	täglich/ mehrmals wöchentlich	einmal wöchentlich und seltener	nie
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht			
weiblich	58	18	24
männlich	70	11	19
Altersgruppen			
18 bis unter 30	91	7	2
30 bis unter 45	80	16	4
45 bis unter 60	66	19	15
60 bis unter 75	34	18	48
75 und älter	10	8	82
Haushaltstyp			
Einpersonenhaushalt	51	15	34
Mehrpersonen ohne Kind	61	14	25
Mehrpersonen mit Kind(ern)	79	17	5
Alleinerziehende	76	18	7
Berufstätigkeit			
ganztags berufstätig	81	12	7
teilzeitbeschäftigt	68	23	9
Schüler(in)/Student(in)	98	2	0
nicht berufstätig	37	18	44
Höchster Schulabschluss			
Volks-/Hauptschule	24	19	56
Mittlere Reife, Realschule	53	21	26
Fachhochschulreife, Abitur	78	13	9
Hochschulabschluss	80	11	10
Migrationshintergrund			
Deutsche ohne Migrationshintergrund	64	14	22
Deutsche mit Migrationshintergrund	56	19	25
Ausländer	68	15	17
Wohndauer in Freiburg			
unter 5 Jahre	86	9	5
5 bis unter 15 Jahre	77	13	10
15 Jahre und länger	50	18	32
seit Geburt	58	15	27
Äquivalenzeinkommen			
1. Quartil	57	16	27
2. Quartil	57	17	26
3. Quartil	64	16	19
4. Quartil	78	12	10
Alle Befragten	63	15	22

8. Viele Leute in der Bundesrepublik neigen längere Zeit einer bestimmten politischen Partei zu, obwohl sie auch ab und zu eine andere Partei wählen. Wie ist es bei Ihnen?

Neige einer bestimmten Partei zu

Neige keiner bestimmten Partei zu

Neigen Sie einer bestimmten Partei zu?

	Anzahl	%
neige einer bestimmten Partei zu	1603	62
neige keiner bestimmten Partei zu	914	35
nicht genannt	58	2
Gesamt	2575	100

Neigen Sie einer bestimmten Partei zu?

	Neigen Sie einer bestimmten Partei zu?		
	neige einer bestimmten Partei zu	neige keiner bestimmten Partei zu	nicht genannt
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht			
weiblich	64	34	2
männlich	60	37	2
Altersgruppen			
18 bis unter 30	56	42	1
30 bis unter 45	63	35	2
45 bis unter 60	64	34	2
60 bis unter 75	65	33	2
75 und älter	66	32	2
Haushaltstyp			
Einpersonenhaushalt	60	37	2
Mehrpersonen ohne Kind	64	34	2
Mehrpersonen mit Kind(ern)	62	36	2
Alleinerziehende	66	31	3
Berufstätigkeit			
ganztags berufstätig	60	37	2
teilzeitbeschäftigt	66	32	3
Schüler(in)/Student(in)	59	40	1
nicht berufstätig	64	34	2
Höchster Schulabschluss			
Volks-/Hauptschule	55	41	4
Mittlere Reife, Realschule	61	37	2
Fachhochschulreife, Abitur	64	34	2
Hochschulabschluss	68	30	2
Migrationshintergrund			
Deutsche ohne Migrationshintergrund	65	33	2
Deutsche mit Migrationshintergrund	55	42	3
Ausländer	37	57	5
Wohndauer in Freiburg			
unter 5 Jahre	58	40	2
5 bis unter 15 Jahre	61	37	3
15 Jahre und länger	66	33	2
seit Geburt	61	36	3
Äquivalenzeinkommen			
1. Quartil	58	40	2
2. Quartil	63	35	2
3. Quartil	68	31	1
4. Quartil	71	27	1
Alle Befragten	62	35	2

9. Wenn Sie einer bestimmten Partei zuneigen, welcher?

CDU	SPD	Bündnis 90/ GRÜNE	FDP	Die Linke	Republikaner oder NPD	sonstige
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Welcher Partei neigen Sie zu?

	Anzahl	%
keine Angabe	892	35
CDU	463	18
SPD	431	17
Bündnis 90 / Die Grünen	552	21
FDP	76	3
Die Linke	67	3
Republikaner oder NPD	8	0
Sonstige	24	1
falsche Angabe	61	2
Gesamt	2575	100

Welcher Partei neigen Sie zu?

	Welcher Partei neigen Sie zu? (Nur Befragte mit fester Parteiidentifikation)				
	CDU	SPD	Bündnis 90 / Die Grünen	FDP	Die Linke
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht					
weiblich	28	28	38	3	3
männlich	31	25	31	7	6
Altersgruppen					
18 bis unter 30	19	30	44	2	5
30 bis unter 45	20	24	47	5	4
45 bis unter 60	21	25	41	6	7
60 bis unter 75	45	32	15	6	2
75 und älter	61	26	6	3	4
Haushaltstyp					
Einpersonenhaushalt	29	29	32	4	6
Mehrpersonen ohne Kind	35	28	28	5	4
Mehrpersonen mit Kind(ern)	18	24	49	5	5
Alleinerziehende	18	29	49	2	2
Berufstätigkeit					
ganztags berufstätig	22	26	41	7	3
teilzeitbeschäftigt	17	23	50	4	6
Schüler(in)/Student(in)	16	33	44	2	5
nicht berufstätig	42	28	22	4	4
Höchster Schulabschluss					
Volks-/Hauptschule	40	37	12	5	6
Mittlere Reife, Realschule	36	33	21	6	4
Fachhochschulreife, Abitur	23	23	46	4	5
Hochschulabschluss	24	22	45	5	4
Migrationshintergrund					
Deutsche ohne Migrationshintergrund	30	27	35	5	4
Deutsche mit Migrationshintergrund	29	27	35	6	2
Ausländer	19	36	34	1	9
Wohndauer in Freiburg					
unter 5 Jahre	19	25	46	5	5
5 bis unter 15 Jahre	23	26	42	4	5
15 Jahre und länger	33	24	35	4	3
seit Geburt	34	35	21	5	5
Äquivalenzeinkommen					
1. Quartil	21	31	37	4	8
2. Quartil	25	33	34	2	5
3. Quartil	33	24	36	4	4
4. Quartil	32	21	38	9	1
Alle Befragten	29	27	35	5	4

10. Wie stark oder schwach neigen Sie dieser Partei zu?

sehr stark

stark

mittelmäßig

schwach

sehr schwach

Stärke der Parteiidentifikation (nur Befragte mit Parteiidentifikation)

	Anzahl	%
sehr stark	79	3
stark	584	23
mittelmäßig	920	36
schwach	85	3
sehr schwach	31	1
keine Angabe	875	34
Gesamt	2575	100

Stärke der Parteiidentifikation (nur Befragte mit Parteiidentifikation)

	Wie stark neigen Sie dieser Partei zu?				
	sehr stark	stark	mittelmäßig	schwach	sehr schwach
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht					
weiblich	4	35	56	4	1
männlich	6	36	52	5	1
Altersgruppen					
18 bis unter 30	3	34	55	6	2
30 bis unter 45	3	35	54	5	2
45 bis unter 60	5	35	55	4	1
60 bis unter 75	7	37	53	4	0
75 und älter	7	37	52	3	1
Haushaltstyp					
Einpersonenhaushalt	6	37	51	4	2
Mehrpersonen ohne Kind	4	36	55	5	1
Mehrpersonen mit Kind(ern)	4	32	56	5	2
Alleinerziehende	11	37	43	9	-
Berufstätigkeit					
ganztags berufstätig	5	35	54	5	1
teilzeitbeschäftigt	4	28	64	3	2
Schüler(in)/Student(in)	4	38	50	4	3
nicht berufstätig	6	38	51	5	1
Höchster Schulabschluss					
Volks-/Hauptschule	7	31	55	6	1
Mittlere Reife, Realschule	2	39	53	5	1
Fachhochschulreife, Abitur	5	34	55	4	2
Hochschulabschluss	6	35	54	4	1
Migrationshintergrund					
Deutsche ohne Migrationshintergrund	5	36	53	4	1
Deutsche mit Migrationshintergrund	3	33	54	8	2
Ausländer	3	26	62	5	4
Wohndauer in Freiburg					
unter 5 Jahre	4	28	60	5	3
5 bis unter 15 Jahre	5	33	54	5	2
15 Jahre und länger	5	38	52	4	1
seit Geburt	4	36	54	5	0
Äquivalenzeinkommen					
1. Quartil	6	30	56	7	2
2. Quartil	4	34	55	4	2
3. Quartil	4	37	54	4	1
4. Quartil	6	40	50	4	1
Alle Befragten	5	35	54	5	1

11. Wie gut fühlen Sie sich über die Finanzen und den Haushalt der Stadt Freiburg informiert?

	sehr gut informiert	gut informiert	wenig informiert	gar nicht informiert
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wie fühlen Sie sich über die Finanzen und den städtischen Haushalt informiert?

	Anzahl	%
sehr gut informiert	29	1
gut informiert	751	29
wenig informiert	1530	59
gar nicht informiert	235	9
keine Angabe	29	1
Gesamt	2575	100

Wie fühlen Sie sich über die Finanzen und den städtischen Haushalt informiert?

	Informationsstand über den städtischen Haushalt				
	sehr gut informiert	gut informiert	wenig informiert	gar nicht informiert	keine Angabe
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht					
weiblich	1	28	60	9	1
männlich	1	30	59	9	1
Altersgruppen					
18 bis unter 30	-	18	63	18	0
30 bis unter 45	1	25	65	8	1
45 bis unter 60	2	34	56	7	1
60 bis unter 75	2	37	54	6	1
75 und älter	2	35	56	7	1
Haushaltstyp					
Einpersonenhaushalt	1	32	57	9	1
Mehrpersonen ohne Kind	1	29	59	10	1
Mehrpersonen mit Kind(ern)	2	28	61	8	1
Alleinerziehende	-	29	61	9	1
Berufstätigkeit					
ganztags berufstätig	1	29	60	9	1
teilzeitbeschäftigt	1	28	60	8	3
Schüler(in)/Student(in)	-	14	71	14	1
nicht berufstätig	1	34	56	8	1
Höchster Schulabschluss					
Volks-/Hauptschule	1	28	59	10	1
Mittlere Reife, Realschule	2	29	60	8	1
Fachhochschulreife, Abitur	0	26	63	10	1
Hochschulabschluss	1	34	55	8	1
Migrationshintergrund					
Deutsche ohne Migrationshintergrund	1	31	60	8	1
Deutsche mit Migrationshintergrund	1	20	62	14	1
Ausländer	1	24	53	20	1
Wohndauer in Freiburg					
unter 5 Jahre	-	20	62	16	2
5 bis unter 15 Jahre	2	28	61	8	1
15 Jahre und länger	1	33	57	8	1
seit Geburt	1	29	61	7	1
Äquivalenzeinkommen					
1. Quartil	1	23	63	13	0
2. Quartil	1	31	58	9	1
3. Quartil	2	31	60	7	1
4. Quartil	1	38	54	6	1
Alle Befragten	1	29	59	9	1

12. Würden Sie sich mehr Informationen über den städtischen Haushalt wünschen?

- ja, ich hätte gerne mehr Informationen nein, ich fühle mich ausreichend informiert

Würden Sie sich mehr Informationen über den städtischen Haushalt wünschen?

	Anzahl	%
Ja	1656	64
Nein	834	32
keine Angabe	85	3
Gesamt	2575	100

Würden Sie sich mehr Informationen über den städtischen Haushalt wünschen?

	Mehr Informationen zum Haushalt gewünscht?		
	Ja	Nein	keine Angabe
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht			
weiblich	62	33	4
männlich	67	31	2
Altersgruppen			
18 bis unter 30	74	25	2
30 bis unter 45	72	25	3
45 bis unter 60	65	32	4
60 bis unter 75	53	44	3
75 und älter	46	49	6
Haushaltstyp			
Einpersonenhaushalt	57	38	5
Mehrpersonen ohne Kind	64	33	3
Mehrpersonen mit Kind(ern)	72	26	2
Alleinerziehende	72	22	5
Berufstätigkeit			
ganztags berufstätig	69	28	2
teilzeitbeschäftigt	66	29	4
Schüler(in)/Student(in)	72	26	2
nicht berufstätig	57	39	4
Höchster Schulabschluss			
Volks-/Hauptschule	58	38	4
Mittlere Reife, Realschule	67	30	3
Fachhochschulreife, Abitur	67	30	3
Hochschulabschluss	64	33	3
Migrationshintergrund			
Deutsche ohne Migrationshintergrund	64	33	3
Deutsche mit Migrationshintergrund	66	28	5
Ausländer	68	28	4
Wohndauer in Freiburg			
unter 5 Jahre	67	29	4
5 bis unter 15 Jahre	65	32	3
15 Jahre und länger	60	37	3
seit Geburt	69	28	3
Äquivalenzeinkommen			
1. Quartil	65	32	3
2. Quartil	65	31	3
3. Quartil	61	36	3
4. Quartil	63	36	2
Alle Befragten	64	32	3

13. Wofür sollte die Stadt Freiburg Ihrer Ansicht nach mehr ausgeben und wofür sollte sie gegebenenfalls eher weniger ausgeben?

Mehr ausgeben:

.....

.....

.....

Weniger ausgeben:

.....

.....

.....

Wofür sollte die Stadt mehr ausgeben?

	Nennungen	
	Anzahl	Anteil in %
Schulen	448	7,16
Bildung allgemein	328	5,24
Jugendarbeit	306	4,89
Kultur allgemein	279	4,46
Kinderbetreuung/ Angebote für Kinder	237	3,79
Kindergärten	203	3,24
Betreuung	190	3,04
Wohnungen/Stadtbau	189	3,02
Familien	170	2,72
Schulgebäude	145	2,32
ÖPNV/VAG	141	2,25
Straßenbau/Winterdienst/ Gehwege	137	2,19
Soziales/Projekte/Einrichtungen	136	2,17
Umweltschutz	134	2,14
Sauberkeit	118	1,89
Senioren	110	1,76
Bäder	103	1,65
Migranten/Integration	101	1,61
Kindertagesstätten/ Ganztagsbetreuung	95	1,52
öffentliche Sicherheit	88	1,41
Sport	88	1,41
Radwege/-stellplätze	88	1,41
Vereine/Sportvereine	88	1,41
Spielplätze	86	1,37
Sozial Schwache/Randgruppen	70	1,12
Wirtschaftsförderung	67	1,07
Krippe/unter 3 Jährige	66	1,05
Freizeit/Sport	61	0,98
Stadtsanierung/Stadterneuerung	56	0,90
Öffentl. Ordnung/Polizei/Verbote	55	0,88
Wissenschaft/Uni-Bibliothek/ Universität	54	0,86
Freizeiteinrichtungen	51	0,82
Räume	50	0,80
Grünflächen	48	0,77
Infrastruktur	47	0,75
Theater	44	0,70
Sonstiges	43	0,69
Klimaschutz	40	0,64
Verkehrsflächen und -anlagen (ohne ÖPNV)	38	0,61
Ausbildung	36	0,58
schulische Betreuungsangebote	35	0,56
Kriminalität/Gewaltprävention	34	0,54
Freizeit/Betreuung	34	0,54
Mittagstisch	33	0,53
Fahrkarten	33	0,53
Stadttunnel	32	0,51
Drogenberatung/-prävention	30	0,48
Ganztageschulen	29	0,46
Obdachlose	29	0,46
alternative Energie	29	0,46
Pflege/Heime	27	0,43
Arbeitsplätze	26	0,42
Freizeit	26	0,42

	Nennungen	
	Anzahl	Anteil in %
Behinderte	26	0,42
Parken	24	0,38
Anmerkungen zum Haushalt/ Schuldenabbau	24	0,38
Kunst allgemein	23	0,37
Armut (Kinder, Familien,...)	23	0,37
Lehrer	22	0,35
Ehrenamt	22	0,35
Verkehrsberuhigung/Autfreiheit	20	0,32
Straßenbahnneubau	19	0,30
Schulsozialarbeiter/-psychologen	18	0,29
Museen	18	0,29
Lärmschutz	18	0,29
Gesundheitswesen/ Kranke Menschen	18	0,29
Musik	17	0,27
Events/Empfänge/Straßenfeste	17	0,27
Innenstadtgestaltung	16	0,26
pädagogische Angebote	16	0,26
Hartz IV/Arbeitslose	15	0,24
Pädagogische Angebote	15	0,24
Schulausstattung	14	0,22
Veranstaltungen	14	0,22
Sozialarbeit	14	0,22
Stadtentwicklung/Attraktivität	14	0,22
Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV	14	0,22
Horte	14	0,22
Beratungen	13	0,21
Straßenbahn	13	0,21
Erholungsanlagen	13	0,21
Bibliotheken	12	0,19
Bildung für sozial Schwache	11	0,18
Tourismus	11	0,18
Stadtteile/Gemeinden	11	0,18
für Freiburger Bürger	11	0,18
Graffiti-entfernung	10	0,16
Alleinerziehende	10	0,16
Freibäder	10	0,16
öffentl. Gebäude	10	0,16
Ferienangebote	10	0,16
Straßenneubau	10	0,16
Existenzsichernde Leistungen	9	0,14
Straßen/öffentl. Beleuchtung	9	0,14
Energie sparen	9	0,14
Verkehrsünden/ Fahrradbeseitigung	8	0,13
Wohnzuschüsse	8	0,13
Studierende	8	0,13
Ampeln	8	0,13
städtisches Personal	7	0,11
Überwachung der Innenstadt	7	0,11
Denkmähler	7	0,11
sozial schwache Jugendliche	7	0,11
öffentl./behinderten Toiletten	7	0,11
behindertengerechtes Bauen/ Wohnen	7	0,11
Brunnen	7	0,11
Kultur	7	0,11

	Nennungen	
	Anzahl	Anteil in %
Gemeinwohl	7	0,11
Generationsübergreifende Angebote	7	0,11
Subkultur	7	0,11
Solarenergie	7	0,11
Jugendamt/Sozialamt	6	0,10
Musik(hoch)schule	6	0,10
sozial schwache Kinder	6	0,10
Einzelhandel/Dienstleistungen	6	0,10
Innere Verwaltung	5	0,08
Feuerwehr und Katastrophenschutz	5	0,08
Alkoholverbot	5	0,08
Schulträgeraufgaben allgemein	5	0,08
Stadttheater	5	0,08
freie Theaterszene	5	0,08
Volkshochschule	5	0,08
Streetworker	5	0,08
Hallenbäder	5	0,08
Haltestellen	5	0,08
Tierschutz	5	0,08
Erziehung	5	0,08
Bürgerbeteiligung	5	0,08
Stadtpolitik	5	0,08
öffentl. Plätze/Rotteckring	5	0,08
Sonstiges/Weiß nicht	5	0,08
Grundschulen	4	0,06
Hausaufgaben	4	0,06
Kulturpflege	4	0,06
Münster/Kirchen	4	0,06
Freizeit für sozial Schwache	4	0,06
Erziehungsberatung	4	0,06
Baum-/Heckenbeschneidung/ Laub/Mähen	4	0,06
Problembezirke	4	0,06
Seepark	4	0,06
demographischer Wandel	4	0,06
Flugplatz	4	0,06
Gesamtschulen	3	0,05
Hauptschulen	3	0,05
Museen, Archiv	3	0,05
Tanz	3	0,05
Chöre	3	0,05
Musik für Kinder	3	0,05
Kulturzentren	3	0,05
Erwachsenenbildung	3	0,05
Sozialhilfe	3	0,05
Zebrastrreifen	3	0,05
Bus	3	0,05
Feinstaub	3	0,05
Stadtwald	3	0,05
Werbung	3	0,05
Weingarten	3	0,05
Kultur- und Tagesstätte (KTS)	3	0,05

	Nennungen	
	Anzahl	Anteil in %
Öffentlichkeitsarbeit	3	0,05
Krankenhäuser	3	0,05
Straßenbahn Messe	3	0,05
Wärmedämmung	2	0,03
längere Öffnungszeiten	2	0,03
Schülerbeförderung	2	0,03
Ausstellungen	2	0,03
Sozialpass	2	0,03
Einsame	2	0,03
Liegenschaften	2	0,03
Cafes, Lokale	2	0,03
Land-/Forstwirtschaft	2	0,03
Friedhöfe	2	0,03
Wirtschaft/Tourismus	2	0,03
Konzerthaus	2	0,03
Stühlinger Park	2	0,03
Repräsentative Ausgaben/ Prestigeveranstaltungen	2	0,03
Selbsthilfegruppen	2	0,03
Rettungsdienst	2	0,03
Windenergie	2	0,03
Projekte	2	0,03
Investitionen	2	0,03
Einnahmequellen	2	0,03
Zukunftsorientierung	2	0,03
Frauenbeauftragte/Gender	1	0,02
Fuhrpark	1	0,02
Sicherheit und Ordnung	1	0,02
Waldorfschulen	1	0,02
Realschulen	1	0,02
Kunstvereine	1	0,02
Kultur für Familien	1	0,02
Bürgerhäuser	1	0,02
Fachhochschulen	1	0,02
Förderung sozialer Angebote	1	0,02
Fußball	1	0,02
Architekturwettbewerbe	1	0,02
Verdichtungsbauten in alten Vierteln	1	0,02
Schilder	1	0,02
Umweltschutz/Erholungsanlagen	1	0,02
Neue Messe	1	0,02
allgemeine Finanzwirtschaft	1	0,02
Vauban	1	0,02
Mooswald	1	0,02
Haslach	1	0,02
Homosexuelle	1	0,02
Wagenburg	1	0,02
Ärzte	1	0,02
Prestigeobjekte	1	0,02
Straßenbahn Rotteckring	1	0,02
Gesamt	6256	100,00

Wofür sollte die Stadt mehr ausgeben?

Häufigkeiten der Nennungen nach Themenbereichen zusammengefasst

	Nennungen	
	Anzahl	Anteil in %
Kinderbetreuung/Angebote für Kinder	943	15
Schulen	803	13
Verkehrsflächen/anlagen, ÖPNV	555	9
Soziales/Projekte/Einrichtungen	545	9
Jugendarbeit	439	7
Kultur allgemein	417	7
Volkshochschule, Bibliothek, kulturpädagogische Einrichtungen	355	6
Stadtentwicklung/Attraktivität	312	5
Sicherheit und Ordnung	297	5
Sport und Bäder	258	4
Umweltschutz/Erholungsanlagen	255	4
Senioren	222	4
Förderungen	195	3
Familien	175	3
Wirtschaft/Tourismus	118	2
Sonstiges/Weiß nicht	78	1
Projekte	77	1
Infrastruktur	47	1
alternative Energie	47	1
Stadtteile/Gemeinden	27	0
Innere Verwaltung	24	0
Museen, Archiv	23	0
Repräsentative Ausgaben/ Prestigeveranstaltungen	19	0
Subkultur	11	0
Bürgerbeteiligung	8	0
Stadtpolitik	5	0
allgemeine Finanzwirtschaft	1	0
Gesamt	6256	100

**Wofür sollte die Stadt mehr ausgeben?
Auswertung nach Geschlecht**

	weiblich	männlich	Nennungen
	Anteil in %	Anteil in %	Anzahl
Kinderbetreuung/Angebote für Kinder	66	34	937
Schulen	59	41	798
Verkehrsflächen/anlagen, ÖPNV	45	55	550
Soziales/Projekte/Einrichtungen	63	37	539
Jugendarbeit	64	36	434
Kultur allgemein	57	43	409
Volkshochschule, Bibliothek, kulturpädagogische Einrichtungen	52	48	353
Stadtentwicklung/Attraktivität	51	49	307
Sicherheit und Ordnung	53	47	296
Sport und Bäder	51	49	256
Umweltschutz/Erholungsanlagen	55	45	255
Senioren	64	36	222
Förderungen	51	49	194
Familien	56	44	174
Wirtschaft/Tourismus	41	59	118
Sonstiges/Weiß nicht	46	54	78
Projekte	55	45	77
alternative Energie	47	53	47
Infrastruktur	26	74	46
Stadtteile/Gemeinden	26	74	27
Innere Verwaltung	52	48	23
Museen, Archiv	57	43	23
Repräsentative Ausgaben/ Prestigeveranstaltungen	44	56	18
Subkultur	27	73	11
Bürgerbeteiligung	50	50	8
Stadtpolitik	80	20	5
allgemeine Finanzwirtschaft	0	100	1
Gesamt	57	43	6206

Wofür sollte die Stadt mehr ausgeben? Auswertung nach Altersgruppen

	18 bis unter 30	30 bis unter 45	45 bis unter 60	60 bis unter 75	75 und älter	Nennungen
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anzahl
Kinderbetreuung/Angebote für Kinder	14	45	22	15	4	934
Schulen	14	35	32	15	4	794
Verkehrsflächen/anlagen, ÖPNV	16	31	24	22	7	548
Soziales/Projekte/Einrichtungen	19	33	29	15	4	535
Jugendarbeit	18	31	33	16	3	432
Kultur allgemein	22	34	27	13	3	409
Volkshochschule, Bibliothek, kulturpädagogische Einrichtungen	26	35	24	12	3	352
Stadtentwicklung/Attraktivität	15	30	28	20	7	306
Sicherheit und Ordnung	9	23	27	26	14	296
Sport und Bäder	19	38	22	14	6	256
Umweltschutz/Erholungsanlagen	23	32	24	16	4	249
Senioren	8	30	27	28	8	221
Förderungen	21	32	22	20	6	194
Familien	17	47	25	10	2	174
Wirtschaft/Tourismus	16	47	18	17	2	118
Sonstiges/Weiß nicht	9	35	24	27	5	78
Projekte	21	26	22	20	11	76
alternative Energie	23	28	36	9	4	47
Infrastruktur	17	41	30	7	4	46
Stadtteile/Gemeinden	19	22	44	7	7	27
Innere Verwaltung	39	4	39	17	0	23
Museen, Archiv	26	43	17	13	0	23
Repräsentative Ausgaben/ Prestigeveranstaltungen	33	44	0	22	0	18
Subkultur	44	0	56	0	0	9
Bürgerbeteiligung	25	38	25	13	0	8
Stadtpolitik	40	20	0	40	0	5
allgemeine Finanzwirtschaft	0	0	100	0	0	1
Gesamt	17	35	26	17	5	6179

Wofür sollte die Stadt mehr ausgeben? Auswertung nach Haushaltstyp

	Ein- personen haushalt	Mehr- personen ohne Kind	Mehr- personen mit Kind(ern)	Allein- erziehende	Nennungen
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anzahl
Kinderbetreuung/Angebote für Kinder	16	35	41	8	920
Schulen	14	41	39	6	767
Verkehrsflächen/anlagen, ÖPNV	21	52	25	2	541
Soziales/Projekte/Einrichtungen	26	38	29	6	519
Jugendarbeit	16	40	39	5	420
Kultur allgemein	25	47	24	4	408
Volkshochschule, Bibliothek, kulturopädagogische Einrichtungen	19	43	33	4	344
Stadtentwicklung/Attraktivität	23	47	24	6	297
Sicherheit und Ordnung	24	56	18	1	290
Sport und Bäder	17	43	34	5	246
Umweltschutz/Erholungsanlagen	26	53	19	2	244
Senioren	32	47	19	2	219
Förderungen	16	55	25	4	186
Familien	13	29	50	8	168
Wirtschaft/Tourismus	23	50	25	2	115
Sonstiges/Weiß nicht	17	54	26	3	76
Projekte	23	60	16	1	75
alternative Energie	23	45	32	0	44
Infrastruktur	20	55	20	5	44
Stadtteile/Gemeinden	15	59	26	0	27
Innere Verwaltung	14	64	23	0	23
Museen, Archiv	9	65	26	0	22
Repräsentative Ausgaben/ Prestigeveranstaltungen	24	53	24	0	17
Subkultur	0	78	22	0	9
Bürgerbeteiligung	25	50	13	13	8
Stadtpolitik	80	20	0	0	5
allgemeine Finanzwirtschaft	0	0	100	0	1
Gesamt	20	44	31	5	6035

**Wofür sollte die Stadt mehr ausgeben?
Auswertung nach Berufstätigkeit**

	Ganztags berufstätig	Teilzeit beschäftigt	Schüler(in)/ Student(in)	Nicht berufstätig	Nennungen
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anzahl
Kinderbetreuung/Angebote für Kinder	38	20	6	36	943
Schulen	39	18	8	35	803
Verkehrsflächen/anlagen, ÖPNV	41	12	7	40	555
Soziales/Projekte/Einrichtungen	32	19	13	36	545
Jugendarbeit	38	16	10	37	439
Kultur allgemein	44	13	13	31	417
Volkshochschule, Bibliothek, kulturpädagogische Einrichtungen	42	14	15	29	355
Stadtentwicklung/Attraktivität	38	18	6	38	312
Sicherheit und Ordnung	36	13	2	49	297
Sport und Bäder	45	13	12	31	258
Umweltschutz/Erholungsanlagen	38	15	14	33	255
Senioren	35	15	5	45	222
Förderungen	44	13	11	32	195
Familien	41	17	6	35	175
Wirtschaft/Tourismus	55	12	8	25	118
Sonstiges/Weiß nicht	44	12	4	41	78
Projekte	36	18	4	42	77
alternative Energie	40	13	19	28	47
Infrastruktur	57	6	13	23	47
Stadtteile/Gemeinden	56	7	15	22	27
Innere Verwaltung	58	0	17	25	24
Museen, Archiv	30	22	22	26	23
Repräsentative Ausgaben/ Prestigeveranstaltungen	53	26	0	21	19
Subkultur	36	18	36	9	11
Bürgerbeteiligung	50	13	25	13	8
Stadtpolitik	20	20	20	40	5
allgemeine Finanzwirtschaft	100	0	0	0	1
Gesamt	40	16	9	36	6256

Wofür sollte die Stadt mehr ausgeben?
Auswertung nach Höchstem Schul-/Hochschulabschluss

	Volks- Hauptschule	Mittlere Reife, Realschule	Fachhoch- schulreife, Abitur	Hochschul- abschluss	Nennungen
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anzahl
Kinderbetreuung/Angebote für Kinder	14	20	32	34	904
Schulen	11	22	31	36	761
Verkehrsflächen/anlagen, ÖPNV	16	17	32	34	539
Soziales/Projekte/Einrichtungen	12	18	37	33	513
Jugendarbeit	14	25	33	29	420
Kultur allgemein	5	14	43	37	403
Volkshochschule, Bibliothek, kulturpädagogische Einrichtungen	9	17	43	32	338
Stadtentwicklung/Attraktivität	20	19	31	31	291
Sicherheit und Ordnung	23	22	24	30	291
Sport und Bäder	16	20	37	27	241
Umweltschutz/Erholungsanlagen	12	16	41	31	240
Senioren	23	26	26	25	208
Förderungen	17	21	38	24	188
Familien	11	26	34	29	166
Wirtschaft/Tourismus	11	21	36	31	118
Sonstiges/Weiß nicht	13	14	32	41	78
Projekte	18	20	32	30	74
alternative Energie	9	11	48	33	46
Infrastruktur	11	14	36	39	44
Stadtteile/Gemeinden	4	12	35	50	26
Innere Verwaltung	9	9	35	48	23
Museen, Archiv	0	9	26	65	23
Repräsentative Ausgaben/ Prestigeveranstaltungen	18	12	29	41	17
Subkultur	0	9	55	36	11
Bürgerbeteiligung	14	57	29	0	7
Stadtpolitik	0	0	80	20	5
allgemeine Finanzwirtschaft	0	0	100	0	1
Gesamt	14	20	34	33	5976

**Wofür sollte die Stadt mehr ausgeben?
Auswertung nach Migrationshintergrund**

	Deutsche ohne Migrationshintergrund	Deutsche mit Migrationshintergrund	Ausländer	Nennungen
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anzahl
Kinderbetreuung/Angebote für Kinder	83	10	7	936
Schulen	87	9	5	795
Verkehrsflächen/anlagen, ÖPNV	86	8	6	551
Soziales/Projekte/Einrichtungen	83	11	6	540
Jugendarbeit	89	8	3	434
Kultur allgemein	86	8	6	413
Volkshochschule, Bibliothek, kulturpädagogische Einrichtungen	82	11	7	353
Stadtentwicklung/Attraktivität	86	9	6	308
Sicherheit und Ordnung	81	13	6	296
Sport und Bäder	84	10	6	256
Umweltschutz/Erholungsanlagen	86	9	5	253
Senioren	82	13	5	219
Förderungen	86	7	8	195
Familien	84	10	6	173
Wirtschaft/Tourismus	79	11	9	117
Sonstiges/Weiß nicht	81	10	9	78
Projekte	86	10	4	77
alternative Energie	85	9	7	46
Infrastruktur	85	11	4	46
Stadtteile/Gemeinden	81	4	15	27
Innere Verwaltung	83	13	4	24
Museen, Archiv	87	9	4	23
Repräsentative Ausgaben/ Prestigeveranstaltungen	72	17	11	18
Subkultur	100	0	0	11
Bürgerbeteiligung	100	0	0	7
Stadtpolitik	80	20	0	5
allgemeine Finanzwirtschaft	100	0	0	1
Gesamt	85	10	6	6202

**Wofür sollte die Stadt mehr ausgeben?
Auswertung nach Wohndauer in Freiburg**

	unter 5 Jahre	5 bis unter 15 Jahre	15 Jahre und länger	seit Geburt	Nennungen
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anzahl
Kinderbetreuung/Angebote für Kinder	12	28	36	24	929
Schulen	10	20	43	26	789
Verkehrsflächen/anlagen, ÖPNV	16	22	40	22	549
Soziales/Projekte/Einrichtungen	17	21	41	20	539
Jugendarbeit	11	20	44	25	434
Kultur allgemein	18	30	36	15	409
Volkshochschule, Bibliothek, kulturpädagogische Einrichtungen	19	24	38	19	351
Stadtentwicklung/Attraktivität	12	23	45	20	304
Sicherheit und Ordnung	9	21	40	29	295
Sport und Bäder	13	21	33	33	255
Umweltschutz/Erholungsanlagen	19	20	41	20	254
Senioren	7	15	49	29	220
Förderungen	16	22	33	28	194
Familien	13	22	41	23	174
Wirtschaft/Tourismus	24	21	33	21	117
Sonstiges/Weiß nicht	15	28	33	23	78
Projekte	16	14	54	16	76
alternative Energie	26	19	40	15	47
Infrastruktur	17	24	33	26	46
Stadtteile/Gemeinden	26	19	37	19	27
Innere Verwaltung	26	9	30	35	23
Museen, Archiv	9	35	26	30	23
Repräsentative Ausgaben/ Prestigeveranstaltungen	17	44	6	33	18
Subkultur	10	30	50	10	10
Bürgerbeteiligung	13	13	38	38	8
Stadtpolitik	40	0	60	0	5
allgemeine Finanzwirtschaft	0	0	100	0	1
Gesamt	14	23	40	23	6175

Wofür sollte die Stadt mehr ausgeben? Auswertung nach Äquivalenzeinkommen

	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	4. Quartil	Nennungen
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anzahl
Kinderbetreuung/Angebote für Kinder	22	31	21	26	782
Schulen	22	26	20	32	637
Verkehrsflächen/anlagen, ÖPNV	22	22	25	31	432
Soziales/Projekte/Einrichtungen	31	27	21	21	425
Jugendarbeit	24	30	20	26	345
Kultur allgemein	25	22	19	33	335
Volkshochschule, Bibliothek, kulturpädagogische Einrichtungen	29	22	18	31	284
Stadtentwicklung/Attraktivität	28	25	26	21	247
Sicherheit und Ordnung	15	28	22	34	233
Umweltschutz/Erholungsanlagen	29	21	25	25	204
Sport und Bäder	25	28	24	23	187
Senioren	24	26	26	23	178
Förderungen	21	23	32	25	146
Familien	24	30	28	18	145
Wirtschaft/Tourismus	27	15	22	36	94
Sonstiges/Weiß nicht	31	13	23	33	61
Projekte	15	23	28	33	60
alternative Energie	32	18	24	26	34
Infrastruktur	30	24	24	21	33
Stadtteile/Gemeinden	27	18	23	32	22
Museen, Archiv	19	25	19	38	16
Innere Verwaltung	0	20	40	40	15
Repräsentative Ausgaben/ Prestigeveranstaltungen	0	43	29	29	14
Subkultur	33	0	0	67	6
Bürgerbeteiligung	50	17	0	33	6
Stadtpolitik	50	25	25	0	4
allgemeine Finanzwirtschaft	0	0	100	0	1
Gesamt	24	26	22	28	4946

Wofür sollte die Stadt weniger ausgeben?

	Nennungen	
	Anzahl	Anteil in %
Prestigeobjekte/ öffentliche Gebäude	146	6,54
Innere Verwaltung	136	6,09
Theater	121	5,42
Kultur allgemein	103	4,61
Straßenbau/Winterdienst	93	4,16
Neue Messe	82	3,67
Konzerthaus	66	2,96
Wohnungen/Stadtbau	54	2,42
Sonstige Einsparungen	54	2,42
Wirtschaftsförderung/ Bürogebäude/städtische Banken	40	1,79
öffentliche Plätze (Rotteckring)	40	1,79
Verkehrsprojekte/Straßenneubau	40	1,79
Stadtentwicklung/ Abbau von Grünflächen/Bauen	38	1,70
Bürokratie	37	1,66
Repräsentative Ausgaben/ Prestigeveranstaltungen/ Image Pflege	35	1,57
Sport	34	1,52
Öffentl. Ordnung /Ordnungsamt/Polizei/Verbote	33	1,48
Kunst allgemein	31	1,39
Events/Empfänge/Straßenfeste	30	1,34
Straßenbahnneubau	28	1,25
städtisches Personal	27	1,21
Stadttheater	27	1,21
Vereine	27	1,21
Verkehrssünden	25	1,12
Radwege/Stellplätze	25	1,12
Schilder und Umbenennungen	25	1,12
ÖPNV/VAG	25	1,12
Projekte	23	1,03
Bäder	22	0,99
Straßenbahn	22	0,99
Werbung	22	0,99
Stadtpolitiker/Gemeinderat	22	0,99
Museen	21	0,94
Sparen durch Reformen	20	0,90
Sauberkeit	19	0,85
Sonstiges/Weiß nicht	19	0,85
Stadtsanierung/Stadterneuerung	18	0,81
Wissenschaft/Uni-Bibliothek/ Universität	18	0,81
Soziale Hilfen/Kinder-, Jugend-, Familienhilfe/Wohnhilfen	17	0,76
Investitionen/Ausgaben	17	0,76
Verwaltungsgebäude	16	0,72
Innenstadtgestaltung	16	0,72
Förderungen	16	0,72
Ampeln	15	0,67
Umweltschutz	15	0,67
Flugplatz	15	0,67
Randgruppen	13	0,58
Beamte	12	0,54
Grünflächen	12	0,54
Frauenbeauftragte/Gender/ Gleichstellung	11	0,49

	Nennungen	
	Anzahl	Anteil in %
Musik/Diskotheken	11	0,49
Denkmähler	11	0,49
Ausländer	11	0,49
Parken	11	0,49
Wirtschaft/Tourismus	11	0,49
Verkehrsflächen und -anlagen/ ÖPNV	10	0,45
Friedhöfe	10	0,45
Fuhrpark	9	0,40
Straßen-, öffentl. Beleuchtung	9	0,40
Discounter/EKZ	9	0,40
Augustinermuseum	8	0,36
Verkehrsflächen und -anlagen ohne ÖPNV	8	0,36
Tourismus	8	0,36
Allgemeine Finanzwirtschaft	8	0,36
Subkultur/alternative Kultur	8	0,36
Subventionen für Wirtschaft	8	0,36
Museen, Archiv	7	0,31
Senioren allgemein	7	0,31
Fußball	7	0,31
Kultur- und Tagungsstätte (KTS)	7	0,31
Stadtpolitik	7	0,31
Reisen allgemein	7	0,31
Gutachten/Beraterdienste/Studien	7	0,31
Straßenbahn Messe	7	0,31
Stadttunnel	7	0,31
Ortsverwaltungen	6	0,27
Sichere Stadt	6	0,27
Überwachung der Innenstadt	6	0,27
Sozialhilfe	6	0,27
Freizeiteinrichtungen	6	0,27
öffentliche Toiletten	6	0,27
Klimaschutz	6	0,27
Abgabe an Privatwirtschaft (z.B. Krankenhäuser)	6	0,27
Neues Rathaus	6	0,27
Alkoholverbot in Innenstadt	5	0,22
Kinder	5	0,22
Sport und Bäder	5	0,22
Liegenschaften	5	0,22
Verdichtungsbauten in alten Stadtvierteln	5	0,22
Verkehrsberuhigungen	5	0,22
Haltestellen	5	0,22
Baum-/Heckenbeschneidung/ Laub/Mähen	5	0,22
Partnerstädte	5	0,22
Besuche	5	0,22
Mehr ausgeben	5	0,22
Hartz IV/Arbeitslose	4	0,18
Infrastruktur	4	0,18
Vauban	4	0,18
Windenergie	4	0,18
Schulausstattung	3	0,13
Münster/Kirchen	3	0,13
Existenzsichernde Leistungen	3	0,13
Hallenbäder	3	0,13

	Nennungen	
	Anzahl	Anteil in %
Land-/Forstwirtschaft	3	0,13
Bürgerbeteiligung	3	0,13
Bürgervereine	3	0,13
Energie/Wasser	3	0,13
Rothausarena	3	0,13
Straßenbahn Rotteckring	3	0,13
Einnahmequellen	3	0,13
allgem. Haushaltstipps/ Verschuldung abbauen	3	0,13
Sicherheit und Ordnung	2	0,09
Graffiti-entfernung	2	0,09
Beratungen	2	0,09
Umweltschutz/Erholungsanlagen	2	0,09
Billigläden in Innenstadt	2	0,09
Rieselfeld	2	0,09
Ausland	2	0,09
Statistiken	1	0,04
Versammlungsverbot in Innenstadt	1	0,04
Platzverweise	1	0,04
Schulen	1	0,04
Schulträgeraufgaben allgemein	1	0,04
schulische Betreuungsangebote	1	0,04
Kindergärten	1	0,04
Kulturpflege	1	0,04
Volkshochschule, Bibliothek, kulturpädagogische Einrichtungen	1	0,04
Förderung sozialer Angebote	1	0,04
Familien	1	0,04
Jugendliche	1	0,04
Architekturwettbewerbe	1	0,04
Bus	1	0,04
Einrichtungen zur Wirtschafts- und Touristikförderung	1	0,04
Historisches Kaufhaus	1	0,04
Stadtteile	1	0,04
linke Szene	1	0,04
Wagenburg	1	0,04
Sicherheit bei Demos	1	0,04
Öffentlichkeitsarbeit	1	0,04
Solarenergie	1	0,04
Gesamt	2233	100,00

Wofür sollte die Stadt weniger ausgeben?
Häufigkeiten der Nennungen nach Themenbereichen zusammengefasst

	Nennungen	
	Anzahl	Anteil in %
Projekte	318	14
Kultur allgemein	308	14
Innere Verwaltung	275	12
Verkehrsflächen und -anlagen/ ÖPNV	254	11
Wirtschaft/Tourismus	242	11
Stadtentwicklung/ Abbau von Grünflächen/Bauen	143	6
Sicherheit und Ordnung	100	4
Sonstiges/Weiß nicht	84	4
Sport und Bäder	77	3
Förderungen	71	3
Soziale Hilfen/Kinder-, Jugend-, Familienhilfe/Wohnhilfen	71	3
Repräsentative Ausgaben/ Prestigeveranstaltungen/Image Pflege	65	3
Umweltschutz/Erholungsanlagen	53	2
Museen, Archiv	36	2
Stadtpolitik	29	1
Partnerstädte	17	1
Subkultur/alternative Kultur	17	1
Investitionen/Ausgaben	17	1
Energie/Wasser	8	0
Bürgerbeteiligung	8	0
Allgemeine Finanzwirtschaft	8	0
Gutachten/Beraterdienste/Studien	7	0
Schulen	7	0
Stadtteile	7	0
Abgabe an Privatwirtschaft (z.B. Krankenhäuser)	6	0
Infrastruktur	4	0
Volkshochschule, Bibliothek, kulturopädagogische Einrichtungen	1	0
Gesamt	2233	100

Wofür sollte die Stadt weniger ausgeben? Auswertung nach Geschlecht

	weiblich	männlich	Nennungen
	Anteil in %	Anteil in %	Anzahl
Projekte	51	49	313
Kultur allgemein	49	51	307
Innere Verwaltung	44	56	273
Verkehrsflächen und -anlagen/ ÖPNV	53	47	253
Wirtschaft/Tourismus	49	51	241
Stadtentwicklung/ Abbau von Grünflächen/Bauen	53	47	143
Sicherheit und Ordnung	54	46	100
Sonstiges/Weiß nicht	60	40	82
Sport und Bäder	51	49	76
Soziale Hilfen/Kinder-, Jugend-, Familienhilfe/Wohnhilfen	46	54	71
Förderungen	56	44	70
Repräsentative Ausgaben/ Prestigeveranstaltungen/Image Pflege	51	49	65
Umweltschutz/Erholungsanlagen	49	51	53
Museen, Archiv	56	44	36
Stadtpolitik	45	55	29
Partnerstädte	59	41	17
Investitionen/Ausgaben	41	59	17
Subkultur/alternative Kultur	31	69	16
Energie/Wasser	50	50	8
Bürgerbeteiligung	50	50	8
Allgemeine Finanzwirtschaft	38	63	8
Gutachten/Beraterdienste/Studien	29	71	7
Stadtteile	43	57	7
Schulen	14	86	7
Abgabe an Privatwirtschaft (z.B. Krankenhäuser)	17	83	6
Infrastruktur	25	75	4
Volkshochschule, Bibliothek, kulturopädagogische Einrichtungen	0	100	1
Gesamt	50	50	2218

Wofür sollte die Stadt weniger ausgeben? Auswertung nach Altersgruppen

	18 bis unter 30	30 bis unter 45	45 bis unter 60	60 bis unter 75	75 und älter	Nennungen
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anzahl
Projekte	12	42	29	14	3	314
Kultur allgemein	8	32	34	21	4	307
Innere Verwaltung	9	28	38	19	6	272
Verkehrsflächen und -anlagen/ ÖPNV	14	40	29	13	4	252
Wirtschaft/Tourismus	17	35	35	9	4	240
Stadtentwicklung/ Abbau von Grünflächen/Bauen	18	40	27	10	4	141
Sicherheit und Ordnung	36	35	14	12	2	99
Sonstiges/Weiß nicht	17	28	26	20	10	82
Sport und Bäder	11	22	33	26	8	76
Soziale Hilfen/Kinder-, Jugend-, Familienhilfe/Wohnhilfen	15	32	24	17	11	71
Förderungen	11	34	24	23	7	70
Repräsentative Ausgaben/ Prestigeveranstaltungen/Image Pflege	6	38	25	23	8	65
Umweltschutz/Erholungsanlagen	15	40	27	15	2	52
Museen, Archiv	11	25	39	22	3	36
Stadtpolitik	10	31	31	24	3	29
Partnerstädte	6	12	47	29	6	17
Investitionen/Ausgaben	18	29	29	24	0	17
Subkultur/alternative Kultur	6	31	44	13	6	16
Energie/Wasser	13	38	50	0	0	8
Bürgerbeteiligung	0	63	13	25	0	8
Allgemeine Finanzwirtschaft	38	25	13	13	13	8
Gutachten/Beraterdienste/Studien	0	14	29	57	0	7
Stadtteile	0	29	29	29	14	7
Schulen	14	57	14	14	0	7
Abgabe an Privatwirtschaft (z.B. Krankenhäuser)	0	17	50	33	0	6
Infrastruktur	25	50	0	25	0	4
Volkshochschule, Bibliothek, kulturopädagogische Einrichtungen	100	0	0	0	0	1
Gesamt	13	35	30	17	5	2212

**Wofür sollte die Stadt weniger ausgeben?
Auswertung nach Haushaltstyp**

	Ein- personen haushalt	Mehr- personen ohne Kind	Mehr- personen mit Kind(ern)	Allein- erziehende	Nennungen
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anzahl
Projekte	20	41	35	4	310
Kultur allgemein	16	51	30	3	298
Innere Verwaltung	22	43	31	4	267
Verkehrsflächen und -anlagen/ ÖPNV	19	41	35	5	245
Wirtschaft/Tourismus	20	36	39	5	236
Stadtentwicklung/ Abbau von Grünflächen/Bauen	26	36	36	2	140
Sicherheit und Ordnung	19	52	26	3	100
Sonstiges/Weiß nicht	35	33	26	6	81
Sport und Bäder	27	48	25	0	75
Förderungen	24	51	23	3	71
Soziale Hilfen/Kinder-, Jugend-, Familienhilfe/Wohnhilfen	19	54	25	3	69
Repräsentative Ausgaben/ Prestigeveranstaltungen/Image Pflege	23	48	25	3	64
Umweltschutz/Erholungsanlagen	25	41	29	4	51
Museen, Archiv	6	59	35	0	34
Stadtpolitik	19	52	26	4	27
Investitionen/Ausgaben	24	41	29	6	17
Partnerstädte	13	63	25	0	16
Subkultur/alternative Kultur	27	47	27	0	15
Energie/Wasser	13	38	50	0	8
Bürgerbeteiligung	13	50	38	0	8
Allgemeine Finanzwirtschaft	13	63	25	0	8
Gutachten/Beraterdienste/Studien	0	100	0	0	7
Stadtteile	14	86	0	0	7
Schulen	0	29	71	0	7
Abgabe an Privatwirtschaft (z.B. Krankenhäuser)	0	33	67	0	6
Infrastruktur	25	75	0	0	4
Volkshochschule, Bibliothek, kulturpädagogische Einrichtungen	0	0	100	0	1
Gesamt	21	44	32	4	2172

**Wofür sollte die Stadt weniger ausgeben?
Auswertung nach Berufstätigkeit**

	Ganztags berufstätig	Teilzeit beschäftigt	Schüler(in)/ Student(in)	Nicht berufstätig	Nennungen
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anzahl
Projekte	45	16	8	31	318
Kultur allgemein	45	16	3	36	308
Innere Verwaltung	45	12	5	38	275
Verkehrsflächen und -anlagen/ ÖPNV	39	17	6	38	254
Wirtschaft/Tourismus	46	15	9	30	242
Stadtentwicklung/ Abbau von Grünflächen/Bauen	42	20	7	31	143
Sicherheit und Ordnung	28	19	19	34	100
Sonstiges/Weiß nicht	35	12	10	44	84
Sport und Bäder	36	17	8	39	77
Förderungen	45	8	6	41	71
Soziale Hilfen/Kinder-, Jugend-, Familienhilfe/Wohnhilfen	46	11	6	37	71
Repräsentative Ausgaben/ Prestigeveranstaltungen/Image Pflege	31	18	2	49	65
Umweltschutz/Erholungsanlagen	51	8	6	36	53
Museen, Archiv	39	17	6	39	36
Stadtpolitik	41	17	3	38	29
Partnerstädte	29	18	6	47	17
Subkultur/alternative Kultur	59	12	0	29	17
Investitionen/Ausgaben	53	6	6	35	17
Energie/Wasser	63	0	13	25	8
Bürgerbeteiligung	63	0	0	38	8
Allgemeine Finanzwirtschaft	50	0	0	50	8
Gutachten/Beraterdienste/Studien	29	29	0	43	7
Stadtteile	57	0	0	43	7
Schulen	57	14	0	29	7
Abgabe an Privatwirtschaft (z.B. Krankenhäuser)	33	17	0	50	6
Infrastruktur	25	0	50	25	4
Volkshochschule, Bibliothek, kulturpädagogische Einrichtungen	100	0	0	0	1
Gesamt	42	15	7	36	2233

Wofür sollte die Stadt weniger ausgeben?
Auswertung nach Höchstem Schul-/Hochschulabschluss

	Volks-/ Hauptschule	Mittlere Reife, Realschule	Fachhoch- schulreife, Abitur	Hochschul- abschluss	Nennungen
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anzahl
Projekte	8	16	38	39	311
Kultur allgemein	18	23	29	30	299
Innere Verwaltung	14	22	30	33	263
Verkehrsflächen und -anlagen/ ÖPNV	12	21	29	38	240
Wirtschaft/Tourismus	9	14	33	44	237
Stadtentwicklung/ Abbau von Grünflächen/Bauen	7	20	31	42	135
Sicherheit und Ordnung	11	9	51	28	96
Sonstiges/Weiß nicht	19	19	28	33	78
Sport und Bäder	12	12	36	40	75
Förderungen	11	14	34	40	70
Soziale Hilfen/Kinder-, Jugend-, Familienhilfe/Wohnhilfen	20	19	30	31	70
Repräsentative Ausgaben/ Prestigeveranstaltungen/Image Pflege	6	21	37	35	62
Umweltschutz/Erholungsanlagen	8	22	25	45	51
Museen, Archiv	17	20	29	34	35
Stadtpolitik	36	21	21	21	28
Partnerstädte	19	44	25	13	16
Subkultur/alternative Kultur	7	21	29	43	15
Investitionen/Ausgaben	7	20	27	47	14
Energie/Wasser	13	13	25	50	8
Bürgerbeteiligung	0	13	25	63	8
Allgemeine Finanzwirtschaft	14	29	29	29	7
Gutachten/Beraterdienste/Studien	14	29	29	29	7
Stadtteile	29	57	14	0	7
Schulen	0	0	29	71	7
Abgabe an Privatwirtschaft (z.B. Krankenhäuser)	17	17	33	33	6
Infrastruktur	0	0	50	50	4
Volkshochschule, Bibliothek, kulturpädagogische Einrichtungen	0	0	100	0	1
Gesamt	12	19	32	37	2150

**Wofür sollte die Stadt weniger ausgeben?
Auswertung nach Migrationshintergrund**

	Deutsche ohne Migrationshintergrund	Deutsche mit Migrationshintergrund	Ausländer	Nennungen
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anzahl
Projekte	88	9	3	317
Kultur allgemein	89	8	4	306
Innere Verwaltung	85	10	5	272
Verkehrsflächen und -anlagen/ ÖPNV	84	13	3	254
Wirtschaft/Tourismus	90	6	3	240
Stadtentwicklung/ Abbau von Grünflächen/Bauen	87	8	6	142
Sicherheit und Ordnung	90	6	4	100
Sonstiges/Weiß nicht	83	10	7	83
Sport und Bäder	87	8	5	75
Förderungen	88	6	6	70
Soziale Hilfen/Kinder-, Jugend-, Familienhilfe/Wohnhilfen	91	4	4	69
Repräsentative Ausgaben/ Prestigeveranstaltungen/Image Pflege	71	22	8	65
Umweltschutz/Erholungsanlagen	89	9	2	53
Museen, Archiv	81	14	6	36
Stadtpolitik	79	10	10	29
Partnerstädte	82	12	6	17
Subkultur/alternative Kultur	100	0	0	17
Investitionen/Ausgaben	76	18	6	16
Energie/Wasser	100	0	0	8
Bürgerbeteiligung	100	0	0	8
Allgemeine Finanzwirtschaft	100	0	0	8
Gutachten/Beraterdienste/Studien	100	0	0	7
Stadtteile	71	0	29	7
Schulen	43	14	43	7
Abgabe an Privatwirtschaft (z.B. Krankenhäuser)	100	0	0	6
Infrastruktur	100	0	0	4
Volkshochschule, Bibliothek, kulturpädagogische Einrichtungen	100	0	0	1
Gesamt	87	9	4	2217

**Wofür sollte die Stadt weniger ausgeben?
Auswertung nach Wohndauer in Freiburg**

	unter 5 Jahre	5 bis unter 15 Jahre	15 Jahre und länger	seit Geburt	Nennungen
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anzahl
Projekte	11	27	43	19	315
Kultur allgemein	9	21	42	28	302
Innere Verwaltung	8	21	45	25	271
Verkehrsflächen und -anlagen/ ÖPNV	11	20	47	22	254
Wirtschaft/Tourismus	11	32	42	15	237
Stadtentwicklung/ Abbau von Grünflächen/Bauen	14	28	37	21	140
Sicherheit und Ordnung	16	39	33	11	99
Sonstiges/Weiß nicht	12	15	50	23	82
Sport und Bäder	12	12	47	28	74
Förderungen	4	30	47	19	70
Soziale Hilfen/Kinder-, Jugend-, Familienhilfe/Wohnhilfen	19	16	30	36	70
Repräsentative Ausgaben/ Prestigeveranstaltungen/Image Pflege	12	26	49	12	65
Umweltschutz/Erholungsanlagen	25	26	28	21	53
Museen, Archiv	17	11	36	36	36
Stadtpolitik	11	19	41	30	27
Partnerstädte	0	12	65	24	17
Investitionen/Ausgaben	6	12	65	18	17
Subkultur/alternative Kultur	6	19	31	44	16
Energie/Wasser	0	38	38	25	8
Bürgerbeteiligung	0	50	13	38	8
Allgemeine Finanzwirtschaft	0	38	38	25	8
Gutachten/Beraterdienste/Studien	0	29	57	14	7
Stadtteile	0	14	14	71	7
Schulen	0	0	71	29	7
Abgabe an Privatwirtschaft (z.B. Krankenhäuser)	17	17	67	0	6
Infrastruktur	25	25	50	0	4
Volkshochschule, Bibliothek, kulturopädagogische Einrichtungen	0	100	0	0	1
Gesamt	11	24	43	22	2201

**Wofür sollte die Stadt weniger ausgeben?
Auswertung nach Äquivalenzeinkommen**

	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	4. Quartil	Nennungen
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anzahl
Projekte	17	24	27	33	251
Kultur allgemein	16	22	29	32	238
Innere Verwaltung	19	22	25	33	227
Verkehrsflächen und -anlagen/ ÖPNV	25	25	17	33	196
Wirtschaft/Tourismus	22	30	18	29	195
Stadtentwicklung/ Abbau von Grünflächen/Bauen	25	19	24	32	109
Sicherheit und Ordnung	29	25	14	32	72
Sonstiges/Weiß nicht	34	25	19	22	68
Sport und Bäder	22	20	13	45	60
Förderungen	21	11	28	40	57
Soziale Hilfen/Kinder-, Jugend-, Familienhilfe/Wohnhilfen	21	23	19	37	57
Repräsentative Ausgaben/ Prestigeveranstaltungen/Image Pflege	26	28	20	26	54
Umweltschutz/Erholungsanlagen	28	13	20	39	46
Museen, Archiv	6	13	38	44	32
Stadtpolitik	37	16	21	26	19
Partnerstädte	8	38	23	31	13
Subkultur/alternative Kultur	15	23	15	46	13
Investitionen/Ausgaben	18	27	0	55	11
Stadtteile	0	43	0	57	7
Abgabe an Privatwirtschaft (z.B. Krankenhäuser)	0	33	17	50	6
Gutachten/Beraterdienste/Studien	0	0	50	50	6
Allgemeine Finanzwirtschaft	20	20	60	0	5
Energie/Wasser	0	0	0	100	5
Bürgerbeteiligung	25	0	25	50	4
Schulen	0	50	50	0	2
Infrastruktur	0	0	100	0	1
Volkshochschule, Bibliothek, kulturopädagogische Einrichtungen	0	0	100	0	1
Gesamt	21	23	23	33	1755

14. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Bürgerinnen und Bürger an der Aufstellung des nächsten Haushaltsplanes zu beteiligen. Sie haben dabei auch die Möglichkeit, in einer knapp zweitägigen Stadtkonferenz über den städtischen Haushalt zu diskutieren und dem Gemeinderat Vorschläge zu unterbreiten. Könnten Sie sich vorstellen, daran teilzunehmen?

ja, auf jeden Fall ja, eventuell nein, eher nicht nein, auf keinen Fall

Könnten Sie sich vorstellen, in einer zweitägigen Konferenz über den städtischen Haushalt zu diskutieren?

	Anzahl	%
ja, auf jeden Fall	220	9
ja, eventuell	930	36
nein, eher nicht	1080	42
nein, auf keinen Fall	296	11
keine Angabe	49	2
Gesamt	2575	100

Könnten Sie sich vorstellen, in einer zweitägigen Konferenz über den städtischen Haushalt zu diskutieren?

	Ist die Teilnahme an der Stadtkonferenz vorstellbar?				
	ja, auf jeden Fall	ja, eventuell	nein, eher nicht	nein, auf keinen Fall	keine Angabe
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht					
weiblich	7	32	46	13	2
männlich	10	41	37	9	2
Altersgruppen					
18 bis unter 30	7	38	41	13	1
30 bis unter 45	10	43	39	7	2
45 bis unter 60	11	40	38	9	2
60 bis unter 75	9	28	48	14	2
75 und älter	2	19	50	26	3
Haushaltstyp					
Einpersonenhaushalt	8	34	42	14	2
Mehrpersonen ohne Kind	8	35	43	12	2
Mehrpersonen mit Kind(ern)	9	40	41	8	2
Alleinerziehende	17	39	36	8	-
Berufstätigkeit					
ganztags berufstätig	11	44	36	7	2
teilzeitbeschäftigt	9	37	45	7	1
Schüler(in)/Student(in)	6	37	42	14	1
nicht berufstätig	7	29	46	16	2
Höchster Schulabschluss					
Volks-/Hauptschule	5	24	46	22	2
Mittlere Reife, Realschule	7	32	47	11	2
Fachhochschulreife, Abitur	9	40	40	10	1
Hochschulabschluss	11	43	38	6	2
Migrationshintergrund					
Deutsche ohne Migrationshintergrund	8	37	42	12	2
Deutsche mit Migrationshintergrund	10	37	39	13	1
Ausländer	10	30	48	9	3
Wohndauer in Freiburg					
unter 5 Jahre	10	35	40	14	1
5 bis unter 15 Jahre	8	43	39	8	2
15 Jahre und länger	8	34	44	12	2
seit Geburt	9	34	43	13	2
Äquivalenzeinkommen					
1. Quartil	9	33	40	15	2
2. Quartil	8	32	45	13	1
3. Quartil	7	42	39	11	2
4. Quartil	10	40	40	7	2
Alle Befragten	9	36	42	11	2

15. Die Stadt Freiburg kann sich - genau wie ein Privathaushalt - nicht alles gleichzeitig leisten. Meistens muss man, wenn man für eine Sache mehr ausgeben will, bei einer anderen einsparen.

- Bitte geben Sie für jeden Aufgabenbereich an, wo nach Ihrer Meinung die Stadt**
- einsparen kann, also Leistungen einschränken soll,
 - die Aufgaben unverändert bleiben sollen,
 - die Leistungen verbessert, also mehr ausgegeben werden soll.

Denken Sie bitte daran, dass Mehrausgaben an der einen Stelle nur durch Einsparungen an anderer Stelle bezahlt werden können.

(Bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen.)

	ein- sparen	unver- ändert	mehr ausgeben	weiß ich nicht
Schwimmbäder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betreuungsangebote an den Schulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spielplätze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Park- und Grünanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Feuerwehr/ Katastrophenschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Friedhöfe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stadtwald	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Naturschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bildungseinrichtungen (Stadtbibliothek, Volkshochschule, Planetarium)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Musikangebote (Musikschulen, Konzerte, Vereinszuschüsse)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
öffentliche Sicherheit und Ordnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
öffentlicher Nahverkehr (Bahnen und Busse)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Instandhaltung und Bau von Schulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kindergärten und Kindertagesstätten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Treffpunkte für die Jugend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Treffpunkte/Beratungsstellen für Senioren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Integration ausländischer Mitbürger	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beratungsstellen (Erziehung, Drogen, Alkohol)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sportförderung (Vereine und Sportanlagen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnungsbau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Modernisierung und Sanierung in den Wohngebieten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Städtische Museen und Stadtarchiv	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Straßen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Radwege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Theaterangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klimaschutz (Energiesparen, Wärmedämmung, CO ₂ -Reduktion)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abfallbeseitigung und Sauberkeit in der Stadt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wirtschaftsförderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturförderung (Bürgerhäuser, Kunst, Chöre)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wo würden Sie einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr ausgeben?

Schwimmbäder

	Anzahl	%
einsparen	348	14
unverändert	1455	56
mehr ausgeben	574	22
weiß nicht /keine Angabe	198	8
Gesamt	2575	100

Betreuungsangebote an Schulen

	Anzahl	%
einsparen	76	3
unverändert	591	23
mehr ausgeben	1604	62
weiß nicht /keine Angabe	304	12
Gesamt	2575	100

Spielplätze

	Anzahl	%
einsparen	124	5
unverändert	1531	59
mehr ausgeben	638	25
weiß nicht /keine Angabe	282	11
Gesamt	2575	100

Park- und Grünanlagen

	Anzahl	%
einsparen	342	13
unverändert	1689	66
mehr ausgeben	379	15
weiß nicht /keine Angabe	165	6
Gesamt	2575	100

Feuerwehr/Katastrophenschutz

	Anzahl	%
einsparen	181	7
unverändert	1731	67
mehr ausgeben	310	12
weiß nicht /keine Angabe	353	14
Gesamt	2575	100

Friedhöfe

	Anzahl	%
einsparen	758	29
unverändert	1389	54
mehr ausgeben	82	3
weiß nicht /keine Angabe	346	13
Gesamt	2575	100

Wo würden Sie einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr ausgeben?

Stadtwald

	Anzahl	%
einsparen	444	17
unverändert	1560	61
mehr ausgeben	220	9
weiß nicht /keine Angabe	351	14
Gesamt	2575	100

Naturschutz

	Anzahl	%
einsparen	175	7
unverändert	1426	55
mehr ausgeben	727	28
weiß nicht /keine Angabe	246	10
Gesamt	2575	100

Bildungseinrichtungen (Stadtbibliothek, Volkshochschule, Planetarium)

	Anzahl	%
einsparen	145	6
unverändert	1525	59
mehr ausgeben	716	28
weiß nicht /keine Angabe	189	7
Gesamt	2575	100

Musikangebote (Musikschulen, Konzerte, Vereinszuschüsse)

	Anzahl	%
einsparen	570	22
unverändert	1290	50
mehr ausgeben	484	19
weiß nicht /keine Angabe	232	9
Gesamt	2575	100

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

	Anzahl	%
einsparen	321	12
unverändert	1204	47
mehr ausgeben	859	33
weiß nicht /keine Angabe	192	7
Gesamt	2575	100

Öffentlicher Nahverkehr (Bahnen und Busse)

	Anzahl	%
einsparen	202	8
unverändert	1537	60
mehr ausgeben	688	27
weiß nicht /keine Angabe	148	6
Gesamt	2575	100

Wo würden Sie einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr ausgeben?

Instandhaltung und Bau von Schulen

	Anzahl	%
einsparen	66	3
unverändert	743	29
mehr ausgeben	1528	59
weiß nicht /keine Angabe	238	9
Gesamt	2575	100

Kindergärten und Kindertagesstätten

	Anzahl	%
einsparen	52	2
unverändert	823	32
mehr ausgeben	1436	56
weiß nicht /keine Angabe	265	10
Gesamt	2575	100

Treffpunkte für die Jugend

	Anzahl	%
einsparen	142	6
unverändert	964	37
mehr ausgeben	1173	46
weiß nicht /keine Angabe	295	11
Gesamt	2575	100

Treffpunkte/Beratungsstellen für Senioren

	Anzahl	%
einsparen	281	11
unverändert	1447	56
mehr ausgeben	510	20
weiß nicht /keine Angabe	337	13
Gesamt	2575	100

Integration ausländischer Mitbürger

	Anzahl	%
einsparen	377	15
unverändert	1261	49
mehr ausgeben	618	24
weiß nicht /keine Angabe	319	12
Gesamt	2575	100

Beratungsstellen (Erziehung, Drogen, Alkohol)

	Anzahl	%
einsparen	221	9
unverändert	1295	50
mehr ausgeben	762	30
weiß nicht /keine Angabe	297	12
Gesamt	2575	100

Wo würden Sie einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr ausgeben?

Sportförderung (Vereine und Sportanlagen)

	Anzahl	%
einsparen	478	19
unverändert	1317	51
mehr ausgeben	566	22
weiß nicht /keine Angabe	214	8
Gesamt	2575	100

Wohnungsbau

	Anzahl	%
einsparen	756	29
unverändert	975	38
mehr ausgeben	624	24
weiß nicht /keine Angabe	220	9
Gesamt	2575	100

Modernisierung und Sanierung in den Wohngebieten

	Anzahl	%
einsparen	376	15
unverändert	1278	50
mehr ausgeben	669	26
weiß nicht /keine Angabe	252	10
Gesamt	2575	100

Städtische Museen und Stadtarchiv

	Anzahl	%
einsparen	657	26
unverändert	1424	55
mehr ausgeben	271	11
weiß nicht /keine Angabe	222	9
Gesamt	2575	100

Straßen

	Anzahl	%
einsparen	612	24
unverändert	1266	49
mehr ausgeben	557	22
weiß nicht /keine Angabe	140	5
Gesamt	2575	100

Radwege

	Anzahl	%
einsparen	377	15
unverändert	1517	59
mehr ausgeben	550	21
weiß nicht /keine Angabe	132	5
Gesamt	2575	100

Wo würden Sie einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr ausgeben?

Theaterangebot

	Anzahl	%
einsparen	802	31
unverändert	1270	49
mehr ausgeben	278	11
weiß nicht /keine Angabe	225	9
Gesamt	2575	100

Klimaschutz (Energiesparen, Wärmedämmung, CO₂-Reduktion)

	Anzahl	%
einsparen	166	6
unverändert	1014	39
mehr ausgeben	1195	46
weiß nicht /keine Angabe	200	8
Gesamt	2575	100

Abfallbeseitigung und Sauberkeit in der Stadt

	Anzahl	%
einsparen	186	7
unverändert	1754	68
mehr ausgeben	535	21
weiß nicht /keine Angabe	100	4
Gesamt	2575	100

Wirtschaftsförderung

	Anzahl	%
einsparen	570	22
unverändert	1182	46
mehr ausgeben	464	18
weiß nicht /keine Angabe	359	14
Gesamt	2575	100

Kulturförderung (Bürgerhäuser, Kunst, Chöre)

	Anzahl	%
einsparen	774	30
unverändert	1222	47
mehr ausgeben	356	14
weiß nicht /keine Angabe	223	9
Gesamt	2575	100

Wo würden Sie einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr ausgeben?

	Schwimmbäder			
	einsparen	unverändert	mehr ausgeben	weiß nicht/ keine Angabe
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht				
weiblich	10	56	25	9
männlich	18	58	19	6
Altersgruppen				
18 bis unter 30	16	59	18	7
30 bis unter 45	12	56	25	6
45 bis unter 60	15	54	25	6
60 bis unter 75	13	58	20	8
75 und älter	11	57	15	16
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	15	57	19	9
Mehrpersonen ohne Kind	15	59	19	8
Mehrpersonen mit Kind(ern)	10	56	29	5
Alleinerziehende	7	48	35	10
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	16	57	22	5
teilzeitbeschäftigt	11	57	25	7
Schüler(in)/Student(in)	17	55	17	11
nicht berufstätig	11	56	23	10
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	9	54	28	8
Mittlere Reife, Realschule	11	55	25	8
Fachhochschulreife, Abitur	14	57	22	7
Hochschulabschluss	18	60	17	6
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	13	57	22	7
Deutsche mit Migrationshintergrund	16	47	28	9
Ausländer	12	59	21	8
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	15	62	15	8
5 bis unter 15 Jahre	11	62	20	7
15 Jahre und länger	14	56	22	9
seit Geburt	14	50	30	5
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil	12	56	23	8
2. Quartil	11	58	23	8
3. Quartil	12	59	23	7
4. Quartil	19	60	16	4
Alle Befragten	14	56	22	8

Wo würden Sie einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr ausgeben?

	Betreuungsangebote an Schulen			
	einsparen	unverändert	mehr ausgeben	weiß nicht/ keine Angabe
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht				
weiblich	2	20	66	12
männlich	5	26	58	11
Altersgruppen				
18 bis unter 30	4	21	60	15
30 bis unter 45	2	21	69	8
45 bis unter 60	4	24	65	8
60 bis unter 75	3	25	58	14
75 und älter	2	28	49	20
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	2	25	59	15
Mehrpersonen ohne Kind	4	23	59	14
Mehrpersonen mit Kind(ern)	1	22	72	5
Alleinerziehende	1	13	84	1
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	3	21	67	8
teilzeitbeschäftigt	3	22	66	9
Schüler(in)/Student(in)	2	24	55	18
nicht berufstätig	3	25	58	14
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	2	24	59	14
Mittlere Reife, Realschule	3	21	66	10
Fachhochschulreife, Abitur	3	23	61	13
Hochschulabschluss	3	23	64	9
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	3	23	63	11
Deutsche mit Migrationshintergrund	2	25	61	12
Ausländer	1	21	63	16
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	2	22	57	18
5 bis unter 15 Jahre	2	20	67	11
15 Jahre und länger	3	24	62	11
seit Geburt	4	25	62	8
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil	2	22	63	13
2. Quartil	2	23	63	12
3. Quartil	3	22	63	11
4. Quartil	4	24	65	7
Alle Befragten	3	23	62	12

Wo würden Sie einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr ausgeben?

	Spielplätze			
	einsparen	unverändert	mehr ausgeben	weiß nicht/ keine Angabe
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht				
weiblich	5	57	26	11
männlich	5	63	23	10
Altersgruppen				
18 bis unter 30	6	57	26	11
30 bis unter 45	3	61	28	8
45 bis unter 60	5	63	23	9
60 bis unter 75	6	58	21	15
75 und älter	3	58	22	17
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	4	58	21	17
Mehrpersonen ohne Kind	7	59	23	11
Mehrpersonen mit Kind(ern)	2	63	31	5
Alleinerziehende	4	49	43	4
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	5	63	23	8
teilzeitbeschäftigt	5	64	23	8
Schüler(in)/Student(in)	5	59	20	15
nicht berufstätig	4	55	28	13
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	4	53	29	13
Mittlere Reife, Realschule	4	59	27	10
Fachhochschulreife, Abitur	5	60	23	11
Hochschulabschluss	5	65	21	9
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	5	61	24	11
Deutsche mit Migrationshintergrund	6	54	25	15
Ausländer	4	55	33	8
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	6	58	24	12
5 bis unter 15 Jahre	3	63	25	9
15 Jahre und länger	5	60	22	13
seit Geburt	6	58	29	8
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil	4	53	32	12
2. Quartil	4	57	27	12
3. Quartil	4	65	20	11
4. Quartil	6	67	18	8
Alle Befragten	5	59	25	11

Wo würden Sie einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr ausgeben?

	Park- und Grünanlagen			
	einsparen	unverändert	mehr ausgeben	weiß nicht/ keine Angabe
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht				
weiblich	12	67	13	7
männlich	15	64	17	5
Altersgruppen				
18 bis unter 30	13	64	19	3
30 bis unter 45	14	67	13	6
45 bis unter 60	15	64	14	7
60 bis unter 75	12	66	14	8
75 und älter	8	68	14	10
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	12	66	14	8
Mehrpersonen ohne Kind	13	65	16	5
Mehrpersonen mit Kind(ern)	16	67	11	6
Alleinerziehende	11	65	19	5
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	16	65	13	5
teilzeitbeschäftigt	13	69	11	7
Schüler(in)/Student(in)	12	66	17	5
nicht berufstätig	11	65	17	8
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	12	63	17	7
Mittlere Reife, Realschule	14	66	15	5
Fachhochschulreife, Abitur	12	69	13	5
Hochschulabschluss	15	65	13	6
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	13	68	13	6
Deutsche mit Migrationshintergrund	12	58	21	9
Ausländer	15	53	25	7
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	15	63	18	4
5 bis unter 15 Jahre	14	66	13	7
15 Jahre und länger	13	66	13	8
seit Geburt	12	67	17	4
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil	15	62	17	6
2. Quartil	12	68	14	6
3. Quartil	14	69	12	4
4. Quartil	15	68	12	6
Alle Befragten	13	66	15	6

Wo würden Sie einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr ausgeben?

	Feuerwehr/Katastrophenschutz			
	einsparen	unverändert	mehr ausgeben	weiß nicht/ keine Angabe
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht				
weiblich	6	64	14	16
männlich	8	71	10	11
Altersgruppen				
18 bis unter 30	9	67	9	16
30 bis unter 45	8	69	8	15
45 bis unter 60	8	70	10	11
60 bis unter 75	5	66	17	11
75 und älter	2	58	25	15
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	6	64	15	16
Mehrpersonen ohne Kind	7	66	13	13
Mehrpersonen mit Kind(ern)	8	73	8	11
Alleinerziehende	12	66	11	11
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	8	70	10	12
teilzeitbeschäftigt	10	65	7	17
Schüler(in)/Student(in)	7	68	6	19
nicht berufstätig	5	65	17	13
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	3	63	23	11
Mittlere Reife, Realschule	5	71	15	9
Fachhochschulreife, Abitur	8	69	7	15
Hochschulabschluss	10	67	8	15
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	7	68	11	13
Deutsche mit Migrationshintergrund	8	61	17	15
Ausländer	5	64	13	17
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	9	64	7	20
5 bis unter 15 Jahre	8	68	8	16
15 Jahre und länger	7	68	13	13
seit Geburt	6	68	17	9
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil	6	64	16	14
2. Quartil	6	68	12	14
3. Quartil	8	69	10	12
4. Quartil	8	73	7	11
Alle Befragten	7	67	12	14

Wo würden Sie einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr ausgeben?

	Friedhöfe			
	einsparen	unverändert	mehr ausgeben	weiß nicht/ keine Angabe
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht				
weiblich	28	53	3	15
männlich	31	55	3	11
Altersgruppen				
18 bis unter 30	35	48	2	16
30 bis unter 45	34	49	2	15
45 bis unter 60	31	56	2	10
60 bis unter 75	21	61	5	12
75 und älter	16	62	9	14
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	29	53	4	14
Mehrpersonen ohne Kind	27	58	3	13
Mehrpersonen mit Kind(ern)	36	49	1	13
Alleinerziehende	36	49	2	13
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	34	54	2	10
teilzeitbeschäftigt	35	46	2	18
Schüler(in)/Student(in)	32	48	1	19
nicht berufstätig	23	58	5	14
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	19	64	6	11
Mittlere Reife, Realschule	27	57	5	11
Fachhochschulreife, Abitur	35	49	1	14
Hochschulabschluss	33	51	2	15
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	30	54	3	12
Deutsche mit Migrationshintergrund	26	52	4	17
Ausländer	26	53	4	18
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	37	46	0	18
5 bis unter 15 Jahre	35	46	2	17
15 Jahre und länger	27	56	4	12
seit Geburt	25	62	5	8
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil	29	52	5	15
2. Quartil	29	55	3	14
3. Quartil	32	55	2	11
4. Quartil	35	53	2	10
Alle Befragten	29	54	3	13

Wo würden Sie einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr ausgeben?

	Stadtwald			
	einsparen	unverändert	mehr ausgeben	weiß nicht/ keine Angabe
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht				
weiblich	16	61	8	16
männlich	19	60	10	11
Altersgruppen				
18 bis unter 30	15	62	14	10
30 bis unter 45	19	59	8	14
45 bis unter 60	20	61	7	12
60 bis unter 75	16	61	8	15
75 und älter	10	61	7	22
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	17	57	9	17
Mehrpersonen ohne Kind	15	63	10	13
Mehrpersonen mit Kind(ern)	22	60	5	13
Alleinerziehende	18	64	6	11
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	21	62	8	10
teilzeitbeschäftigt	18	58	7	17
Schüler(in)/Student(in)	15	58	14	12
nicht berufstätig	14	61	8	16
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	14	63	8	15
Mittlere Reife, Realschule	17	61	7	15
Fachhochschulreife, Abitur	17	63	9	11
Hochschulabschluss	21	58	8	13
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	18	61	8	13
Deutsche mit Migrationshintergrund	12	58	11	18
Ausländer	12	59	14	15
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	19	56	11	13
5 bis unter 15 Jahre	18	60	8	14
15 Jahre und länger	17	60	7	16
seit Geburt	16	65	9	9
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil	17	59	11	13
2. Quartil	17	60	8	14
3. Quartil	16	65	6	12
4. Quartil	21	62	6	11
Alle Befragten	17	61	9	14

Wo würden Sie einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr ausgeben?

	Naturschutz			
	einsparen	unverändert	mehr ausgeben	weiß nicht/ keine Angabe
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht				
weiblich	5	54	30	11
männlich	9	58	26	7
Altersgruppen				
18 bis unter 30	5	54	34	7
30 bis unter 45	6	57	28	8
45 bis unter 60	8	58	26	9
60 bis unter 75	8	53	27	12
75 und älter	10	51	24	14
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	7	49	33	12
Mehrpersonen ohne Kind	7	57	27	9
Mehrpersonen mit Kind(ern)	7	58	26	9
Alleinerziehende	3	58	30	9
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	8	60	25	7
teilzeitbeschäftigt	5	54	30	10
Schüler(in)/Student(in)	2	51	39	8
nicht berufstätig	8	53	28	12
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	7	53	30	11
Mittlere Reife, Realschule	8	59	25	9
Fachhochschulreife, Abitur	6	54	32	8
Hochschulabschluss	8	58	25	10
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	7	57	27	9
Deutsche mit Migrationshintergrund	6	46	35	13
Ausländer	7	45	35	14
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	6	52	35	8
5 bis unter 15 Jahre	6	57	26	10
15 Jahre und länger	7	54	29	10
seit Geburt	8	58	26	8
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil	4	50	36	10
2. Quartil	5	58	28	9
3. Quartil	6	60	26	8
4. Quartil	12	60	22	7
Alle Befragten	7	55	28	10

Wo würden Sie einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr ausgeben?

	Bildungseinrichtungen (Stadtbibliothek, Volkshochschule, Planetarium)			
	einsparen	unverändert	mehr ausgeben	weiß nicht/ keine Angabe
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht				
weiblich	5	59	29	8
männlich	7	60	27	6
Altersgruppen				
18 bis unter 30	7	50	38	4
30 bis unter 45	4	59	30	6
45 bis unter 60	5	62	27	6
60 bis unter 75	7	65	19	10
75 und älter	8	60	18	14
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	4	57	30	9
Mehrpersonen ohne Kind	7	62	24	7
Mehrpersonen mit Kind(ern)	5	59	31	5
Alleinerziehende	8	51	37	4
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	5	61	30	4
teilzeitbeschäftigt	6	62	24	8
Schüler(in)/Student(in)	5	43	46	7
nicht berufstätig	6	61	23	10
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	10	62	18	10
Mittlere Reife, Realschule	7	65	22	7
Fachhochschulreife, Abitur	4	57	33	6
Hochschulabschluss	4	59	31	6
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	6	61	27	7
Deutsche mit Migrationshintergrund	7	50	35	9
Ausländer	5	53	33	8
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	5	51	37	7
5 bis unter 15 Jahre	4	59	31	5
15 Jahre und länger	5	60	25	9
seit Geburt	8	63	23	6
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil	5	52	34	9
2. Quartil	5	61	27	7
3. Quartil	5	66	23	6
4. Quartil	6	65	25	4
Alle Befragten	6	59	28	7

Wo würden Sie einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr ausgeben?

	Musikangebote (Musikschulen, Konzerte, Vereinszuschüsse)			
	einsparen	unverändert	mehr ausgeben	weiß nicht/ keine Angabe
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht				
weiblich	18	52	19	10
männlich	27	48	19	7
Altersgruppen				
18 bis unter 30	23	48	22	7
30 bis unter 45	22	52	18	9
45 bis unter 60	24	50	20	6
60 bis unter 75	21	49	17	12
75 und älter	18	54	14	14
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	19	50	19	11
Mehrpersonen ohne Kind	24	50	18	8
Mehrpersonen mit Kind(ern)	22	49	20	9
Alleinerziehende	16	57	21	6
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	25	50	19	6
teilzeitbeschäftigt	20	51	19	10
Schüler(in)/Student(in)	19	51	21	10
nicht berufstätig	21	50	18	11
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	26	47	15	12
Mittlere Reife, Realschule	24	50	17	9
Fachhochschulreife, Abitur	20	50	21	8
Hochschulabschluss	20	53	20	7
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	22	50	19	8
Deutsche mit Migrationshintergrund	20	51	19	10
Ausländer	23	48	18	11
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	19	52	20	10
5 bis unter 15 Jahre	21	49	22	8
15 Jahre und länger	20	53	17	10
seit Geburt	29	47	18	6
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil	22	47	19	12
2. Quartil	23	50	18	9
3. Quartil	23	51	17	9
4. Quartil	22	53	20	5
Alle Befragten	22	50	19	9

Wo würden Sie einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr ausgeben?

	Öffentliche Sicherheit und Ordnung			
	einsparen	unverändert	mehr ausgeben	weiß nicht/ keine Angabe
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht				
weiblich	12	46	34	9
männlich	14	48	33	6
Altersgruppen				
18 bis unter 30	24	50	22	5
30 bis unter 45	16	50	25	8
45 bis unter 60	9	53	31	7
60 bis unter 75	4	38	49	9
75 und älter	3	32	58	8
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	11	43	37	10
Mehrpersonen ohne Kind	12	45	37	6
Mehrpersonen mit Kind(ern)	14	54	24	8
Alleinerziehende	16	53	27	4
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	13	52	29	6
teilzeitbeschäftigt	13	51	25	11
Schüler(in)/Student(in)	28	50	16	7
nicht berufstätig	8	40	44	8
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	4	35	56	6
Mittlere Reife, Realschule	5	47	42	6
Fachhochschulreife, Abitur	20	49	23	7
Hochschulabschluss	15	53	24	9
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	13	48	32	7
Deutsche mit Migrationshintergrund	10	44	39	7
Ausländer	8	42	41	9
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	23	44	25	7
5 bis unter 15 Jahre	17	51	24	8
15 Jahre und länger	10	46	36	8
seit Geburt	6	47	43	4
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil	16	46	31	7
2. Quartil	12	46	35	7
3. Quartil	10	51	33	6
4. Quartil	11	53	30	6
Alle Befragten	12	47	33	7

Wo würden Sie einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr ausgeben?

	Öffentlicher Nahverkehr (Bahnen und Busse)			
	einsparen	unverändert	mehr ausgeben	weiß nicht/ keine Angabe
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht				
weiblich	7	60	27	7
männlich	9	60	27	4
Altersgruppen				
18 bis unter 30	11	59	28	3
30 bis unter 45	10	58	26	6
45 bis unter 60	7	61	28	4
60 bis unter 75	5	62	25	7
75 und älter	4	58	27	11
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	6	58	28	9
Mehrpersonen ohne Kind	8	59	28	5
Mehrpersonen mit Kind(ern)	10	62	23	5
Alleinerziehende	9	67	22	3
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	10	59	28	3
teilzeitbeschäftigt	7	59	27	7
Schüler(in)/Student(in)	6	60	29	4
nicht berufstätig	7	60	25	8
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	7	56	31	6
Mittlere Reife, Realschule	8	65	23	4
Fachhochschulreife, Abitur	7	60	28	5
Hochschulabschluss	9	60	25	6
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	8	60	27	5
Deutsche mit Migrationshintergrund	9	53	30	8
Ausländer	11	59	24	6
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	5	62	28	4
5 bis unter 15 Jahre	11	58	26	5
15 Jahre und länger	6	59	28	7
seit Geburt	11	60	25	4
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil	8	59	27	6
2. Quartil	8	60	27	5
3. Quartil	6	62	26	5
4. Quartil	7	65	24	4
Alle Befragten	8	60	27	6

Wo würden Sie einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr ausgeben?

	Instandhaltung und Bau von Schulen			
	einsparen	unverändert	mehr ausgeben	weiß nicht/ keine Angabe
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht				
weiblich	2	27	60	11
männlich	3	31	58	7
Altersgruppen				
18 bis unter 30	6	34	51	10
30 bis unter 45	2	29	62	8
45 bis unter 60	3	28	63	7
60 bis unter 75	1	25	63	11
75 und älter	1	30	53	15
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	3	35	48	14
Mehrpersonen ohne Kind	4	30	58	9
Mehrpersonen mit Kind(ern)	0	23	71	6
Alleinerziehende	-	21	76	2
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	2	31	61	5
teilzeitbeschäftigt	2	24	66	8
Schüler(in)/Student(in)	6	35	43	16
nicht berufstätig	2	27	60	12
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	3	24	62	11
Mittlere Reife, Realschule	2	26	63	8
Fachhochschulreife, Abitur	4	32	55	10
Hochschulabschluss	2	31	59	7
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	2	28	61	9
Deutsche mit Migrationshintergrund	4	31	53	12
Ausländer	4	38	48	10
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	4	40	44	12
5 bis unter 15 Jahre	3	32	56	9
15 Jahre und länger	2	26	62	10
seit Geburt	3	24	67	6
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil	3	34	51	12
2. Quartil	2	27	63	8
3. Quartil	2	30	61	7
4. Quartil	2	30	63	5
Alle Befragten	3	29	59	9

Wo würden Sie einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr ausgeben?

	Kindergärten und Kindertagesstätten			
	einsparen	unverändert	mehr ausgeben	weiß nicht/ keine Angabe
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht				
weiblich	1	30	57	11
männlich	3	34	54	9
Altersgruppen				
18 bis unter 30	2	29	56	13
30 bis unter 45	2	25	68	6
45 bis unter 60	3	40	50	7
60 bis unter 75	1	34	51	14
75 und älter	1	37	41	21
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	3	35	47	15
Mehrpersonen ohne Kind	2	32	55	11
Mehrpersonen mit Kind(ern)	1	32	63	4
Alleinerziehende	0	18	80	2
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	3	31	61	6
teilzeitbeschäftigt	1	31	60	8
Schüler(in)/Student(in)	2	34	47	18
nicht berufstätig	2	33	52	13
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	2	33	53	12
Mittlere Reife, Realschule	2	35	54	9
Fachhochschulreife, Abitur	2	31	56	11
Hochschulabschluss	2	32	59	7
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	2	33	55	10
Deutsche mit Migrationshintergrund	3	29	56	12
Ausländer	3	24	62	11
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	2	31	50	17
5 bis unter 15 Jahre	1	25	65	8
15 Jahre und länger	2	36	52	11
seit Geburt	2	33	57	7
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil	2	30	55	12
2. Quartil	1	32	58	10
3. Quartil	2	35	56	8
4. Quartil	2	34	57	7
Alle Befragten	2	32	56	10

Wo würden Sie einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr ausgeben?

	Treffpunkte für die Jugend			
	einsparen	unverändert	mehr ausgeben	weiß nicht/ keine Angabe
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht				
weiblich	4	33	50	13
männlich	8	43	40	9
Altersgruppen				
18 bis unter 30	9	38	42	12
30 bis unter 45	5	34	52	9
45 bis unter 60	4	39	50	7
60 bis unter 75	6	40	41	13
75 und älter	6	41	29	23
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	6	41	39	14
Mehrpersonen ohne Kind	7	39	41	13
Mehrpersonen mit Kind(ern)	3	33	58	6
Alleinerziehende	3	24	64	9
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	6	39	46	8
teilzeitbeschäftigt	4	31	55	9
Schüler(in)/Student(in)	7	41	38	14
nicht berufstätig	5	37	44	14
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	5	40	42	13
Mittlere Reife, Realschule	5	37	49	9
Fachhochschulreife, Abitur	6	35	47	12
Hochschulabschluss	6	39	44	10
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	5	38	45	11
Deutsche mit Migrationshintergrund	7	35	47	11
Ausländer	7	33	49	11
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	7	37	43	13
5 bis unter 15 Jahre	6	34	48	12
15 Jahre und länger	5	39	46	11
seit Geburt	6	40	44	10
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil	6	36	47	12
2. Quartil	5	36	49	10
3. Quartil	4	39	45	12
4. Quartil	8	40	42	10
Alle Befragten	6	37	46	11

Wo würden Sie einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr ausgeben?

	Treffpunkte/Beratungsstellen für Senioren			
	einsparen	unverändert	mehr ausgeben	weiß nicht/ keine Angabe
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht				
weiblich	8	56	22	14
männlich	15	56	17	12
Altersgruppen				
18 bis unter 30	15	52	14	18
30 bis unter 45	10	56	20	14
45 bis unter 60	11	56	24	10
60 bis unter 75	11	58	20	11
75 und älter	4	64	21	10
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	9	54	23	14
Mehrpersonen ohne Kind	11	57	19	13
Mehrpersonen mit Kind(ern)	13	57	16	13
Alleinerziehende	6	52	29	13
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	12	56	20	11
teilzeitbeschäftigt	9	54	21	15
Schüler(in)/Student(in)	12	51	13	23
nicht berufstätig	10	58	20	11
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	6	60	24	10
Mittlere Reife, Realschule	10	57	21	12
Fachhochschulreife, Abitur	12	54	19	15
Hochschulabschluss	13	56	18	13
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	10	58	19	13
Deutsche mit Migrationshintergrund	13	48	28	12
Ausländer	16	48	20	15
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	13	53	15	19
5 bis unter 15 Jahre	12	54	18	16
15 Jahre und länger	9	58	23	10
seit Geburt	11	59	19	10
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil	10	53	23	14
2. Quartil	8	59	19	14
3. Quartil	9	60	20	11
4. Quartil	17	56	17	9
Alle Befragten	11	56	20	13

Wo würden Sie einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr ausgeben?

	Integration ausländischer Mitbürger			
	einsparen	unverändert	mehr ausgeben	weiß nicht/ keine Angabe
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht				
weiblich	12	48	27	14
männlich	18	51	21	10
Altersgruppen				
18 bis unter 30	13	39	36	13
30 bis unter 45	14	50	25	11
45 bis unter 60	16	57	20	7
60 bis unter 75	15	48	20	17
75 und älter	16	49	17	18
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	14	47	26	13
Mehrpersonen ohne Kind	15	48	23	14
Mehrpersonen mit Kind(ern)	14	53	24	8
Alleinerziehende	14	46	25	15
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	16	55	22	8
teilzeitbeschäftigt	12	48	27	13
Schüler(in)/Student(in)	8	38	39	15
nicht berufstätig	16	47	21	16
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	22	50	12	16
Mittlere Reife, Realschule	20	49	19	12
Fachhochschulreife, Abitur	12	48	29	12
Hochschulabschluss	10	50	30	10
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	15	51	21	13
Deutsche mit Migrationshintergrund	17	41	31	12
Ausländer	10	32	49	9
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	10	42	33	15
5 bis unter 15 Jahre	10	50	29	11
15 Jahre und länger	14	51	22	12
seit Geburt	24	48	17	11
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil	15	44	30	11
2. Quartil	15	49	23	13
3. Quartil	13	55	21	11
4. Quartil	14	55	22	9
Alle Befragten	15	49	24	12

Wo würden Sie einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr ausgeben?

	Beratungsstellen (Erziehung, Drogen, Alkohol)			
	einsparen	unverändert	mehr ausgeben	weiß nicht/ keine Angabe
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht				
weiblich	6	49	33	12
männlich	12	52	25	11
Altersgruppen				
18 bis unter 30	10	49	30	12
30 bis unter 45	8	52	30	10
45 bis unter 60	6	56	29	8
60 bis unter 75	11	47	29	13
75 und älter	11	43	26	20
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	9	45	34	12
Mehrpersonen ohne Kind	10	51	27	13
Mehrpersonen mit Kind(ern)	6	57	29	8
Alleinerziehende	5	51	38	6
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	9	54	28	9
teilzeitbeschäftigt	5	53	31	10
Schüler(in)/Student(in)	7	47	31	14
nicht berufstätig	10	46	30	14
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	11	48	29	12
Mittlere Reife, Realschule	8	52	31	8
Fachhochschulreife, Abitur	8	50	31	12
Hochschulabschluss	8	52	28	12
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	9	52	28	11
Deutsche mit Migrationshintergrund	10	42	35	12
Ausländer	4	42	42	12
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	7	50	28	15
5 bis unter 15 Jahre	5	51	32	12
15 Jahre und länger	9	49	30	11
seit Geburt	12	52	28	8
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil	7	47	35	11
2. Quartil	9	51	30	10
3. Quartil	8	53	27	12
4. Quartil	8	59	24	10
Alle Befragten	9	50	30	12

Wo würden Sie einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr ausgeben?

	Sportförderung (Vereine und Sportanlagen)			
	einsparen	unverändert	mehr ausgeben	weiß nicht/ keine Angabe
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht				
weiblich	17	52	21	10
männlich	20	50	23	6
Altersgruppen				
18 bis unter 30	19	48	28	5
30 bis unter 45	15	55	22	8
45 bis unter 60	24	50	20	6
60 bis unter 75	20	50	20	10
75 und älter	14	52	18	15
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	21	49	19	11
Mehrpersonen ohne Kind	19	52	21	8
Mehrpersonen mit Kind(ern)	17	53	25	5
Alleinerziehende	12	58	20	10
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	19	54	22	5
teilzeitbeschäftigt	20	52	17	11
Schüler(in)/Student(in)	18	43	29	9
nicht berufstätig	18	50	22	10
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	14	50	27	9
Mittlere Reife, Realschule	15	58	19	8
Fachhochschulreife, Abitur	19	51	23	7
Hochschulabschluss	23	50	18	9
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	19	52	22	8
Deutsche mit Migrationshintergrund	15	51	23	11
Ausländer	21	45	26	9
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	19	52	21	8
5 bis unter 15 Jahre	18	51	23	8
15 Jahre und länger	20	52	18	10
seit Geburt	16	52	28	4
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil	18	49	25	8
2. Quartil	18	56	20	7
3. Quartil	18	53	21	9
4. Quartil	22	52	19	7
Alle Befragten	19	51	22	8

Wo würden Sie einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr ausgeben?

	Wohnungsbau			
	einsparen	unverändert	mehr ausgeben	weiß nicht/ keine Angabe
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht				
weiblich	27	39	22	11
männlich	32	36	26	6
Altersgruppen				
18 bis unter 30	30	38	23	9
30 bis unter 45	35	36	24	5
45 bis unter 60	32	39	22	7
60 bis unter 75	21	40	29	11
75 und älter	22	38	25	15
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	27	37	25	10
Mehrpersonen ohne Kind	27	40	25	8
Mehrpersonen mit Kind(ern)	38	34	21	7
Alleinerziehende	19	50	23	8
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	33	39	23	5
teilzeitbeschäftigt	31	35	26	7
Schüler(in)/Student(in)	32	37	19	12
nicht berufstätig	25	37	26	12
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	17	38	38	8
Mittlere Reife, Realschule	26	44	23	7
Fachhochschulreife, Abitur	30	39	21	10
Hochschulabschluss	39	33	20	8
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	30	39	23	9
Deutsche mit Migrationshintergrund	28	39	26	7
Ausländer	26	30	36	8
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	31	36	24	9
5 bis unter 15 Jahre	33	35	25	7
15 Jahre und länger	28	38	24	10
seit Geburt	27	41	26	5
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil	23	33	34	10
2. Quartil	23	41	28	7
3. Quartil	29	40	24	8
4. Quartil	46	35	12	6
Alle Befragten	29	38	24	9

Wo würden Sie einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr ausgeben?

	Modernisierung und Sanierung in den Wohngebieten			
	einsparen	unverändert	mehr ausgeben	weiß nicht/ keine Angabe
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht				
weiblich	14	48	25	12
männlich	15	51	27	7
Altersgruppen				
18 bis unter 30	19	47	26	8
30 bis unter 45	17	53	22	8
45 bis unter 60	16	50	26	8
60 bis unter 75	7	51	30	12
75 und älter	8	46	31	15
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	13	49	27	11
Mehrpersonen ohne Kind	13	49	29	10
Mehrpersonen mit Kind(ern)	20	52	20	8
Alleinerziehende	16	56	18	10
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	17	53	24	6
teilzeitbeschäftigt	17	49	22	12
Schüler(in)/Student(in)	21	45	22	11
nicht berufstätig	10	48	30	12
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	8	43	41	8
Mittlere Reife, Realschule	13	52	26	9
Fachhochschulreife, Abitur	17	53	21	10
Hochschulabschluss	17	50	22	11
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	15	51	24	10
Deutsche mit Migrationshintergrund	17	46	30	8
Ausländer	11	39	41	9
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	18	44	28	10
5 bis unter 15 Jahre	21	48	22	10
15 Jahre und länger	12	50	27	11
seit Geburt	11	56	26	7
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil	12	46	31	11
2. Quartil	14	47	30	10
3. Quartil	14	57	21	8
4. Quartil	20	55	18	7
Alle Befragten	15	50	26	10

Wo würden Sie einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr ausgeben?

	Städtische Museen und Stadtarchiv			
	einsparen	unverändert	mehr ausgeben	weiß nicht/ keine Angabe
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht				
weiblich	24	55	10	10
männlich	28	55	11	6
Altersgruppen				
18 bis unter 30	27	54	12	6
30 bis unter 45	28	53	11	8
45 bis unter 60	27	56	10	8
60 bis unter 75	22	59	9	11
75 und älter	19	59	11	11
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	22	55	13	9
Mehrpersonen ohne Kind	26	56	10	9
Mehrpersonen mit Kind(ern)	29	55	9	7
Alleinerziehende	26	53	14	7
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	27	58	9	6
teilzeitbeschäftigt	30	48	9	13
Schüler(in)/Student(in)	24	56	13	7
nicht berufstätig	23	55	12	11
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	29	52	9	10
Mittlere Reife, Realschule	29	56	8	7
Fachhochschulreife, Abitur	25	56	12	8
Hochschulabschluss	23	58	12	7
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	26	56	10	8
Deutsche mit Migrationshintergrund	22	56	10	12
Ausländer	22	53	15	10
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	21	56	14	9
5 bis unter 15 Jahre	24	56	11	8
15 Jahre und länger	24	55	10	11
seit Geburt	33	55	8	4
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil	26	54	10	10
2. Quartil	27	55	9	8
3. Quartil	27	58	9	6
4. Quartil	25	60	9	6
Alle Befragten	26	55	11	9

Wo würden Sie einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr ausgeben?

	Straßen			
	einsparen	unverändert	mehr ausgeben	weiß nicht/ keine Angabe
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht				
weiblich	24	49	20	7
männlich	23	50	23	3
Altersgruppen				
18 bis unter 30	31	52	14	3
30 bis unter 45	32	51	12	4
45 bis unter 60	26	47	22	6
60 bis unter 75	9	49	34	7
75 und älter	5	47	40	8
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	22	49	22	7
Mehrpersonen ohne Kind	20	48	27	5
Mehrpersonen mit Kind(ern)	32	50	14	5
Alleinerziehende	36	50	9	6
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	27	51	19	4
teilzeitbeschäftigt	32	46	14	8
Schüler(in)/Student(in)	34	56	7	3
nicht berufstätig	16	47	30	7
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	10	49	36	6
Mittlere Reife, Realschule	19	52	25	4
Fachhochschulreife, Abitur	31	50	15	4
Hochschulabschluss	29	47	18	6
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	25	49	22	5
Deutsche mit Migrationshintergrund	19	49	24	8
Ausländer	19	56	18	7
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	32	55	10	3
5 bis unter 15 Jahre	31	48	16	5
15 Jahre und länger	22	47	24	7
seit Geburt	15	52	30	4
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil	25	50	18	7
2. Quartil	25	50	20	5
3. Quartil	22	51	24	4
4. Quartil	25	51	19	5
Alle Befragten	24	49	22	5

Wo würden Sie einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr ausgeben?

	Radwege			
	einsparen	unverändert	mehr ausgeben	weiß nicht/ keine Angabe
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht				
weiblich	14	60	20	6
männlich	16	58	23	3
Altersgruppen				
18 bis unter 30	20	61	16	3
30 bis unter 45	14	63	19	4
45 bis unter 60	14	58	24	4
60 bis unter 75	14	55	24	7
75 und älter	8	58	24	10
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	15	57	21	7
Mehrpersonen ohne Kind	13	59	23	4
Mehrpersonen mit Kind(ern)	16	60	20	5
Alleinerziehende	24	57	15	4
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	16	60	21	3
teilzeitbeschäftigt	9	63	23	6
Schüler(in)/Student(in)	18	65	14	3
nicht berufstätig	15	55	23	7
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	12	54	26	8
Mittlere Reife, Realschule	16	60	20	3
Fachhochschulreife, Abitur	15	62	19	4
Hochschulabschluss	14	60	21	5
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	14	60	21	5
Deutsche mit Migrationshintergrund	15	52	27	7
Ausländer	21	54	19	6
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	15	61	20	3
5 bis unter 15 Jahre	14	62	18	5
15 Jahre und länger	14	57	23	5
seit Geburt	15	59	22	5
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil	15	60	19	7
2. Quartil	12	62	23	4
3. Quartil	14	61	22	4
4. Quartil	16	60	20	4
Alle Befragten	15	59	21	5

Wo würden Sie einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr ausgeben?

	Theaterangebot			
	einsparen	unverändert	mehr ausgeben	weiß nicht/ keine Angabe
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht				
weiblich	28	51	11	9
männlich	35	47	10	8
Altersgruppen				
18 bis unter 30	25	53	13	9
30 bis unter 45	34	49	11	6
45 bis unter 60	38	46	11	6
60 bis unter 75	30	50	8	12
75 und älter	22	51	12	16
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	24	54	11	11
Mehrpersonen ohne Kind	31	49	12	8
Mehrpersonen mit Kind(ern)	37	47	8	7
Alleinerziehende	38	43	13	5
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	35	48	11	5
teilzeitbeschäftigt	32	49	9	10
Schüler(in)/Student(in)	21	55	15	9
nicht berufstätig	29	49	10	12
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	33	48	7	12
Mittlere Reife, Realschule	37	45	9	8
Fachhochschulreife, Abitur	28	51	14	7
Hochschulabschluss	29	52	11	8
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	31	49	11	9
Deutsche mit Migrationshintergrund	28	52	11	9
Ausländer	30	54	10	6
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	23	54	14	8
5 bis unter 15 Jahre	31	51	12	6
15 Jahre und länger	30	49	10	11
seit Geburt	39	45	8	7
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil	29	51	12	9
2. Quartil	30	50	11	10
3. Quartil	36	48	8	7
4. Quartil	33	51	11	5
Alle Befragten	31	49	11	9

Wo würden Sie einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr ausgeben?

	Klimaschutz (Energiesparen, Wärmedämmung, CO ₂ -Reduktion)			
	einsparen	unverändert	mehr ausgeben	weiß nicht/ keine Angabe
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht				
weiblich	5	39	47	9
männlich	8	40	46	5
Altersgruppen				
18 bis unter 30	6	32	57	5
30 bis unter 45	7	42	45	7
45 bis unter 60	6	43	45	6
60 bis unter 75	7	38	46	9
75 und älter	7	38	37	17
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	6	34	49	11
Mehrpersonen ohne Kind	7	41	45	7
Mehrpersonen mit Kind(ern)	6	41	47	5
Alleinerziehende	7	44	43	6
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	6	42	46	6
teilzeitbeschäftigt	4	40	47	9
Schüler(in)/Student(in)	5	33	58	4
nicht berufstätig	7	38	44	10
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	6	41	43	10
Mittlere Reife, Realschule	6	45	40	9
Fachhochschulreife, Abitur	6	38	51	5
Hochschulabschluss	8	38	47	7
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	7	40	46	7
Deutsche mit Migrationshintergrund	6	35	50	8
Ausländer	5	34	52	10
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	7	33	53	6
5 bis unter 15 Jahre	5	39	48	8
15 Jahre und länger	6	39	46	9
seit Geburt	7	46	41	6
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil	4	38	49	8
2. Quartil	6	42	44	7
3. Quartil	6	46	42	6
4. Quartil	7	40	46	7
Alle Befragten	6	39	46	8

Wo würden Sie einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr ausgeben?

	Abfallbeseitigung und Sauberkeit in der Stadt			
	einsparen	unverändert	mehr ausgeben	weiß nicht/ keine Angabe
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht				
weiblich	7	68	20	5
männlich	7	68	22	2
Altersgruppen				
18 bis unter 30	11	73	15	2
30 bis unter 45	11	73	12	4
45 bis unter 60	6	70	22	3
60 bis unter 75	3	61	31	5
75 und älter	0	57	37	6
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	7	65	23	5
Mehrpersonen ohne Kind	6	67	24	3
Mehrpersonen mit Kind(ern)	9	74	14	3
Alleinerziehende	8	73	14	5
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	9	72	17	2
teilzeitbeschäftigt	8	73	13	5
Schüler(in)/Student(in)	13	72	13	3
nicht berufstätig	4	62	29	5
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	3	59	33	5
Mittlere Reife, Realschule	5	67	25	3
Fachhochschulreife, Abitur	10	72	15	3
Hochschulabschluss	9	71	16	4
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	7	70	19	4
Deutsche mit Migrationshintergrund	7	61	26	5
Ausländer	6	62	29	4
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	11	73	13	3
5 bis unter 15 Jahre	10	68	19	3
15 Jahre und länger	6	68	22	5
seit Geburt	5	66	26	2
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil	7	69	20	5
2. Quartil	8	65	24	3
3. Quartil	8	70	19	3
4. Quartil	7	74	16	3
Alle Befragten	7	68	21	4

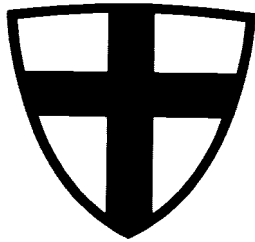
Wo würden Sie einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr ausgeben?

	Wirtschaftsförderung			
	einsparen	unverändert	mehr ausgeben	weiß nicht/ keine Angabe
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht				
weiblich	21	48	15	16
männlich	24	44	22	11
Altersgruppen				
18 bis unter 30	23	45	21	11
30 bis unter 45	27	44	18	11
45 bis unter 60	27	46	18	9
60 bis unter 75	15	48	15	22
75 und älter	9	48	20	23
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	20	46	16	18
Mehrpersonen ohne Kind	21	46	20	14
Mehrpersonen mit Kind(ern)	26	47	16	11
Alleinerziehende	32	46	17	5
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	24	46	22	8
teilzeitbeschäftigt	26	44	15	15
Schüler(in)/Student(in)	27	43	16	13
nicht berufstätig	18	47	16	19
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	12	51	18	19
Mittlere Reife, Realschule	19	50	19	13
Fachhochschulreife, Abitur	26	46	17	11
Hochschulabschluss	27	41	19	13
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	23	46	17	13
Deutsche mit Migrationshintergrund	17	47	21	15
Ausländer	15	40	26	19
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	25	45	18	13
5 bis unter 15 Jahre	25	41	20	14
15 Jahre und länger	23	46	16	15
seit Geburt	16	52	20	11
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil	24	45	16	14
2. Quartil	21	48	18	13
3. Quartil	25	45	18	12
4. Quartil	24	46	20	11
Alle Befragten	22	46	18	14

Wo würden Sie einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr ausgeben?

	Kulturförderung (Bürgerhäuser, Kunst, Chöre)			
	einsparen	unverändert	mehr ausgeben	weiß nicht/ keine Angabe
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Geschlecht				
weiblich	28	50	13	10
männlich	33	45	14	7
Altersgruppen				
18 bis unter 30	30	46	17	8
30 bis unter 45	33	47	14	6
45 bis unter 60	32	49	13	5
60 bis unter 75	25	49	13	13
75 und älter	26	49	9	16
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	26	49	16	9
Mehrpersonen ohne Kind	30	47	14	9
Mehrpersonen mit Kind(ern)	33	48	12	8
Alleinerziehende	30	51	15	3
Berufstätigkeit				
ganztags berufstätig	35	47	13	5
teilzeitbeschäftigt	31	46	13	10
Schüler(in)/Student(in)	19	50	20	10
nicht berufstätig	28	47	13	11
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschule	34	46	7	12
Mittlere Reife, Realschule	35	47	8	10
Fachhochschulreife, Abitur	27	46	20	7
Hochschulabschluss	27	52	15	6
Migrationshintergrund				
Deutsche ohne Migrationshintergrund	30	48	14	8
Deutsche mit Migrationshintergrund	28	50	14	8
Ausländer	27	45	14	14
Wohndauer in Freiburg				
unter 5 Jahre	26	44	22	8
5 bis unter 15 Jahre	28	49	15	8
15 Jahre und länger	28	50	13	9
seit Geburt	38	46	9	6
Äquivalenzeinkommen				
1. Quartil	28	46	15	11
2. Quartil	31	48	13	7
3. Quartil	31	48	12	9
4. Quartil	29	51	15	4
Alle Befragten	30	47	14	9

Ihre Meinung ist uns wichtig!



Stadt Freiburg im Breisgau

Befragung der Freiburger Bürgerinnen und Bürger 2007

Was Sie noch wissen müssen!

- Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen im beigefügten Rückumschlag innerhalb der nächsten 14 Tage an uns zurück. Somit entstehen Ihnen keine Portokosten. Sie können den Fragebogen auch in den Rathäusern, in den Ortsverwaltungen oder im Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Fahnenbergplatz 4, 79098 Freiburg abgeben.
- Beantworten Sie bitte die Fragen persönlich, und achten Sie bitte beim Ausfüllen auf die entsprechenden Hinweise bei den jeweiligen Fragen.
- Die Daten werden ohne Namen beim Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung gespeichert und sind ausschließlich für summarische Auswertungen und statistische Untersuchungen bestimmt. Wir versichern Ihnen, dass Ihre Angaben nach den strengen Anforderungen des Datenschutzes behandelt werden. Ihre Teilnahme ist freiwillig, doch bedenken Sie, dass Ihre Aussagen für die Stadtpolitik sehr wichtig sind.


Wenn Sie Fragen haben, dann stehen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter der Telefonnummer 201-5559 zur Verfügung. Gerne können Sie uns auch eine Nachricht per E-Mail (statistik@stadt.freiburg.de) oder Telefax (201-5598) senden.

Hier finden Sie einige Hinweise zur Beantwortung des Fragebogens. Bitte lesen Sie diese durch, damit bei der Beantwortung der Fragen Missverständnisse und Unklarheiten vermieden werden können.

- Wir bitten Sie den Fragebogen vollständig und richtig zu beantworten. Falls Sie aber einige Fragen nicht beantworten können, bitten wir Sie den Fragebogen trotzdem an uns zurückzusenden.
- Alle im Fragebogen für männliche Personen gebrauchte Formulierungen gelten gleichermaßen in der weiblichen Form.
- Das Ausfüllen des Fragebogens ist einfach: Ihre Antworten kreuzen Sie entweder an () oder tragen Text bzw. Ziffern ein (.....).
- Bei den meisten Fragen sind die Antwortmöglichkeiten vorgegeben. Bitte suchen Sie sich die zutreffende Antwort aus und kreuzen Sie das zugehörige Kästchen an. Sie werden bei den einzelnen Fragen noch mal gesondert darauf hingewiesen, ob Sie nur ein Kästchen ankreuzen dürfen (*Bitte nur ein Kästchen ankreuzen.*) oder mehrere Antwortmöglichkeiten angekreuzt werden können (*Bitte alles Zutreffende ankreuzen.*).
- Bei einigen Fragen ist Ihr persönliches Urteil gefragt:

<i>(Bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen.)</i>	sehr gut	ziemlich gut	teils/teils	ziemlich schlecht	sehr schlecht	weiß ich nicht
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wählen Sie die Vorgabe, die Ihrer persönlichen Einschätzung am meisten entspricht und kreuzen Sie das betreffende Feld an.

- Wenn bestimmte Fragen auf Sie nicht zutreffen sollten, werden sie mit dem Zeichen  (*weiter mit Frage ...*) zu der nächsten relevanten Frage weitergeleitet.
- Die auf dem Fragebogen aufgedruckte Nummer dient lediglich als Rücklaufkontrolle und wird getrennt von Ihren Antworten gespeichert.

Befragung der Freiburger Bürgerinnen und Bürger 2007 zum Beteiligungshaushalt

I. Leben in Freiburg

1. Welche Ziele sollte Freiburg in den nächsten Jahren erreichen?	sollte unbedingt erreicht werden	wäre wünschenswert	ist nicht so wichtig	sollte auf keinen Fall angestrebt werden	weiß nicht
durch Bildung und Wissenschaft attraktiv sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
wirtschaftsfreundlicher Standort sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
seine Funktion als Verwaltungs- und Dienstleistungszentrum ausbauen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
attraktives Zentrum für Südbaden sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
attraktive Einkaufstadt sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
durch Kultur- und Freizeitangebote attraktiv sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eine Stadt mit hohen Qualitäten im Umwelt-, Natur- und Klimaschutz sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eine Stadt in der sich die Bürgerschaft ehrenamtlich engagiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eine Stadt sein, die die Belange von Kindern, Jugendlichen und Familien berücksichtigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eine Stadt der guten Nachbarschaft für Deutsche und Ausländer sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eine Stadt sein, die sich für die Belange älterer Menschen einsetzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eine Stadt sein, die sich für gleiche Chancen von Frauen und Männern einsetzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ein attraktiver Wohnstandort sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eine Stadt sein, die vielfältige Mitwirkung anbietet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
seinen jetzigen Charakter bewahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Wie stark oder schwach neigen Sie dieser Partei zu?

sehr stark	stark	mittelmäßig	schwach	sehr schwach
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

III. Haushalt und städtische Finanzen

11. Wie gut fühlen Sie sich über die Finanzen und den Haushalt der Stadt Freiburg informiert?

	sehr gut informiert	gut informiert	wenig informiert	gar nicht informiert
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

12. Würden Sie sich mehr Informationen über den städtischen Haushalt wünschen?

<input type="checkbox"/> ja, ich hätte gerne mehr Informationen	<input type="checkbox"/> nein, ich fühle mich ausreichend informiert
---	--

13. Wofür sollte die Stadt Freiburg Ihrer Ansicht nach mehr ausgeben und wofür sollte sie gegebenenfalls eher weniger ausgeben?

Mehr ausgeben:

.....

.....

.....

.....

Weniger ausgeben:

.....

.....

.....

14. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Bürgerinnen und Bürger an der Aufstellung des nächsten Haushaltsplanes zu beteiligen. Sie haben dabei auch die Möglichkeit, in einer knapp zweitägigen Stadtkonferenz über den städtischen Haushalt zu diskutieren und dem Gemeinderat Vorschläge zu unterbreiten. Könnten Sie sich vorstellen, daran teilzunehmen?

	ja, auf jeden Fall	ja, eventuell	nein, eher nicht	nein, auf keinen Fall
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

15. Die Stadt Freiburg kann sich - genau wie ein Privathaushalt - nicht alles gleichzeitig leisten. Meistens muss man, wenn man für eine Sache mehr ausgeben will, bei einer anderen einsparen.

Bitte geben Sie für jeden Aufgabenbereich an, wo nach Ihrer Meinung die Stadt

- einsparen kann, also Leistungen einschränken soll,
- die Aufgaben unverändert bleiben sollen,
- die Leistungen verbessert, also mehr ausgegeben werden soll.

Denken Sie bitte daran, dass Mehrausgaben an der einen Stelle nur durch Einsparungen an anderer Stelle bezahlt werden können.

(Bitte pro Zeile ein Kästchen ankreuzen.)

	ein- sparen	unver- ändert	mehr ausgeben	weiß ich nicht
Schwimmbäder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betreuungsangebote an den Schulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spielplätze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Park- und Grünanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Feuerwehr/ Katastrophenschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Friedhöfe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stadtwald	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Naturschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bildungseinrichtungen (Stadtbibliothek, Volkshochschule, Planetarium)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Musikangebote (Musikschulen, Konzerte, Vereinszuschüsse)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
öffentliche Sicherheit und Ordnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
öffentlicher Nahverkehr (Bahnen und Busse)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Instandhaltung und Bau von Schulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kindergärten und Kindertagesstätten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Treffpunkte für die Jugend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Treffpunkte/Beratungsstellen für Senioren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Integration ausländischer Mitbürger	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beratungsstellen (Erziehung, Drogen, Alkohol)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sportförderung (Vereine und Sportanlagen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnungsbau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Modernisierung und Sanierung in den Wohngebieten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Städtische Museen und Stadtarchiv	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Straßen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Radwege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Theaterangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klimaschutz (Energiesparen, Wärmedämmung, CO ₂ -Reduktion)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abfallbeseitigung und Sauberkeit in der Stadt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wirtschaftsförderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturförderung (Bürgerhäuser, Kunst, Chöre)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

IV. Fragen zu Ihrer Person

16. Ihr Geburtsjahr? 19 ..

17. Ihr Geschlecht? weiblich männlich

18. Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit? ja nein

19. Sprechen Sie oder ein Mitglied Ihres Haushaltes eine andere Muttersprache als Deutsch?

Nein Ja, ich selbst Ja, ein anderes Haushaltsmitglied

20. Seit wann wohnen Sie in Freiburg?

seit dem Jahr:

21. Wie viele Personen, Sie selbst eingeschlossen, leben ständig in Ihrem Haushalt?

Anzahl der Personen im Haushalt	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Wie viele Personen sind im Alter...		
... unter 6 Jahren	<input type="text"/>	<input type="text"/>
... von 6 bis unter 15 Jahren	<input type="text"/>	<input type="text"/>
... von 15 bis unter 18 Jahren	<input type="text"/>	<input type="text"/>

22. Welchen höchsten Schulabschluss haben Sie?

(Bitte nur ein Kästchen ankreuzen.)

Volks-/Hauptschule	<input type="checkbox"/>	(Fach-)Hochschulabschluss	<input type="checkbox"/>
Mittlere Reife/Realschulabschluss	<input type="checkbox"/>	keinen Schulabschluss	<input type="checkbox"/>
Abitur/(Fach-)Hochschulreife	<input type="checkbox"/>	noch Schüler/Schülerin	<input type="checkbox"/>

23. Sind Sie gegenwärtig erwerbstätig oder was trifft sonst auf Sie zu?

(mehrere Nennungen möglich)

ganztags berufstätig	<input type="checkbox"/>	Rentner(in)/Pensionär(in)	<input type="checkbox"/>
teilzeitbeschäftigt	<input type="checkbox"/>	Schüler(in)/Student(in)	<input type="checkbox"/>
geringfügig oder stundenweise beschäftigt (400-Euro-Job, Mini-Job)	<input type="checkbox"/>	Hausfrau/Hausmann	<input type="checkbox"/>
in Berufsausbildung, Lehre, Wehrdienst, Zivildienst	<input type="checkbox"/>	etwas anderes	<input type="checkbox"/>
arbeitslos	<input type="checkbox"/>		

24. Wenn Sie erwerbstätig sind oder waren, was trifft für Sie zu . . .

(Bitte **nur ein** Kästchen ankreuzen.)

Arbeiterin/Arbeiter, und zwar

Arbeiter Facharbeiter Vorarbeiter, Meister

Angestellte/Angestellter, und zwar in

ausführender Tätigkeit (z. B. Verkauf, Schreibkraft)

qualifizierter Tätigkeit (z. B. Sachbearbeitung)

leitender Funktion (z. B. Abteilungsleiter, Prokurist, Direktor)

Beamtin/Beamter, und zwar im

einfachen oder mittleren Dienst gehobenen Dienst höheren Dienst

Selbständige/Selbständiger, und zwar

selbständige/r Akademiker/in andere/r Selbständige/r

25. Wenn Sie alles zusammenrechnen, was der gesamte Haushalt an Einkommen hat, also Lohn, Gehalt, Rente, Kindergeld oder andere Einkünfte nach Abzug der Steuern und Sozialversicherung, wie hoch ist dann das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen des gesamten Haushalts?

(Bitte **nur ein** Kästchen ankreuzen.)

unter 750 Euro 2000 bis unter 2250 Euro

750 bis unter 1000 Euro 2250 bis unter 2500 Euro

1000 bis unter 1250 Euro 2500 bis unter 3000 Euro

1250 bis unter 1500 Euro 3000 bis unter 3500 Euro

1500 bis unter 1750 Euro 3500 Euro und mehr

1750 bis unter 2000 Euro kann/will die Frage nicht beantworten

26. Ich habe für den Gemeinderat und die Stadtverwaltung noch folgende Anregungen:

.....
.....
.....
.....

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

VERÖFFENTLICHUNGEN

des Amtes für Bürgerservice und Informationsverarbeitung der Stadt Freiburg seit 1978

Gebühr¹⁾ in EUR
(Stand: 1. Januar 2003)

Statistische Reihen

1.	Halbjahresheft I (Reihe seit 1989 eingestellt)		8,--
2.	Halbjahresheft II (Reihe seit 1989 eingestellt)		8,--
3.	Jahrbuch		10,--
4.	Beiträge zur Statistik der Stadt Freiburg		10,--
	- Bevölkerungsheft: Struktur der Bevölkerung (Reihe seit 2005 eingestellt) (Kleinräumige Auswertung der Einwohnerdatei, jeweils zum 1. Januar)		10,--
	- Bürgerumfrage (alle zwei Jahre)		15,--
	- Gebäudeheft: Struktur der Gebäude und Wohnungen (Reihe seit 2004 eingestellt) (Kleinräumige Auswertung der Gebäudedatei, jeweils zum 1. Januar)		8,--
	- Schulheft: Allgemeinbildende Schulen	bis Herbst 1994	8,--
	- Schulheft: Berufliche Schulen		8,--
	- Bildung in Freiburg (ab Schuljahr 1995/96) (Reihe seit 2001 eingestellt)		10,--
	- Sozialheft: Struktur der Sozialhilfeempfänger (Auswertung des Freiburger Sozialhilfebeobachtungssystems)		10,--
	- Wahlheft: Analyse des Wahlergebnisses (anlässlich jeder einzelnen Wahl)	ab	13,--
	- Sonderberichte	ab	5,--

¹⁾ (ohne Versandkosten)

Textbeiträge in den verschiedenen Statistischen Reihen des Amtes

Natürliche Grundlagen

- Das Klima im Stadtgebiet von Freiburg
(Ltd. Reg. Direktor Dipl. Met. H. Trenkle, Deutscher Wetterdienst - Zentrale Medizinmeteorologische Forschungsstelle Freiburg) • Jahresheft 1978 (vergriffen)
- Flächennutzung der Stadt Freiburg - Die Ergebnisse der Flächenerhebung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg (Städtevergleich) • Jahresheft 1980
- Die erdgeschichtliche Situation der Stadt Freiburg und deren Einfluss auf ihre Natur- und Kulturlandschaft
(Prof. Dr. Kurt Sauer, Präsident i. R., Geol. Landesamt Baden-Württemberg) • Jahresheft 1981 (vergriffen)
- Eine Periode mit hoher Luftverschmutzung in Freiburg, Januar 1982
(Dr. E. Schultz, Deutscher Wetterdienst, Zentrale Medizinmeteorologische Forschungsstelle Freiburg)
• Halbjahresheft 2/1981 (vergriffen)
- Bioklimatische und lufthygienische Probleme der Stadt Freiburg
(Dr. E. Schultz, Deutscher Wetterdienst, Zentrale Medizinmeteorologische Forschungsstelle Freiburg)
• Jahresheft 1983 (vergriffen)
- Naturschutz in Freiburg - Erfahrungen des Naturschutzbeauftragten
(Direktor Dr. H. Volk, Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt) • Jahresheft 1983 (vergriffen)

- Luftverschmutzung in Freiburg: Räumliche Verteilung und Einfluss des Wetters (von Bernward Janzing)
 - Jahresheft 1993

Bevölkerung

- Wo wohnen die Freiburger Uni-Studenten? • Halbjahresheft 1/1978 (vergriffen) und • Halbjahresheft 1/1980
- Zur räumlichen Mobilität in den Stadtbezirken von Freiburg • Halbjahresheft 2/1978 (vergriffen)
- Die Auswertung der Lohnsteuerkartenempfängerstatistik (1980) • Halbjahresheft 1/1979 (vergriffen)
- Die Entwicklung der Geburten seit 1950 in Freiburg • Bevölkerungsheft 1980 (vergriffen)
- Umzüge in Freiburg i. Br. in den Jahren 1977 bis 1980
(Th. Willmann, Institut für Soziologie der Uni Freiburg) • Halbjahresheft 1/1981
- Der Altersaufbau der wohnberechtigten Bevölkerung in Freiburg nach Status der Wohnung und Familienstand
Der Wandel in der Altersstruktur der Freiburger Wohnbevölkerung seit 1966
Die Altersstruktur der Freiburger Wohnbevölkerung im Vergleich zu der einiger ausgewählter Städte und Landkreise in Baden-Württemberg • Bevölkerungsheft 1981 (vergriffen)
- Ausländer in Freiburg (Strukturdaten) • Bevölkerungsheft 1982 (vergriffen)
- Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung in Freiburg bis zum Jahre 2000 • Beiträge zur Stadtforschung und Stadtentwicklung Hrsg.: Bürgermeisteramt der Stadt Freiburg, Heft 14, Oktober 1981 (vergriffen)
- Das Meldegesetz und die amtliche Einwohnerzahl (S. Wimmer, Dezernent des Deutschen Städtetages)
Das neue Meldegesetz für Baden-Württemberg (H. F. Umlandt, Referent im Innenministerium Baden-Württemberg) • Bevölkerungsheft 1983 (vergriffen)
- Die Kleinkinder im Stadtgebiet • Bevölkerungsheft 1985 (vergriffen)
- Alte Menschen in Freiburg - Demographische Aspekte - • Bevölkerungsheft 1985 (vergriffen)
- Die Kriminalität in Freiburg • Halbjahresheft 1/1985
- Asylbewerber und Asylberechtigte im April 1986 in Freiburg • Halbjahresheft 2/1985 (vergriffen)
- Signale der gesellschaftlichen Entwicklung in Freiburg • Jahresheft 1985 (vergriffen)
- Berufliche Segregation und räumliche Differenzierung • Bevölkerungsheft 1986 (vergriffen)
- Ausländer in Freiburg (Beiträge verschiedener Autoren) • Sonderbericht Stadtforschung 1988
- Mieter der Siedlungsgesellschaft Freiburg GmbH - Ein Vergleich mit der gesamtstädtischen Bevölkerung (R. Theis, M.A.) • Bevölkerungsheft 1988 (vergriffen)
- Straßenpunks in Freiburg (J. Weerenbeck) • Halbjahresheft 1/1988 (vergriffen)
- Studenten in Freiburg • Allgemeinbildende Schulen 1988 (vergriffen)
- Ausländerkriminalität in Freiburg im Spiegel der Statistik (Prof. Dr. Josef Kürzinger)
 - Halbjahresheft 2/1988
- Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 25. Mai 1987 in Freiburg
 - Sonderbericht Zählungen 1989 (vergriffen)
- Eheschließungen und Scheidungen (C. Schweizer)
Die Altenbevölkerung in Freiburg (M. Meßmer) • Bevölkerungsheft 1989 (vergriffen)
- Vertriebene, Aussiedler und Übersiedler (Beiträge verschiedener Autoren)
 - Sonderbericht Stadtforschung 1989
- Wie leben die Studenten in Freiburg? • Allgemeinbildende Schulen 1989 (vergriffen)
- Die Wachstumsregion Freiburg • Sonderbericht Zählungen 1991 - Heft 1
- Alleinerziehende in Freiburg • Sonderbericht Zählungen 1992 - Heft 2
- Die Einwohnerzahl von Freiburg
Trendumkehr im Wachstum der Großstädte • Bevölkerungsheft 1992 (vergriffen)

- Ältere Menschen in Freiburg • Sonderbericht Zählungen 1992 - Heft 3
- Die Ausländerbevölkerung in Freiburg
Bildung und Geld bestimmen maßgeblich die Wahl des Wohngebiets - Die sozialräumliche Gliederung der Stadt Freiburg • Bevölkerungsheft 1993
- Das mobile Freiburg - Wanderungen seit 1987 (B. Maus)
Ausländerinnen und Ausländer im Seniorenalter • Bevölkerungsheft 1995 (vergriffen)
- Haushaltsstrukturen in Freiburg • Bevölkerungsheft 1996 (vergriffen)
- Kleinräumige Bevölkerungsvorausrechnung für Freiburg - 1995 bis 2005 (B. Maus)
• Sonderbericht Stadtforschung 1996
- Ist die Familie gefährdet? • Bevölkerungsheft 1998 (R. Tressel und Th. Willmann)
- Kleinräumige Bevölkerungsvorausrechnung für Freiburg - 1998 bis 2010 (B. Maus)
• Sonderbericht Stadtforschung 1999
- Bürgerumfrage 1999 in Freiburg (R. Tressel und Th. Willmann)
• Sonderbericht Stadtforschung 2000
- Bürgerumfrage 2001 in Freiburg (P. Höfflin)
• Sonderbericht Stadtforschung 2002
- Zusammenleben im Wohngebiet – Eine Skala zur Messung des sozialen Klimas in Wohnquartieren am Beispiel Freiburgs
(Dr. Dietrich Oberwittler, Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht, Freiburg)
• Jahresheft 2000-2001
- Bürgerumfrage 2003 in Freiburg (P. Höfflin)
• Sonderbericht Stadtforschung 2005

Gebäude, Wohnungen und Bodenmarkt

- Ergebnisse einer Auswertung der Wohnungsangebote in der örtlichen Tagespresse
• Gebäudeheft 1981 (vergriffen)
- Bodenpreise in Freiburg
(Dr. B. Blinkert, Institut für Soziologie der Uni Freiburg) • Gebäudeheft 1981 (vergriffen)
- Auswertung der Wohngelddatei des Amtes für Wohnungswesen - Informationen zu Wohnungen und Wohnungsmieten • Gebäudeheft 1982 und Halbjahresheft 2/1984 (vergriffen)
- Mietpreisentwicklung in Freiburg im Zeitraum 1982 - 1985
(Dr. M. Heisterkamp, Rechenzentrum der Uni Freiburg) • Halbjahresheft 2/1984 (vergriffen)
- Herkunft und Beschaffenheit der Bausteine des Freiburger Münsters
(Prof. Dr. Kurt Sauer, Präsident i. R. Geol. Landesamt Baden-Württemberg) • Gebäudeheft 1983 (vergriffen)
Ungleiche Mietbelastungen in ausgewählten Freiburger Stadtquartieren
(Dr. P. Höhmann und R. Bürkle, Institut für Soziologie der Uni Freiburg) • Gebäudeheft 1986 (vergriffen)
- Entwicklung der Baugenehmigungen 1985 - 1989
Die Mietpreise am 25. Mai 1987 in Freiburg • Gebäudeheft 1990
- Haushalte und Wohnungsversorgung 1987 • Gebäudeheft 1991
- Wohngeld im Städtevergleich 1990 • Gebäudeheft 1992
- Wohnungsmarktbeobachtung in Freiburg - 1994 bis 1996 • Sonderbericht Stadtforschung 1998
- Wohnungsmarkt - Wohnungsanzeigen • Gebäudeheft 1999

Infrastruktur

- Freizeit in den Waldlandschaften um Freiburg (vergriffen)
(Dr. H. Volk, Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg) • Halbjahresheft 2/1979

- Ärzte, Krankenhäuser und Apotheken in Freiburg • Jahresheft 1980
- Die Entwicklung des allgemeinbildenden Schulwesens in der Stadt Freiburg - Rückblick und Ausblick - (W. Leupolz, Referent im Oberschulamt Freiburg) • Allgemeinbildende Schulen 1981 (vergriffen)
- Die Entwicklung des beruflichen Schulwesens in der Stadt Freiburg (vergriffen) (Bartels, Referent für das gewerbliche Schulwesen im Oberschulamt Freiburg) • Berufliche Schulen 1981
- Der Schülerrückgang und seine möglichen Folgen für die weitere Entwicklung der allgemeinbildenden Schulen in der Stadt Freiburg und ihrem Umland (vergriffen) (Dr. W. Raether, Lehrstuhl für Erziehungsw. II der Uni Freiburg) • Allgemeinbildende Schulen 1982
- Schulkosten in Freiburg: 1976, 1979 und 1981 (R. Süß) • Berufliche Schulen 1982 (vergriffen)
- Die Stadt Freiburg als Schulträger öffentlicher Schulen (W. Elmlinger und H. Rombach, Schulverwaltungsamt) • Berufliche Schulen 1982 (vergriffen)
- Die Kindergartenentwicklung im Rahmen der kommunalen Sozialplanung der Stadt Freiburg. in den Jahren 1972 bis 1982 (V. Kolodziej und M. Haardt, Sozial- und Jugendamt) • Halbjahresheft 2/1982
- Hilfeangebote für psychisch Kranke und seelisch Behinderte in der Stadt Freiburg nach dem Stand Herbst 1983 (Dr. H. P. Mehl und K. Vetter, Sozial- und Jugendamt) • Jahresheft 1982
- Ausländische Kinder und Jugendliche in schulischen und außerschulischen, pädagogischen Einrichtungen in Freiburg (Beiträge verschiedener Autoren) • Allgemeinbildende Schulen 1983 (vergriffen)
- Sozial- und Jugendhilfe in Freiburg (Bürgermeister B. Kiefer und Prof. Dr. H. P. Mehl) • Halbjahresheft 2/1983 (vergriffen)
- Die Benutzer der Stadtbibliothek Freiburg Abonnenten und Besuchergemeinschaften der Städtischen Bühnen • Halbjahresheft 1/1984
- Die Gewerblichen Schulen IV in Freiburg (K. Beck, Oberstudiendirektor) • Berufliche Schulen 1984 (vergriffen)
- Das Colombischlössle als Museum für Ur- und Frühgeschichte - Infrastrukturuntersuchung und Bauaufnahme als Voraussetzung der Museumskonzeption (G. Biegel, M. A., Direktor des Museums für Ur- und Frühgeschichte) • Halbjahresheft 1/1985
- Die Gymnasien im Umland von Freiburg • Allgemeinbildende Schulen 1985 (vergriffen)
- Die Gewerblichen Schulen II in Freiburg (Oberstudiendirektor Dipl.-Ing. P. Burkart) • Berufliche Schulen 1985
- 125 Jahre Städtische Museen in Freiburg (Beiträge verschiedener Autoren) • Jahresheft 1985 (vergriffen)
- 130 Jahre Handelslehranstalt und 60 Jahre Walter-Eucken-Gymnasium in Freiburg (H. Mangold, Dipl.-Volkswirt und Oberstudiendirektor) • Berufliche Schulen 1986 (vergriffen)
- Ein Haus für alle Bürger: Kultur- und Tagungsstätte (W. Preker) • Gebäudeheft 1987 (vergriffen)
- Hauswirtschaftliche und Landwirtschaftliche Schulen (Oberstudiendirektorin M. Häfner) • Berufliche Schulen 1987 (vergriffen)
- Das Richard-Fehrenbach-Planetarium - Marketing-Überlegungen über die Zukunft eines Planetariums als Grundlage einer Programmkonzeption (O. Wöhrbach) • Halbjahresheft 2/1987 (vergriffen)
- Der Internationale Zelt-Musik-Festival e. V. - Rückblick auf die Entwicklung einer Freiburger Kulturinitiative - (A. Heisler) • Jahresheft 1987 (vergriffen)
- Qualitätsprobleme des Freiburger Trinkwassers und was an Vorsorge geleistet wird (E. Möck, Pressestelle der Freiburger Energie- und Wasserversorgungs AG) • Jahresheft 1988 (vergriffen)
- Die Max-Weber-Schule (Oberstudiendirektor Dr. H. Glatz) • Berufliche Schulen 1989
- Sozialhilfeempfänger/innen 1990 in Freiburg ! Situationsbericht 1989 und 1990 des Sozial- und Jugendamtes zur Entwicklung der Sozialhilfe in Freiburg (R. Pult u.a.) • Sozialheft 1990
- Ganztagesbetreuung an der Albert-Schweitzer-Schule II (Rektor H. Hüttemann) • Allgemeinbildende Schulen 1991

- Die Richard-Fehrenbach-Gewerbeschule in Freiburg (Oberstudiendirektor O. Srowig)
 - Berufliche Schulen 1991
- Auswärtige Schüler an den Freiburger städtischen allgemeinbildenden Gymnasien (H.-P. Maier)
 - Allgemeinbildende Schulen 1992
- Die Beruflichen Schulen in Freiburg (B. Lickert) • Berufliche Schulen 1992
- Schulische Fördermaßnahmen für Kinder von Ausländern und Aussiedlern (E. Muhler)
 - Allgemeinbildende Schulen 1994
- Ein neuer Stadtteil entsteht auf dem Rieselfeld (R. Schelkes) • Gebäudeheft 1995

Wirtschaft und Verkehr

- Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1977 • Jahresheft 1978 (vergriffen)
- Die Arbeitsmarktsituation in Freiburg • Sonderbericht Stadtforschung 1979
- Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Freiburg 1974 - 1979 • Jahresheft 1979
- Bestand und räumliche Verteilung der Kraftfahrzeuge in Freiburg 1980 • Halbjahresheft 2/1980
- Freiburger Arbeitsmarkt im Städtevergleich • Halbjahresheft 1/1983
- Bauhauptgewerbe 1968 - 1984 • Gebäudeheft 1985
- Beschäftigung und Einkommen im Städtevergleich • Jahresheft 1983 (vergriffen)
- Stand der Arbeitslosigkeit in Freiburg 1985 • Jahresheft 1984 (vergriffen)
- Alternativprojekte - einige empirische Befragungsergebnisse zur Situation in Freiburg -
P. Zoche, Lehrbeauftragter am Institut der Soziologie der Uni Freiburg) • Jahresheft 1984 (vergriffen)
- Förderung des Dienstleistungssektors durch die kommunale Wirtschaftsförderung
(D. Bullinger, Direktor des Wirtschaftsförderungsamtes) • Jahresheft 1986 (vergriffen)
- Wie gut verdienen die Freiburger?
Aspekte der wirtschaftlichen Situation in Freiburg • Halbjahresheft 1/1987
- Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987 in Freiburg
 - Sonderbericht Zählungen 1989
- Ergebnisse der Volkszählung als Datengrundlage zur Umsetzung der Ziele der Gesamtverkehrskonzeption
Der wachsende Pendlerstrom - Auswertung der Volkszählungsergebnisse 1987
Das Verkehrsverhalten von Studenten -Ergebnisse der 12. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks
 - Sonderbericht Stadtforschung 1990
- Bestand und räumliche Verteilung der Kraftfahrzeuge in Freiburg 1990
 - Jahresheft 1991 (vergriffen)
- Freiburger Wirtschaftsdaten im Vergleich • Sonderbericht Stadtforschung 1994
- Tendenzen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in Freiburg
 - Sonderbericht Stadtforschung 1995
- Aktuelle Trends der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in Freiburg 1998
 - Sonderbericht Stadtforschung 1998

Region

- Freiburg und sein Umland im Wandel • Sonderbericht Stadtforschung 1992
- Die Bautätigkeit in der Region 1990 und 1991 - Wohngeld im Städtevergleich • Gebäudeheft 1992
- Die Stadtregion Freiburg 1988 - 1995: Ein statistischer Atlas (H.-J. Lincke)
 - Sonderbericht Stadtforschung 1996

- Die steigende finanzielle Belastung der Großstädte, auch eine Folge der Suburbanisierung und der Transferleistungen ins Umland? Das Beispiel Freiburg
 - Sonderbericht Stadtforschung 1996
- Die Region Freiburg 1990 - 2000: Ein statistischer Atlas • Sonderbericht Stadtforschung 2002

Ressourcen der Stadt Freiburg

- Der Haushalt der Stadt Freiburg 1974 - 1981
Die finanzielle Situation der Stadt Freiburg im Vergleich mit den Stadtkreisen Baden-Württembergs (R. Süß) • Halbjahresheft 1/1982
- Werkstattbericht "Nachhaltigkeitsindikatoren für die Stadt Freiburg". Mit einem Gastbeitrag von Elke Pahl-Weber und Kerstin Zillmann: "Wie wird nachhaltige Stadtentwicklung messbar?"
 - Sonderbericht Stadtforschung 2004

Wahlen

- Zur Wahl der Gemeinderäte am 22. Juni 1980 in Freiburg
(Struktur der Wahlvorschläge) • Sonderbericht Wahlen 1980
- Terminplan zur Gemeinderatswahl sowie zu den Ortschaftsratswahlen in Freiburg
 - Wahlheft GW '80 und • Wahlheft GW '84
- Mitgliederzahlen der Parteien in Freiburg und ihre räumliche Verteilung in der Stadt
 - Wahlheft BW '80 und • Wahlheft BW '83
- Berufsstruktur und Parteienergebnisse (Eine Analyse des Zusammenhangs zwischen der Berufsgruppenzugehörigkeit der Wahlberechtigten und den Ergebnissen der Parteien bei der Bundestagswahl in Freiburg)
 - Sonderbericht 1981
- Die Oberbürgermeisterwahlen in Freiburg seit Kriegsende • Wahlheft OB '82 (vergriffen)
- Die Oberbürgermeisterwahl in Freiburg 1982 (Versuch einer wahlsoziologischen Einordnung)
(Dr. G. Mielke, Seminar für Wissenschaftliche Politik der Uni Freiburg) • Wahlheft OB '82 (vergriffen)
- Landtagswahl am 25. März 1984
(Die sanften Rebellen: Die Anhänger der GRÜNEN zwischen sozialen Privilegien und politischem Protest)
(Dr. G. Mielke, Seminar für Wissenschaftliche Politik der Uni Freiburg) • Wahlheft LW '84
- Gemeinderatswahl am 28. Oktober 1984 in Freiburg
(Spezielle Untersuchungsschwerpunkte zum Thema Panaschieren) • Wahlheft GW '84
- Vor der Bundestagswahl 1987 - Zahlen, Fakten, Trends aller Bundestagswahlen in Freiburg -
(Beiträge verschiedener Autoren) • Sonderbericht Wahlen 1987
- Bundestagswahl am 25. Januar 1987
(Ergebnisse kommentiert und analysiert von Dr. G. Mielke und U. Eith, Seminar für Wissenschaftliche Politik der Uni Freiburg) • Wahlheft BW '87
- Wahl der Abgeordneten zum 2. Europäischen Parlament am 17. Juni 1984 in Freiburg
 - Ergebnisse und Analyse -
Was bedeutet die Europäische Gemeinschaft für die Region Freiburg - Südlicher Oberrhein?
(Dr. K. von Wogau, Mitglied des Europäischen Parlaments) • Wahlheft EW '84
- Landtagswahl am 20. März 1988
 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft LW '88
- Bürgerentscheid am 26. Juni 1988 - Kultur- und Tagungsstätte -
- Ergebnisse und Analyse - • Sonderbericht
- Wahl der Abgeordneten zum 3. Europäischen Parlament am 18. Juni 1989 in Freiburg
 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft EW '89
- Gemeinderatswahl am 22. Oktober 1989
 - Ergebnis und Analyse - • Wahlheft GW '89 (vergriffen)

- Strohfeuer oder Schwelbrand? - Zur Diskussion um die Anhänger der neuen Rechtsparteien - Eine Analyse der Wähler der Republikaner bei der Europawahl und der Kommunalwahl 1989 in Freiburg. (Dr. G. Mielke, Seminar für Wissenschaftliche Politik der Uni Freiburg) • Sonderbericht Wahlforschung1990
- Wahl des Oberbürgermeisters am 23. September 1990 in Freiburg
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft OB '90
- Bundestagswahl am 2. Dezember 1990
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft BW '90
- Landtagswahl am 5. April 1992
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft LW '92 (vergriffen)
- 513 Kandidatinnen und Kandidaten zur Gemeinderatswahl am 12. Juni 1994 in Freiburg
- Struktur der Wahlvorschläge - • Sonderbericht Wahlen 1994
- Gemeinderatswahl am 12. Juni 1994
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft GW '94
- Europawahl am 12. Juni 1994
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft EW '94
- Bundestagswahl am 16. Oktober 1994
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft BW '94
- Bürgerentscheid am 23. Juli 1995 - Flugplatz -
- Ergebnisse und Analyse - • Sonderbericht
- Landtagswahl am 24. März 1996
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft LW '96
- Vor den Wahlen 1998
- Berichte und Analysen - • Sonderbericht Wahlen 1998
- Bundestagswahl am 27. September 1998
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft BW '98
- Wahl des Oberbürgermeisters am 18. Oktober 1998 in Freiburg
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft OB '98
- Europawahl am 13. Juni 1999
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft EW '99
- Bürgerentscheid am 25. Juli 1999 - Stadtbahn Haslach -
- Ergebnisse und Analyse - • Sonderbericht
- Gemeinderatswahl am 24. Oktober 1999
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft GW '99
- Landtagswahl am 25. März 2001
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft LW '01
- Wahl des Oberbürgermeisters am 21.4. und 5.5.2002 in Freiburg
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft OB '02
- Bundestagswahl am 22. September 2002
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft BW '02
- Europawahl am 13. Juni 2004
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft EW '04
- Gemeinderatswahl am 13. Juni 2004
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft GW '04
- Bundestagswahl am 18. September 2005
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft BW '05
- Landtagswahl am 26. März 2006
- Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft LW '06
- Bürgerentscheid am 12. November 2006 - Stadtbauverkauf -
- Ergebnisse und Analyse - • Sonderbericht